

130 Jahre

Freiwillige Feuerwehr Pimpfing



INHALT

Vorwort & Totengedenken	4
Von der Gründung bis zum Ende des 1. Weltkrieges 1895 bis 1919	16
Zwischenkriegszeit und 2. Weltkrieg 1919 bis 1945	26
Die Nachkriegsjahre, Ära Schwarz 1945 bis 1973	36
Der Weg in die Moderne 1973 bis 2003	48
Gegenwart 2003 bis 2025	84
Ausrückungen und Mitgliederstatistik	120
Mannschaftsfotos	138
Anhang & Impressum	146

” **E**in kleiner Funke reichte, um verheerende Schadfeuer auszulösen...“, so ist es in der vor uns liegenden Chronik zu lesen. Das war die Motivation der damaligen Gründungsväter im Jahr 1895 eine dritte Feuerwehr zu gründen und diesem Schreckensszenario entgegenzuwirken. Heute, 130 Jahre später, darf auf eine erfolgreiche Geschichte zurück geblickt werden.

So ist 2025 für die Freiwillige Feuerwehr Pimpfing ein besonderes Jahr! Runde Geburtstage sind ein guter Grund zu feiern und auch die Meilensteine in der Entwicklung der Wehr festzuhalten.

Dieses Jubiläum wurde daher zum Anlass genommen, in einem historischen Streifzug einen Bogen von der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft zu spannen. Die vor uns liegende Chronik ist ein umfassendes und zugleich bemerkenswertes Werk. Eine spannende Zeitreise gibt Aufschluss darüber, wie sehr sich das Feuerwehrwesen mit den unterschiedlichen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen verändert hat.

Die Feuerwehr Pimpfing kann auf eine bewegte Geschichte verweisen. Von den beschwerlichen Gründungsjahren bis in die heutige Zeit gab es immer wieder Ereignisse und Wegmarken, die den Werdegang der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing kennzeichneten.

Die Anschaffung der ersten Motorspritze im Jahr 1934 bis zum modernst ausgestatteten Tanklöschfahrzeug beschreibt die technische Entwicklung im Feuerwehrwesen. Damit verbunden war und ist immer auch die Bereitschaft, diesen technischen Fortschritt mit einer professionellen Ausbildung zu begleiten. Das erste Spritzenhaus wurde 1951 seiner Bestimmung übergeben. Zum 100 Jahr Jubiläum wurde das aktuelle Zeughaus übergeben, 30 Jahre später wurde der Grundstein für die nächste große Investition gelegt. Ein Grundstück für ein neues Feuerwehrhaus steht bereits zur Verfügung. Damit sind die Weichen für die Feuerwehrezukunft in Pimpfing gestellt.

Ein Markenzeichen der FF Pimpfing ist das Bewerbswesen. Kaum eine Feuerwehr liefert in dieser Beständigkeit herausragende Leistungen, die mit der dreimaligen Teilnahme an einem Bundesfeuerwehrleistungsbewerb belohnt wurden. In diesen tollen Erfolgen begründet sich auch die investierte Zeit in eine leidenschaftliche Jugendarbeit.

Heute ist die FF Pimpfing mit einem Aktivstand von 120 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern eine der schlagkräftigsten Feuerwehren in der Region. Erfahrung, eine fundierte Ausbildung und die technische Ausstattung ermöglichen eine hohe Schlagkraft im Einsatzalltag. Retten, Löschen, Bergen, Schützen – so werden die Aufgaben der freiwilligen Feuerwehr prä-



” **ERFAHRUNG, EINE FUNDIERTE AUSBILDUNG UND DIE TECHNISCHE AUSSTATTUNG ERMÖGLICHEN EINE HOHE SCHLAGKRAFT IM EINSATZALLTAG.**

nant zusammengefasst. Die Arbeit der Feuerwehr ist vielfältig, das Spektrum der Feuerwehreinsätze breit gefächert: Von der Brandbekämpfung bis zur Technischen Hilfeleistung ist alles dabei.

Darüber steht jedoch das ehrenamtliche Engagement der gesamten Mannschaft. Den Feuerwehrmitgliedern geht es darum, anderen zu helfen und sich gesellschaftlich zu engagieren. Eingebettet in einen pulsierenden ländlichen Raum mit funktionierenden Dorfgemeinschaften hat die Freiwillige Feuerwehr Pimpfing bisher unglaublich viel geleistet und zugleich ein breites Fundament für kommenden Herausforderungen geschaffen.

Einer erfolgreichen Zukunft steht nichts im Weg. Als Bürgermeister der Marktgemeinde Andorf möchte ich zum Jubiläum besonders herzlich gratulieren und stellvertretend für den gesamten Gemeinderat den großen Dank für die unermüdliche ehrenamtliche Tätigkeit aussprechen. Die Gemeindevertretung wird die Freiwilligkeit, das ehrenamtliche Tun und die professionelle Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing auch weiterhin bestmöglich unterstützen. Alles Gute auf dem Weg in die kommende Zeit.

Karl Buchinger
Bürgermeister

„Gemeinsam im Einsatz für Oberösterreich - 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag“. Dieser Leitsatz prägt unsere Feuerwehren in Oberösterreich. Kaum eine Institution verfügt in unserem Land über eine so lange Tradition und Verankerung in der Gesellschaft wie unsere Feuerwehr. Mit 130 Jahren Dienst am Mitmenschen feiert ihr, die FF Pimpfing, in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum - 130 Jahre, in denen sich unsere Gesellschaft stark verändert hat. Heute stellt freiwilliges, unbezahltes Helfen aus Idealismus in zunehmendem Maß keine Selbstverständlichkeit mehr dar und findet oft nicht mehr die entsprechende Anerkennung.

Zudem hat sich die Aufgabenstellung an unsere Feuerwehren in Punkto Schwierigkeit, Gefährlichkeit und Umfang seit den Gründerzeiten bedeutend erhöht und fordert von unseren Feuerwehrmitgliedern immer wieder außergewöhnliche Leistungen. Es freut mich sehr, dass trotz der bekannten Erschwernisse der letzten Jahre unsere Leistungsbereitschaft nicht geschwunden ist und wir unseren Dienst für die Bevölkerung nach wie vor mit großem Eifer und Enthusiasmus absolvieren. Das kann man in die-

ser beachtlichen wie auch detaillierten Chronik eindrucksvoll nachlesen.

Die Voraussetzungen für die erfolgreiche Bewältigung der uns gestellten Aufgaben spiegeln sich allerdings nicht in der technischen Ausrüstung und der hochwertigen Ausbildung der Mannschaft wider- ohne Frage sind sie von großer Bedeutung für den sicheren Einsatz. Das Kernstück der Feuerwehren ist und bleibt die Kameradschaft! Ohne die MENSCHEN, die sich gemeinsam und freiwillig in der Feuerwehr engagieren, wäre vieles nicht möglich – 130 Jahre FF Pimpfing sind dafür ein deutliches Zeichen!

Hervorheben möchte ich an dieser Stelle auch die Wichtigkeit der Jugendarbeit. Das bestätigen die mittlerweile über ein halbes Jahrhundert aktive Jugendarbeit, deren Bedeutung nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Sie ist es, die immer wieder motivierte Mitglieder und auch Funktionärinnen und Funktionäre für den aktiven Feuerwehrdienst hervorbringt – Menschen, die Verantwortung übernehmen! Damit fördert ihr die positive Entwicklung in eurer Feuerwehr!



Ein großer Dank sei hier den vorangegangenen Kommanden gesagt, die den Grundstein für dieses Jubiläum gelegt haben. Dieser Dank gilt auch dem Kommando unter HBI Thomas Sommergruber und jedem einzelnen Mitglied eurer Feuerwehr für euer Engagement und eure Einsatzbereitschaft.

Ich gratuliere herzlich zum 130-jährigen Jubiläum – alles Gute und viel Erfolg bei den künftigen Herausforderungen!

**„ DAS KERNSTÜCK DER
FEUERWEHREN IST UND
BLEIBT DIE KAMERADSCHAFT!**

Euer
Landes-Feuerwehrkommandant
Robert Mayer, MSc, Feuerwehrpräsident

Geschätzte Festgäste, liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, heute feiern wir ein beeindruckendes Jubiläum: 130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pimpfing!

130 Jahre – das bedeutet 130 Jahre unermüdlichen Einsatz für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger von Andorf und darüber hinaus. Es bedeutet 130 Jahre Kameradschaft, Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement.

Die Feuerwehr Pimpfing hat in ihrer langen Geschichte unzählige Einsätze gemeistert und dabei oft unter Beweis gestellt, wie wichtig eine gut ausgebildete und motivierte Feuerwehr für unsere Gemeinschaft ist. Ob bei Bränden, Unwettern oder technischen Hilfeleistungen – die Feuerwehr Pimpfing war und ist stets zur Stelle.

Besonders hervorheben möchte ich die außerge-

wöhnlichen Leistungen der Feuerwehr Pimpfing im Bewerbswesen. Die beeindruckende Serie von Erfolgen auf Bezirks-, Landes- und sogar Bundesebene, die sich über Generationen erstreckt, zeugt von einem außergewöhnlichen Maß an Disziplin, Können und Teamgeist. Diese Leistungen sind ein herausragendes Aushängeschild für den gesamten Bezirk und verdienen unsere höchste Anerkennung.

Die Feuerwehr von heute steht vor neuen Herausforderungen. Der Klimawandel, technologische Entwicklungen und veränderte Einsatzszenarien erfordern von uns allen eine ständige Anpassung und Weiterbildung. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass die Freiwillige Feuerwehr Pimpfing auch in Zukunft bestens gerüstet sein wird, um diese Herausforderungen zu meistern.

Ich möchte mich bei allen Kameradinnen und Kameraden bedanken, die in den vergangenen 130 Jahren ihren Dienst für die Gemeinschaft geleis-



tet haben, eurer Engagement ist unbezahlbar.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, dass sie die Stärke und den Teamgeist der vergangenen 130 Jahre in die Zukunft trägt. Mögen die kommenden Generationen mit demselben Stolz und derselben Hingabe ihren Dienst verrichten!

” OB BEI BRÄNDEN, UNWETTERN ODER TECHNISCHEN HILFELEISTUNGEN – DIE FEUERWEHR PIMPFING WAR UND IST STETS ZUR STELLE.

Mit kameradschaftlichen Grüßen,
Johannes Veroner
Bezirksfeuerwehrkommandant Schärading

1 30 Jahre Dienst dem Nächsten!

Mit dem Gedanken, Menschen zu helfen, Hab und Gut zu retten, wurde vor 130 Jahren in Pimpfing die Gründung einer Feuerwehr als notwendig angesehen. Dies war sicher eine richtige Entscheidung.

Jetzt, 130 Jahre später, kann die Bevölkerung der Gemeinde Andorf mit aufrichtigem Stolz auf die Feuerwehr Pimpfing blicken. 11 verschiedene Kommandanten haben in der Geschichte die Feuerwehr angeführt und sie zu dem gemacht, wie wir sie heute kennen. Die aktiven Feuerwehrmänner/frauen sind mit Begeisterung und vollem Engagement bereit, ihren Mitbürgern in jeder erdenklichen Notsituation beizustehen.

Die Zeit wurde viel schnelllebiger und auch der Wohlstand stieg an. Diese rasante Entwicklung brachte auch für die Feuerwehren ein viel breiteres Aufgabengebiet mit sich. Der Branddienst steht heutzutage oft im Hintergrund, maßgeblich sind die vielen technischen Hilfeleistungen, die vielen Unfälle, die vielen Naturereignisse und vieles mehr.

Aktiv sein heißt, 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag einsatzbereit sein, und solche Männer und Frauen gibt es zweifelsohne bei der Feuerwehr Pimpfing. So darf ich den Kameraden der Feuerwehr Pimpfing für ihre Mühen und den persönlichen Einsatz meine hohe Anerkennung aussprechen.

Ebenso danken darf man dem Kommando unter Kommandant HBI Thomas Summergruber für das weitsichtige Denken. So hat die Feuerwehr Pimpfing seit Jahren hervorragende Bewerbungsgruppen, sei es die Aktivgruppe als auch die Damenbewerbsgruppe, die immer auf Landes- und Bundesebene aufhorchen lassen.

Und auch eine sehr gut funktionierende Jugendarbeit wird geleistet. Dies sind Garanten für die nächsten Generationen, und somit braucht sich die Bevölkerung um Pimpfing und darüber hinaus für ihre Sicherheit keine Sorgen machen.

Auch wenn der Öffentlichkeit die Dienste der Feuerwehr oft als Selbstverständlichkeit erscheint, der große Idealismus und die stete Hilfsbereitschaft gehen aber weit über das normale



Maß der Nächstenhilfe hinaus. Darum darf ich der Feuerwehr Pimpfing meinen ganz persönlichen Dank aussprechen.

Somit gratuliere ich der Feuerwehr Pimpfing zum 130-jährigen Bestandsjubiläum und für die Zukunft wünsche ich gute kameradschaftliche Stärke als eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiche Einsätze – gemäß unserem Leitspruch: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

” AKTIV SEIN HEISST, 365 TAGE IM JAHR, 24 STUNDEN AM TAG EINSATZBEREIT SEIN, UND SOLCHE MÄNNER UND FRAUEN GIBT ES ZWEIFELSOHNE BEI DER FEUERWEHR PIMPFING.

BR Haidinger Norbert
Abschnittsfeuerwehrkommandant

Geschätzte KameradInnen, liebe Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing! 130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pimpfing, heißt 130 Jahre lang Menschen und Tiere in Notsituationen gerettet und Sachwerte geschützt zu haben, Kameradschaft und Zusammenhalt. All diese Dinge haben uns in der Vergangenheit geprägt, sind die Motivation heute und formen unsere Zukunft.

Aufgrund der vielen Brandereignisse wurde im Jahr 1895 im südlichen Teil der Gemeinde Andorf die Freiwillige Feuerwehr Pimpfing gegründet. Der erste Einsatz ließ nicht lange auf sich warten und wurde von unseren Gründungsmitgliedern sogleich erfolgreich abgearbeitet. Im Laufe der Zeit hat sich das Einsatzaufkommen weg von Brandeinsätzen immer mehr in Richtung technische Hilfeleistung entwickelt. Die Aufgaben wurden umfangreicher und herausfordernder. Angefangen von Verkehrsunfällen über Sturmschäden und Starkregenereignissen bis hin zum Katastrophenhilfsdienst. Durch die hervorragende Ausbildungsarbeit in der Feuerwehr Pimpfing wurde diese Entwicklung stets mit viel Können, Wissen und schlussendlich Erfahrung gemeistert. Die Aus- und Weiterbildung der KameradInnen war und ist schon immer ein wichtiger Teil unserer Wehr.

Die ständige Weiterentwicklung des Feuerwesens und die Modernisierung der Gerätschaften und Fahrzeuge haben auch in Pimpfing nicht halt gemacht. Die größten Meilensteine der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing waren die erste Motorspritze (1934), das erste Feuerwehrfahrzeug (1981), das hydraulische Rettungsgerät (1994), der Zeughausbau (1995), und die Verlagerung des Tanklöschfahrzeugs von Andorf nach Pimpfing (2018). Mit jeder Veränderung ist auch das Aufgabengebiet der Feuerwehr Pimpfing gewachsen. Die starke Mannschaft der Feuerwehr ist jedoch jeder Herausforderung mit viel Engagement entgegengetreten. Dadurch kann die Bevölkerung von Andorf und darüber hinaus, damals wie heute auf eine sehr gut ausgestattete und ausgebildete Feuerwehr Pimpfing zählen.

In die Jugendarbeit wurde schon immer sehr viel Zeit investiert. Darum können wir auch heute auf eine sehr starke und tolle Jugendgruppe bauen, die die Zukunft der Feuerwehr Pimpfing sicherstellt. Denn die Jugend von heute ist die Zukunft von morgen.

Ich bin sehr stolz der 11. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing mit der starken Mannschaft von 119 Aktiven, 22 in der Reserve und 20 Jugendlichen sein zu dürfen und freue mich mit



euch das 130-jährige Bestandsjubiläum zu feiern.

Ein herzlicher Dank gebührt Klaus Prechtl für die sorgfältige Erstellung dieser Chronik sowie Thomas Straßl für die kreative und professionelle grafische Gestaltung. Diese Chronik erzählt unsere bewegte Geschichte auf eindrucksvolle Weise und bewahrt wertvolle Erinnerungen für kommende Generationen.

Mit dem Leitspruch „Gott zur Ehr dem Nächten zur Wehr“, wünsche ich allen LeserInnen der sehr gelungenen und spannenden 130-Jahr Chronik alles Gute und Gesundheit!

” MIT JEDER VERÄNDERUNG IST AUCH DAS AUFGABENGEBIET DER FEUERWEHR PIMPFING GEWACHSEN. DIE STARKE MANNSCHAFT DER FEUERWEHR IST JEDOCH JEDER HERAUSFORDERUNG MIT VIEL ENGAGEMENT ENTGEGENGETRETEN.

Euer Kommandant
Thomas Summergruber, HBI

GEDENKEN

**IN DANKBARKEIT UND KAMERADSCHAFTLICHER VERBUNDENHEIT
GEDENKEN WIR ALLER FEUERWEHRKAMERADEN UND -KAMERADINNEN,
DIE UNS IN DIE EWIGE HEIMAT VORAUSGEGANGEN SIND.**

Ihr Sterben soll uns Lebenden Verpflichtung sein,
die im Dienst der Nächstenliebe
freiwillig übernommenen Aufgaben immer
mit besonderer Treue zu erfüllen.

Wir wollen ihnen für ihre Kameradschaft,
für ihre Einsatzbereitschaft und
für ihre aufopfernde Tätigkeit
zum Wohle des Nächsten immer danken
und ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

SIE WERDEN UNS EWIG IN ERINNERUNG BLEIBEN!



1895

1919

1945

1973

2003

2025

VON DER GRÜNDUNG

BIS ZUM ENDE DES 1. WELTKRIEGES – 1895 BIS 1919

Viele Häuser und Höfe waren zur Gründungszeit der Feuerwehr Pimpfing aus Holz und mit Holzschindeln oder Stroh gedeckt. In den Ortschaften standen die Höfe dicht gedrängt beisammen. Ein kleiner Funke reichte, um verheerende Schadfeuer auszulösen, denen ganze Höfe, manchmal sogar ganze Ortschaften, zum Opfer fielen. Um diesen schrecklichen Bränden etwas entgegenzusetzen zu können, wurden ab 1868 im Bezirk Schärding zahlreiche Feuerwehren gegründet. Im Gemeindegebiet von Andorf gab es bereits die 1877¹

gegründete Ortsfeuerwehr und seit 1888¹ die Wehr in Schulleredt. Der südliche Teil der großen Gemeinde war feuerwehrtechnisch schlecht abgedeckt, und so entschloss man sich im Jahr **1895** in Pimpfing eine dritte Feuerwehr, vorerst als Filiale der Ortsfeuerwehr Andorf, zu gründen. Kommandant der neuen Wehr wurde Johann Bachschweller vom Krennergut in Pimpfing.^{2,3,32}

Der erste Einsatz der neu gegründeten Feuerwehr war am **26. August 1895** der Brand des Stegwieserhauses

n für seine Gunst und den Arrangeuren für ihre Bemühungen.
 n **Andorf, 28. August. (Ertrunken. — Brand.)**
 ft Samstag, 7 Uhr abends, ist der krüppelhafte Werkelmann Stephan
 id Breiteneder von Helfenberg beim Baden in der Pram ertrunken.
 n In der Nähe der Brücke ist dieselbe ziemlich tief. Die Stange,
 fe welche ein Knabe ihm reichte, konnte er nicht festhalten. — Am-
 ze Montag Vormittag brannte das Stegwieserhaus bei Heizingerau
 er nied. Ursache unbekannt. Die Feuerwehr „Pimpfing“ hat die erste
 he Probe bestanden und den Stadel gerettet.
 Nied. (Hoffnungsvolle Zuwend.) In der Nacht vom

Abbildung 1: Der allererste Einsatz der neugegründeten Wehr findet Erwähnung im Linzer Volksblatt, 1895⁵

in Basling 9. Das Linzer Volksblatt berichtete über die erfolgreiche Premiere: „Die Feuerwehr Pimpfing hat die erste Probe bestanden und den Stadel gerettet.“^{3,4}

Das Webergut in Griffen brannte am **6. November 1895**. Den herbeigeeilten Feuerwehren gelang es, einen Großteil des Viehs und der landwirtschaftlichen Geräte zu retten. Auch das Nachbargut konnte vor einem Übergreifen des Feuers bewahrt werden.^{3,6}

zumindest das Vieh und die meisten landwirtschaftlichen Geräte der Bauern retten. In der Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren wurde vermerkt: „Auch die Löschmannschaft Pimpfing erschien mit einer Spritze und beteiligte sich lebhaft an der Lokalisierung des Brandes.“^{3,7}

Beim heute nicht mehr existierenden Dobler in Ranseredt, Gemeinde Eggerding, brach am **25. April 1896**



Abbildung 2: Die ursprüngliche Bebauung von Auzing, die ganze Ortschaft ist 1896 abgebrannt⁸

Bei einem Großbrand am **31. März 1896** brannte beinahe die gesamte Ortschaft Auzing nieder. Die Feuerwehr Pimpfing war gemeinsam mit den Feuerwehren Andorf, Schulleredt, Raab und Steinbruck im Einsatz und konnte, wenn schon nicht die meist hölzernen Gebäude, so

ein Feuer aus. Den Flammen fielen der Stadel, der Stall und ein Großteil des Wohnhauses zum Opfer. Der herrschenden Windstille und dem Eingreifen der Feuerwehr Pimpfing und sieben anderen Wehren war es zu verdanken, dass der Rest der dicht verbauten Ortschaft nicht

in Mitleidenschaft gezogen wurde. Kurioserweise brach am Tag genau 80 Jahre früher im gleichen Haus schon mal ein Feuer aus. Damals brannte allerdings, nicht zuletzt aufgrund der fehlenden Feuerwehren, ganz Ranseredt nieder.^{3,9}

Der Wirt in Großschörgern brannte am **29. April 1897** bis auf den gemauerten Teil komplett nieder. Die angrenzenden Häuser konnten aber von den Feuerwehren Pimpfing, Andorf, Schulleredt und Sigharting gerettet werden.^{3,10}

In der Ortschaft Breitenberg brannten am **19. Mai 1897**, ausgehend vom Schusterbauern, gleich fünf Bauernhöfe (Schwarz, Weiß, Annerl und Schöberl)¹¹ nieder. „Sehr tapfer arbeiteten auch die Feuerwehren Winkl (Filiale Lambrechten) und Pimpfing (Andorf) indem sie 3 Ob-

des Annerlbauern gerettet werden. Neben den bereits genannten Wehren waren auch Lambrechten, Blümling, Andorf und Eggerding im Einsatz.¹² Der Besitzer des Schwarzgutes wurde später der Brandstiftung verdächtigt und festgenommen.^{3,13}

In Bruck brannte am **12. Juli 1897** ein kurz zuvor von den Eheleuten Köstlinger vom Gitschergut in Bruck erworbenes, hölzernes Wohnhaus. Das benachbarte Schmidanwesen konnte trotz starkem Funkenflug von den Feuerwehren Pimpfing und Andorf erfolgreich geschützt werden.^{3,14}

Johann Emprechtinger, Weber in Griffen in Hötzenedt 3, bedankt sich mit einem Inserat in der Zeitung Neue Warte am Inn bei den Feuerwehren Blümling und Pimpfing für die Rettung seines Hofes.¹⁵ Beim Brand des



Abbildung 3: Dankesinserat von Johann Emprechtinger, 1898¹⁷

benachbarten Berndlgutes, Hötzenedt 4 am **26. März 1898**¹⁶ wurde dieser durch das beherzte Eingreifen der Feuerwehren verschont.

benachbarten Berndlgutes, Hötzenedt 4 am **26. März 1898**¹⁶ wurde dieser durch das beherzte Eingreifen der Feuerwehren verschont.

Am **13. Juni 1898** um 5 Uhr nachmittags wurde mit „Glockenschlag und Hornsignale“ Brandalarm in Andorf gegeben. Der Stadel der Maria Huemer (Wirtin des Dorfbäcks, heute Kirchenwirt) und der Bachmayr-Stadel im Ortszentrum waren in Brand geraten und gefährdeten die umliegenden Objekte. Funkenflug setzte wenig später das sogenannte Bergstielhaus, Friedhofstraße 12, in Brand, welches ein Raub der Flammen wurde. Neben der Ortsfeuerwehr Andorf mit Saugspritze und Hydrophor¹⁸, den beiden weiteren Andorfer Wehren Pimpfung und Schulleredt, kamen noch 8 Löschzüge aus den Nachbargemeinden zur Unterstützung zum Brandplatz. Dem tatkräftigen Eingreifen der Feuerwehren, der Windstille und dem Umstand, dass in den Scheunen nur mehr wenig Vorräte gelagert waren, war es zu verdanken, dass der Ortskern gerettet werden konnte.¹⁹

Nach dem großen Brand im Vorjahr wurde die Feuerwehr im frühen Morgengrauen des **3. Juli 1898** wieder nach Breitenberg gerufen. Diesmal brannte der De-schhof, der das letzte Mal noch verschont geblieben war. Das Vieh konnte bis auf ein Kalb aus den Flammen gerettet werden. Als Brandursache wurde wieder Brandstiftung vermutet und neuerlich der Besitzer des Schwarzgutes verdächtigt und verhaftet.^{3, 20, 21, 22}

Bereits zum dritten Mal innerhalb von zwei Jahren rückte die Feuerwehr Pimpfung am **10. März 1899** zu einem Brand nach Breitenberg aus. Diesmal brannte das Zäunerhaus in Breitenberg 2. „Dem kräftigen Eingreifen der anwesenden Feuerwehren von St. Lambrechten, Winkl und Pimpfung, sowie der günstigen Windrichtung ist es zu verdanken, dass das Feuer nicht weiter um sich griff.“^{3, 23}

Am **28. April 1899** um 13:15 Uhr brach im Bauernhaus vom Krenner in Kurzenkirchen 3 ein Feuer aus. Der Hof brannte bis auf die Grundmauern nieder. Das Vieh, einige landwirtschaftliche Geräte und der Hausrat konnten gerettet werden. Funkenflug setzte aber auch den Stadel des benachbarten Bauerngutes in Kurzenkirchen 1 in Brand, welcher ebenfalls ein Raub der Flammen wurde. Der Feuerwehr Pimpfung und fünf weiteren Wehren gelang es jedoch die übrigen Gebäude zu retten.^{24, 25}

8. September 1900 - In Laab 4 brannte das Rechen-lenz-Anwesen und zündete auch das Haus des Wagners Demmelbauer an. Beide Anwesen wurden in Schutt und Asche gelegt. Die rasch herbeigeeilte Feuerwehr Pimpfung konnte eine gelähmte Frau aus dem brennenden Haus retten. Gemeinsam mit der Feuerwehr Andorf konnte ein Übergreifen des Feuers auf das Schusterbau-ergut verhindert werden. Wie sich herausstellte, hat die Dienstmagd das Feuer gelegt.^{26, 27}

Am **3. Juni 1901** brannten in Hof die Anwesen vom Bin-der, Kemptner und Bauer ab. Zwei weitere Höfe waren von den Flammen bedroht, konnten aber von der Feu-erwehr Pimpfung und acht weiteren Wehren gerettet werden.^{28, 29, 30}

Die Feuerwehr Pimpfung erhielt kurz vor Weihnachten **1901** eine neue Feuerwehrspritze. Der hohe Landes-ausschuss subventionierte diese Anschaffung mit 200 Kronen [1.742 €].³¹

Am **3. Februar 1903** wurde im Gasthaus zur Alm die Generalversammlung abgehalten und es fand die statu-tenmäßige Neuwahl statt. „Der bestverdiente Herr Jo-hann Bachschweller nahm leider keine Wiederwahl an.“

Zum neuen Feuerwehrhauptmann wurde Johann Bau-böck, Flörl in Pimpfung, gewählt. Das weitere Komman-do bestand aus dem Stellvertreter Johann Mitteregger, Edtbauer in Basling, Schriftführer Johann Voigtleit-ner, Bauerssohn in Pimpfung und dem Kassier Lambert Heinzl „Ökonom in Hier“. „Die stramme Burschenschaft Pimpfung [...] unterhielten mit ihrem erheiternden Ge-sang und Deklamationen⁴⁷ das ganze Publikum aufs Beste.“³²

Am **27. September 1903** um 15:30 Uhr brach im Stadel des Glaserwirtes in Andorf ein Brand aus. Das Gebäu-de wurde beim Brand vernichtet. Die Feuerwehren aus Pimpfung, Andorf und Schulleredt sowie fünf Nachbar-feuerwehren konnten jedoch die restlichen Gebäude retten.^{3, 33}

Am **3. Februar 1904** nachmittags fand die jährliche Feu-erwehrversammlung auf der Alm statt. Die Versamm-lung wurde von Obmann Johann Bauböck geleitet. Ehrengäste und Redner waren neben Kooperator Josef Platzer auch der Salzburger Reisekommissär des ka-



Abbildung 5: Johann Bauböck von 1903 bis 1908 Kommandant und später Bürgermeister von Andorf³⁵

tholischen Universitätsvereins Vinzenz Pranger. „Recht gemächlich war’s, war das Endurteil der erschienenen Gäste.“³⁴

Funktion	1895	1903	1908	1912	1914
Obmann	Johann Bachschweller (1844-1930) Krenner in Pimpfung	Johann Bauböck (1867-1945) Kreilinger in Kreilern	Johann Voigtleitner (1871-1950) Schuster in Pimpfung		
Obmann Stellvertreter	k. A.	Johann Mitterecker (1856-1932) Edtbauer in Basling	Ludwig Bauböck (1875-1965) Hausbesitzer in Rablern		
Kassier	k. A.	Lambert Hainzl (1855-1928) Hierböck in Hier			
Schriftführer	Johann Bauböck (1867-1945) Kreilinger in Kreilern	Johann Voigtleitner (1871-1950) Schuster in Pimpfung	Karl Bauböck (1879-1956) Gastwirt in Andorf	Josef Bachschweller (1888-1949) Kramer in Bach	
Zeugwart	k. A.	k. A.	Johann Bachschweller		Johann Gruber (1887-1960) Stockpointner in Kurzenkirchen
Spritzenobmann	k. A.	k. A.	Josef Bauböck (1870-1948) Hainzl in Pimpfung		
Steigerobmann	k. A.	k. A.	Matthias Bachschweller (1886-1943) Krennergut in Pimpfung		
Fähnrich	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Anton Dallinger (1873-1957)

Abbildung 4: Übersicht der Kommandomitglieder 1895 – 1918 (Wahljahr / Beginn der Amtsperiode)

Beim Brunnbauerngut, heute ein Museumshof in Großpichl 4, schlug am **29. Mai 1906** ein Blitz in den Stall ein. Eine Kuh wurde durch den Blitz getötet, der Dachstuhl des Stalles und der Stadel brannten nieder. Die Feuerwehren konnten den Schweinestall und das Haus mit Mühe retten.³⁶

Ein Blitz schlug am Sonntag, dem **30. Juni 1907**, in den Stadel des Leopold Öhlinger, Altmann in Kurzenkirchen, ein und entzündete den Stadel. Am Einsatzort erschienen die Feuerwehren von Andorf, Hof und Pimpfing. Tatsächlich löschen konnten nur die Letztgenannten, da es an Löschwasser mangelte.^{3, 37}

Mit Erlass der k.k. oberösterreichischen Statthalterei wurde am **10. August 1907** die Bildung der eigenständigen Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing erlaubt. Bis dahin war Pimpfing eine Filialfeuerwehr von Andorf.^{38, 39} Mit Beschluss des Gemeindevorstandes vom **28. August 1907** wurde die Neugründung der Feuerwehr Pimpfing und die Loslösung von der Ortsfeuerwehr angenommen.^{2, 40}

In der Scheune des Webergutes in Sonnleiten brach in der Nacht vom Sonntag, dem **15. September 1907**, ein Brand aus. Als die Familie von Lambert Redhammer geweckt wurde, stand der Stadel bereits in Vollbrand. Das Feuer ergriff rasch auch das Wohnhaus und die Stallungen und so brannte schließlich der ganze Hof ab. Die Feuerwehr Pimpfing konnte mit Hilfe der Wehren aus Lambrecht und Winkl wenigstens ein Übergreifen auf die Nachbarn verhindern.^{41, 42}

Bei der Generalversammlung am **3. Februar 1908** wurde der bisherige Schriftführer Johann Voigtleitner, ge-

boren am 23. August 1871 in Pimpfing 5,⁴³ zum neuen Obmann der Feuerwehr Pimpfing gewählt. Er löste somit Johann Bauböck ab, der nicht mehr zur Wahl stand.



Abbildung 6: Johann Voigtleitner von 1908 bis 1919 Kommandant und danach Bürgermeister von Andorf⁴⁵

Weitere Mitglieder des neuen Kommandos waren: Stellvertreter Ludwig Bauböck, Schriftführer Karl Bauböck, Kassier Lambert Hainzl, Zeugwart Johann Bachschweller, Steiger-Obmann Matthias Bachschweller, Spritzen-Obmann Josef Bauböck und Anton Schwaz.³

Die Feuerwehr Pimpfing trat **1908** dem oberösterreichischen Landesverband der Feuerwehren bei.⁴⁴

Am **9. Juni 1908** besuchten die drei Andorfer Feuerwehren mit „200 strammen Kameraden“ gemeinsam mit der Musikkapelle und der Liedertafel die Fahnenweihe

in der Nachbargemeinde Lambrecht und wurden von den dortigen drei Feuerwehren festlich empfangen.⁴⁵

Am **5. Juni 1909** wird berichtet, dass Kaiser Franz Josef I. höchstpersönlich aus seinen Privatmitteln der Feuerwehr Pimpfing 80 Kronen [485 €] spendete.⁴⁶

Am **26. Dezember 1909** um 6 Uhr abends fand „eine kleine Christbaumfeier verbunden mit Zitherkonzert und Deklamationen“⁴⁷ im Gasthaus Alm statt. Der Eintritt betrug 20 Heller pro Person.³

Das neue Jahr begann mit einer Paradeausrückung am **4. Jänner 1910** zum Empfang des neuen Pfarrers Anton Nöbauer in Andorf.³

1910 erhielt die Feuerwehr Pimpfing 100 Kronen Beihilfe vom Landesfeuerwehrverband.⁴⁸

Auf der Quartalsversammlung am **20. Mai 1910** sprachen sich sämtliche Vereinsmitglieder für die Anschaffung einer Fahne aus. Bereits zwei Monate später, am **10. Juli 1910**,⁴⁹ konnte die Fahne von Pfarrer Anton Nöbauer geweiht werden. Bei der Fahnenweihe waren 27 Gastfeuerwehren anwesend. Die Fahne wurde von Felix Unteraltmeyer, Altbauer am Kreilingergute in Kreilern 2, gespendet. Fahnenmutter war Theresia Schustereder, später verehelichte Gruber, von Basling.^{2, 3, 50} Pimpfing war unter den ersten Feuerwehren im Bezirk Schärding mit einer eigenen Vereinsfahne.^{51, 52}

Die Feuerwehren Pimpfing, Andorf, Schulleredt und Zell an der Pram eilten am **18. August 1910** zum Brand beim Schneidergut in Matzing 1. Es gelang zumindest, den Hausstock zu retten.^{3, 53}

Beim Brand des Schreiberbuts in Hötzlarn 2, am **21. Mai 1911**, rückten die Pimpfinger „samt Spritze“ aus, wie im Protokollbuch extra vermerkt wurde.^{3, 54}

Der Landesverband unterstützte die Feuerwehr Pimpfing **1912** mit 250 Kronen, die für Reparaturen und Ankauf von Ausrüstung investiert wurden.³

Am **9. Mai 1913** rückten die drei Andorfer Feuerwehren aus, um neben Vertretern der Pfarre, Gemeinde und den Schulen den Bischof Rudolph Hittmair zur Firmung in Andorf festlich zu empfangen.⁵⁵

Bei der Quartalsversammlung am **2. Dezember 1913** der Feuerwehr Andorf, bei der auch die Kameraden der Feuerwehr Pimpfing teilnahmen, wurde die Gründung einer Sanitätsabteilung beschlossen. 20 Kameraden, darunter 6 Kameraden der Feuerwehr Pimpfing, meldeten sich für einen Kurs im Winter 1913/14 unter der Leitung des Gemeindefeldarztes Dr. Polin, um bei Unglücksfällen Erste Hilfe leisten zu können.⁵⁶

Bei der Generalversammlung am **25. Februar 1914** wurde der Obmann Johann Voigtleitner einstimmig wiedergewählt. Das weitere Kommando setzte sich wie folgt zusammen: Stellvertreter Ludwig Bauböck, Kassier Lambert Hainzl, Schriftführer Josef Bachschweller, Zeugwart Johann Gruber, Spritzen-Obmann Josef Bauböck, Steiger-Obmann Matthias Bachschweller, Obmann der Schutzmannschaft Anton Schwarz, Fähnrich Anton Dalinger, Fähnrich Stellvertreter Karl Bogner.³

Einem Brand beim Hoarer in Basling 1 fiel am **1. Oktober 1914** der Stadel und ein Teil des Wohnhauses zum Opfer. Die Feuerwehr Pimpfing und drei weitere Weh-

ren konnten nur einen gemauerten Stall retten. Nur vier Tage später, am **5. Oktober 1914**, rückten die Feuerwehren aus Pimpfing und Hof zum Brand beim Krenner in Kurzenkirchen aus. Der Stadel konnte allerdings auch hier nicht mehr gerettet werden. Die Dreschmaschine oder rauchende Erntehelfer wurden als Ursache der beiden Brände vermutet.^{3, 57}

Zur Primiz des Ludwig Dobler am **28. Juli 1915** beteiligte sich die Feuerwehr Pimpfing am feierlichen Festzug.⁵⁸

Am **28. September 1915** brannte der Stadel des Teuf-lauer Wirtes in Teuflau. Die Feuerwehr Pimpfing und vier weitere Wehren konnten ein Übergreifen auf die Stallungen und das Wohnhaus verhindern.^{3, 59}

Der Erste Weltkrieg forderte auch unter den Kameraden der Feuerwehr Pimpfing viele Opfer. Stellvertretend sei-

en hier Steiger Felix Schwarzgruber, Gastwirtsohn auf der Alm, +18. November 1916, und Löschmann Anton Bauer, Hausbesitzersohn aus Hof, +14. Mai 1916,⁶⁰ erwähnt.

Gegen Ende des Ersten Weltkrieges, am **11. August 1918**, ging über Andorf ein heftiges Sommergewitter nieder. Ein Blitz schlug ins Dickergut in Hörzberg 3 ein und äscherte beinahe den kompletten Hof ein. „Die Feuerwehren von Schulleredt, Pimpfing und Andorf leisteten tatkräftige Hilfe“ und so konnte zumindest das Haus gerettet werden. Bedauerlicherweise verbrannte nicht nur die gesamte schon eingebrachte Ernte, sondern es fehlte auch an einer adäquaten Versicherungsdeckung.^{3, 61, 62}



Abbildung 7: Einsätze in den Jahren 1895 bis 1918

1895

1919

1945

1973

2003

2025

ZWISCHENKRIEGSZEIT UND DER 2. WELTKRIEG – 1919 BIS 1945

Nach mehreren Jahren mit kriegsbedingter, stillgelegter Vereinstätigkeit fand am **30. März 1919** beim Wirt in Rablern wieder eine Generalversammlung statt. Die Versammlung stand im Zeichen des Gedenkens an die verstorbenen und gefallenen Kameraden und der

Neuwahl des Kommandos. Matthias Bachschweller, Krenner in Pimpfing 1, wurde einstimmig zum neuen „Hauptmann“ der Feuerwehr gewählt und löste somit Johann Voigtleitner ab, der seinerseits Bürgermeister von Andorf wurde.



Abbildung 8: Karl Haidinger von 1919 bis 1929 und 1933 bis 1946 Schriftführer⁶³



Abbildung 9: Matthäus Himsl von 1919 bis 1928 Zeugwart und von 1928 bis 1938 Kassier⁶³

Auch alle anderen Funktionen wurden neu besetzt und so bestand das Kommando aus: Stellvertreter Johann Gruber, Kassier Lambert Hainzl sen., Schriftführer Karl Haidinger, Zeugwart Matthäus Himsl, Spritzen-Obmann Josef Bauböck, Steiger-Obmann Ferdinand Wagner, Fähnrich Johann Bauer und Ausschussmitglied Johann Voigtleitner.³



Abbildung 10: Paradeausrückung zur Einweihung des Andorfer Kriegerdenkmals am 14. November 1920⁶³

Am Sonntag, dem **28. September 1919**, brannte es um 1 Uhr in der Nacht beim Mühleitner in Linden 2. Der Stadel und der Dachstuhl eines Stalls konnten von den vier eingesetzten Wehren nicht mehr gerettet werden, wohl aber der zweite Stall und das Wohnhaus.^{3, 64}

Das Feuerwehrjahr war in der damaligen Zeit beschau-

lich. So gab es im Vereinsjahr **1920/21** keinen einzigen Einsatz und nur eine Übung. Zu den gesellschaftlichen Aktivitäten zählten eine Ausrückung zum Begräbnis eines Kameraden sowie Paradeausrückungen zur Enthüllung des Kriegerdenkmals in Andorf zu Fronleichnam und zur Fahnenweihe in Eggerding. Zudem besuchte man die Feuerwehrrälle in Lambrechten und Schwarz-

grub (Freiwillige Feuerwehr Winkl).³

Am **18. Juli 1921** rückte die Feuerwehr zum Brand beim Wietrauner in Heitzing aus.^{3, 65} Am **17. September 1921**⁶⁶ führte ein Brandeinsatz in die Nachbargemeinde Zell an der Pram, in die Ortschaft Brandesleiten. In der Scheune des Peterngut war ein Brand ausgebrochen,

der den gesamten Hof samt Wohngebäude einäscherte. Die Bauernfamilie und die Dienstboten verloren ihre gesamte Habe. Auch das benachbarte Bruckbauerngut wurde von den Flammen erfasst, hier konnte aber wenigstens das Haus gerettet werden. Im Einsatz standen neben Pimpfing auch die Feuerwehren von Blümling und Winkl.^{3, 67}

Die Fahnenmutter Theresia Schustereder bekam zu ihrer Hochzeit am **3. Jänner 1922** von der Feuerwehr einen Zuckerhut geschenkt.³

Zum Löschen des Stadels vom Leopold Grüber in Linden 3 musste die Wehr am **28. März 1923** ausrücken.³

Die galoppierende Inflation zu der Zeit konnte man auch am Kassastand der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing ablesen. Während bei der Jahreshauptversammlung 1923 der Kassastand mit 24.077 Kronen angegeben wurde, ergab die Rechnungsprüfung anlässlich der Jahreshauptversammlung am **5. März 1924** bereits 373.000 Kronen, was allerdings nur einen Wert von knapp 205 € darstellte. Der Mitgliedsbeitrag betrug zu der Zeit 5.000 Kronen, auch nur 2,75 €. ³

Zum Winklbauern in Winkl 4, Lambrechten, rückte die Feuerwehr am **26. September 1926** aus. Besonders bewährte sich bei diesem Einsatz die neue Motorspritze der Feuerwehr Lambrechten, die im steilen Gelände die übrigen Wehren mit Wasser versorgte. Der Stadel und der Dachstuhl eines Stalles konnten allerdings nicht mehr gerettet werden.^{3, 68}

Am **12. Februar 1927**⁶⁹ nahmen zwei Feuerwehrmitglieder am Begräbnis des gebürtigen Kopfinger Landes-

hauptmanns Johann Nepomuk Hauser in Linz teil, der sich um das Feuerwehrwesen große Verdienste erwarb.³

Bei der am Aschermittwoch, den **2. März 1927**, in Weilhartners Gasthaus in Rablern abgehaltenen Jahresversammlung wurde beschlossen, verstorbenen Feuerwehrmitgliedern am Grab durch Feuerwehrkameraden ein Trauerlied singen zu lassen und einen Naturkranz auf das Grab zu legen. Der Antrag, eine Musik zu bestellen, wurde allerdings aus Kostengründen zurückgewiesen.³



Abbildung 11: Maximilian Langgruber, 1928 bis 1938 Kommandant-Stellvertreter

Funkenflug, ausgehend von der Dampfdreschmaschine, entzündete am **17. September 1929** um 9:00 Uhr am Vormittag beim Landwirt Felix Himsl, Schuster in Laab 6, den Stadel. Die übrigen Gebäude hatten auch bereits Feuer gefangen, konnten aber durch das beherrzte Ein-

greifen der vier Andorfer Feuerwehren mit Unterstützung der Hofer Wehr gerettet werden.^{3, 70, 71, 72, 73}

Der nächste Einsatz war am **27. Februar 1930** und führte zum brennenden Loipert-Stadel des Anton Bramers in Burgerding 3. „Am Brandplatze waren die Feuerwehren Linden und Schulleredt mit Motorspritzen, Andorf mit Autospritze und Pimpfing tätig.“^{3, 72, 74, 75, 76}

Mit 85 Jahren starb am **13. März 1930** einer der Gründerväter des Löschzuges Pimpfing, Johann Bachschweller, Krenner in Pimpfing.⁷⁷

Bei der traditionell am Aschermittwoch, dem **18. Februar 1931**, beim Wirt in Rablern abgehaltenen Jahresversammlung konnte mit 104 „ausrückenden“ Mitgliedern ein vorläufiger Höchststand vermeldet werden. Es sollte 50 Jahre dauern, bis diese Mitgliederzahl wieder erreicht wurde.³

Am **19. Oktober 1931** um 18:00 Uhr brach im Stadel von Josef Kettl, Geßl in Hof 6, ein Feuer aus, welches das Gebäude samt eingebrachter Ernte und landwirtschaftlichen Maschinen vollständig einäscherte. Der zwei Wochen vorher gekündigte Knecht Karl Stammner aus Kopfing gestand wenig später, den Brand gelegt zu haben und wurde dafür zu drei Jahren Kerker verurteilt.^{3, 79, 80, 81}

Eine kurze Anfahrt hatte die Feuerwehr Pimpfing am **29. November 1933**, als im Stadel des Wehrführers Matthias Bachschweller, Krenner in Pimpfing, plötzlich ein Feuer ausbrach. Als Brandursache wurde Selbstentzündung des Grummets vermutet. Trotz Unterstützung der Wehren aus Linden, Winkl und Andorf konnte das Gebäude nicht mehr gerettet werden, jedoch ein Übergreifen des Feuers auf die neue Wagenhütte verhindert werden.^{3, 82, 83}

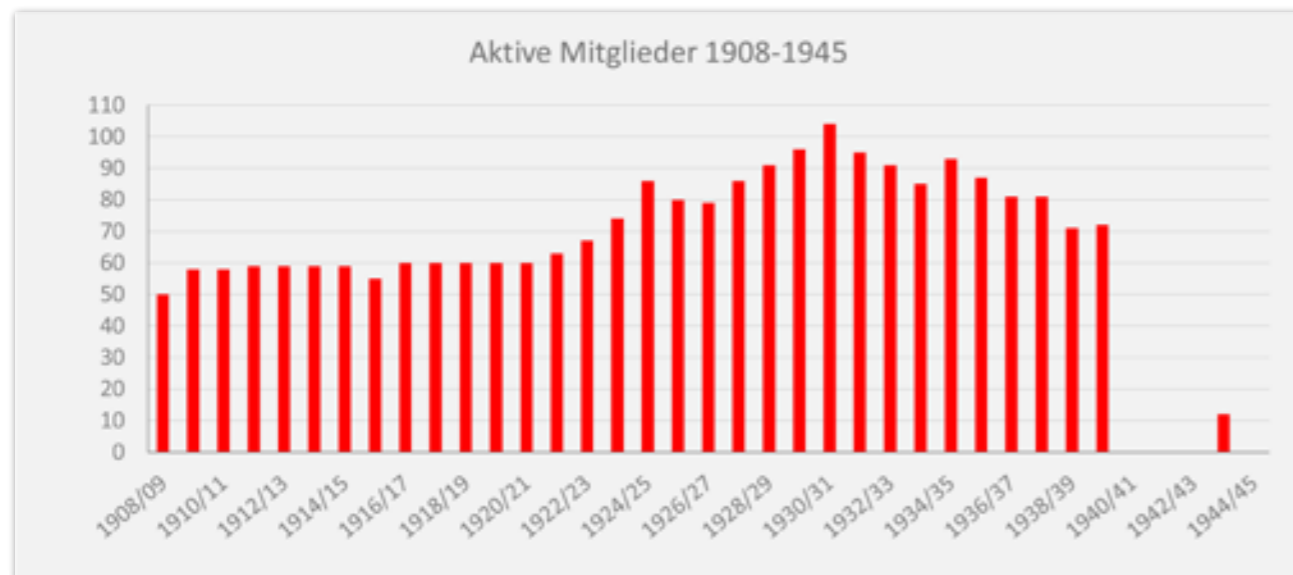


Abbildung 12: Entwicklung des Aktivstandes von 1908 bis 1945⁷⁸

Im **Frühjahr 1934** führte der Andorfer Gemeindefürsorge Dr. Franz Polin im Gasthaus Demmelbauer (später Gasthaus Brandl, heute ein Mehrparteienhaus, Hauptstraße 69) einen Sanitätskurs durch, der von 9 Pimpfingern besucht wurde.³

Am **3. Juni 1934** wurden bei einer Dekorierungsfeier im Gasthaus „Zur Alm“ 17 Feuerwehrmänner der ersten Stunde geehrt, die bereits 25 Jahre im Dienste der Feuerwehr Pimpfing standen:

Johann Gruber aus Kurzenkirchen, Josef Kettl aus Hof, Lambert Hainzl aus Hier, Leopold Schusterbauer aus Kurzenkirchen, Max Koller aus Ranseredt, Johann Windpeßl aus Heitzing, Laurenz Mittelböck aus Bach, Mat-

thäus Himsl aus Bach, Ludwig Hofpointner aus Rablern, Ferdinand Wagner aus Gerolding, Anton Dallinger aus Laab, Felix Karl aus Radlern, Felix Lechner aus Laab, Josef Bogner aus Hof, Josef Bachschweller aus Bach, Karl Haidinger aus Winteraigen und Matthias Bachschweller aus Pimpfing.⁸⁴

Als die Beschaffung einer neuen Motorspritze anstand, war das Kommando zunächst geteilter Meinung, ob der Firma Gugg aus Braunau am Inn oder der Firma Rosenbauer aus Linz der Vorzug zu geben wäre. Mit sieben zu drei Stimmen setzten sich schließlich die Befürworter der Firma aus dem Innviertel durch und so erwarb man am **25. August 1934** eine Gugg Motorspritze zum Preis von 4.251 Schilling.³

Abbildung 13: Eine Motorspritze der Fa. Gugg um 1935⁸⁵



Die neue Motorspritze erhielt am Fronleichnamstag, dem **20. Juni 1935**, ihre Feuertaufe.⁸⁶ In der Ziegelei der Firma Andorfer Tonwerke Feichtner & Co brach in den frühen Morgenstunden ein Brand aus. „Das ganze Objekt des Andorfer Tonwerkes mit einem Ringofen, der maschinellen Einrichtung, der Transmission und einem großen Quantum Dachziegeln und anderen Ziegelsorten wurde vernichtet.“ Durch das entschlossene Eingreifen der Feuerwehren konnten eine Reihe gefährdeter Objekte gerettet werden.^{3,87}

Ergänzend zur Motorspritze beschlossen die Kameraden am **15. September 1935** auch einen Motorspritzenwagen, ebenfalls von der Firma Gugg aus Braunau am Inn, anzukaufen.³

Am **26. Oktober 1935** wurden die im Vorjahr in Dienst gestellte Motorspritze und der neue Wagen durch

Dechant Gottfried Schachinger geweiht. Die Festansprache hielt Bezirksverbandsobmann Justizsekretär F. Schnabl.³

Vom **25. bis 27. November 1935** absolvierten mit dem Motorführerkurs zum ersten Mal zwei Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing einen Lehrgang an der 1929 eröffneten Landesfeuerweherschule in Linz. Auf die beiden Kursteilnehmer, im damaligen Sprachgebrauch Zöglinge genannt, wartete in Linz ein Schlafraum mit 40 Stahlrohrbetten mit Strohsäcken.^{3,88}

Im Zuge der Herbstübung am **25. November 1936** hielt Ing. Schöffl aus Ried im Innkreis einen Vortrag über die Bekämpfung von Bränden in elektrischen Anlagen.³

Am **15. Dezember 1937** wurde das Gesetz zur Brand-

verhütung und Brandbekämpfung in Oberösterreich (Feuerpolizeiordnung) beschlossen. Die Feuerwehren in Oberösterreich wurden zu Körperschaften öffentlichen Rechts.⁸⁹

Die vorerst letzte Jahresversammlung am Aschermittwoch, dem **2. März 1938**, fand wenige Tage vor dem „Anschluss“ Österreichs statt. Matthäus Himsl schied aufgrund seiner Krankheit aus dem Kommando aus. Ihm folgte Alois Bauböck, Kreiling in Kreilern, der schon zuvor 5 Jahre die Funktion des Fähnrichs ausübte.



Abbildung 15: Alois Bauböck, 1928 bis 1933 Fähnrich und ab 1938 Kassier

mit **1. Oktober 1939** gültig.⁹⁰ An die Stelle der Freiwilligen Feuerwehr trat eine nach Löscheinheiten gegliederte Hilfspolizeitruppe, die dem Reichsminister des Inneren unterstellt war.⁹¹

Die Kameraden der Feuerwehr Pimpfing beteiligten sich am **15. August 1939**, Mariä Himmelfahrt, beim Löschen des Brandes beim Mayr in Gerolding 2. Die Scheune und der Stall wurden nach einem Blitzschlag ein Raub der Flammen. Die Einsatzkräfte konnten aber zumindest das Vieh rechtzeitig aus dem Stall bringen und das Wohnhaus retten.⁹²



Abbildung 16: Die Fam. Wagner bedankt sich in einem Inserat bei der Feuerwehr Pimpfing für den Löscheinatz, 1940⁹³



Abbildung 14: Einsätze in den Jahren 1919 bis 1945

Mit dem „Gesetz über das Feuerlöschwesen“ vom **23. November 1938** wurden die Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland aufgelöst. In Österreich, damals als Ostmark Teil des Deutschen Reiches, wurde das Gesetz erst

Trotz der gesetzlichen Vereinsauflösung und des mit dem Überfall auf Polen am **1. September 1939** begonnenen Zweiten Weltkrieges sind in Pimpfing im Vereinsjahr **1939/40** noch die üblichen Vereinstätigkeiten

protokolliert. Es fanden zwei Übungen, drei Ausschusssitzungen, die Jahresversammlung, der Besuch des Vereinsballs in der Schwarzgrub (FF Winkl) und Ausrückungen zu den Begräbnissen der verstorbenen Kameraden Stefan Schönbauer, Binder in Hof 1, und Ludwig Dick, Zeltwagner in Niederhartwagen 3, statt.³



Abbildung 17: Die Fam. Dick, Zeltwagner, bedankt sich bei der Feuerwehr Pimpfing für das Tragen und Beleuchten des Sarges, 1939⁹⁴

In weiterer Folge dürfte die Vereinstätigkeit zum Erliegen gekommen sein. Trotzdem musste die kriegsbedingt stark ausgedünnte Mannschaft 1943 gleich drei Brände bewältigen. Zum ersten Mal wurde am **9. März 1943**⁹⁵ Alarm geschlagen, als das Wohnhaus von Anna und Johann Demmelbauer, Bauer in Kurzenkirchen 1, brannte. Die übrigen Gebäude des Hofes konnten gerettet werden. Als Brandursache wurde ein Kurzschluss vermutet.^{3,96,97} Am **3. Juli 1943** brannte der Stadel vom Obmann-Stellvertreter Max Langgruber, Hainzl in Pimpfing 3, samt den eingestellten Maschinen nieder. Das

Feuer hatte bereits auf den Stall eines Nachbarn übergreifen, konnte aber dort rechtzeitig gelöscht werden.^{3,98} Bereits zwei Wochen später, am 17. Juli 1943, entzündete ein Blitz die Scheune vom Anderljodl in Gerolding 1.^{3,99,100}

Am **5. März 1943** starb Kommandant Matthias Bachschweller, der die Wehr seit 1919 führte.



Abbildung 18: Totenbild Matthias Bachschweller, 1943

Im Protokollbuch wurden für das Jahr 1943/44 nur mehr 12 Mitglieder vermerkt.³

Funktion	1919	1922	1928	1929	1933	1938
Obmann	Matthias Bachschweller (1868-1943) Krenner in Pimpfing					
Obmann Stellvertreter	Johann Gruber (1887-1960) Stockpointner in Kurzenkirchen			Max Langgruber (1896-1988) Hainzl in Pimpfing		
Kassier	Lambert Hainzl (1892-1947) Hierböck in Hier			Matthäus Himsl (1889-1972) Peter in Bach		Alois Bauböck Kreilern
Schriftführer	Karl Haidinger (+1970) Schulleiter in Winteraigen			Josef Feichtner (1896-1979) Bauernsohn in Pimpfing	Karl Haidinger (+1970) Schulleiter in Winteraigen	
Zeugwart	Matthäus Himsl (1889-1972) Peter in Bach			Jakob Feichtner (1897-1990) Bauernsohn in Pimpfing	Josef Schneebauer (*1899) Flörl in Pimpfing	
Spritzenobmann	Josef Bauböck (1870-1948) Hainzl in Pimpfing			Johann Sallaberger (1896-1949) Möchtl in Bach	Leopold Ettl (1906-1969) Kicking in Pimpfing	
Steigerobmann	Ferdinand Wagner (1889-1964) Mayr in Gerolding					
Fähnrich	Johann Bauer			Alois Bauböck (1897-1977) Kreilinger in Kreilern	Karl Bachschweller (1907-1945) Krennersohn in Pimpfing	

Abbildung 19: Übersicht der Kommandomitglieder 1919 – 1938 (Wahljahr / Beginn der Amtsperiode)

1895

1919

1945

1973

2003

2025

DIE NACHKRIEGSJAHRE

ÄRA SCHWARZ – 1945 BIS 1973

Nach dem Krieg wurde die Feuerwehrtätigkeit unter Wehrführer Johann Sallaberger, Bauer am Möchtlgut in Bach 6, wieder aufgenommen. Im Jahr **1945/46** wurden bereits zwei Feuerwehrrübungen und drei Ausschusssitzungen abgehalten. Stellvertreter war Leopold

Schwarz, Bauer am Petergut in Bach 2.³

Der Stellvertreter Leopold Schwarz übernahm am **6. März 1947** nach seiner einstimmigen Wahl schließlich selbst das Kommando. Er sollte für ein Vierteljahrhun-



Abbildung 20: Johann Sallaberger,
Kommandant von 1945 bis 1947



Abbildung 21: Leopold Schwarz,
Kommandant von 1947 bis 1972

Funktion	1945	1947	1949	1951	1953	1954	1956	1958
Kommandant	J. Sallaberger Möchtl in Bach	Leopold Schwarz (1911-1984) Peter in Bach						
Kommandant Stellvertreter	L. Schwarz Peter in Bach	k. A.	k. A.	Leopold Bachschweller (1925-1966) Krennersohn in Pimpfing				
Kassenführer	k. A.	k. A.	k. A.	Leopold Hainzl (1923-2009) Humer in Humerleiten	Johann Schlederer (1922-1988) Hainzl in Pimpfing			
Schriftführer	Karl Bogner		J. Tiefenböck	Schmid- berger	Josef Bachschweller (1930-2017) Kramer in Bach			
Zeugwart	Leopold Etzl Pimpfing	k. A.	k. A.	Georg Wimmer Franz Summereder	Johann Schneiderbauer			

Funktion	1960	1961	1963	1968
Kommandant	Leopold Schwarz (1911-1984) Peter in Bach			
Kommandant Stellvertreter	Leopold Bachsch. Krennersohn	Felix Himsl (1933-2007) Schuster in Laab		Mathias Bachschweller (1928- 2009) Schuster in Pimpfing
Kassenführer	Johann Schlederer (1922-1988) Hainzl in Pimpfing			
Schriftführer	Josef Bachschweller (1930-2017) Kramer		Karl Dolzer (~1910-1970) Lehrer in Winteraigen	
Zeugwart	F. Kaser	L. Schwarz (1940-2005)	Josef Feichtner (1935-2023) Bauer in Pimpfing	

Abbildung 22: Übersicht der Kommandomitglieder 1945 – 1973 (Wahljahr / Beginn der Amtsperiode)

dert die Geschicke der Feuerwehr lenken.³

Am **1. September 1946** veranstaltete die Feuerwehr ein Bauerntrabreiten mit Tanz im Gasthaus zur Alm in Hof 9.³

Nach sechs einsatzlosen Jahren rückte die Wehr am 8. September 1949 wieder zu einem Brand aus. Auf dem Futterboden im Stall der Familie Josef und Kreszenz Karl in Laab 7 brach ein Feuer aus. Die Futtermittel und der

Dachstuhl wurden eingäschert. Das Haus und der Stall konnten allerdings von den Feuerwehren Pimpfing und Andorf gerettet werden.^{3, 101, 102}

Der Kommandant der ersten Jahre der selbständigen Feuerwehr Pimpfing und Altbürgermeister Johann Voigtleitner starb am **15. März 1950**. Seine Kameraden erwiesen ihm die letzte Ehre.¹⁰³

Mit dem Bescheid der öö. Landesregierung vom **20.**



Abbildung 23: Parte Johann Voigtleitner, 1950

März 1950 erlangte die Freiwillige Feuerwehr Pimpfing, nach der nationalsozialistischen Zeit, auch formal wieder die Anerkennung als selbstständige Feuerwehr und wurde mit dem Eintrag ins amtliche Feuerwehrbuch wieder zu einer Körperschaft öffentlichen Rechts.¹⁰⁴ Der Rechtszustand von 1938 war somit wiederhergestellt.

Drei „Poldln“ wurden am Aschermittwoch, dem **7. Februar 1951**, einstimmig an die Spitze der Wehr gewählt. Neben dem bisherigen Wehrführer Leopold Schwarz waren dies sein Stellvertreter Leopold Bachschweller, Krennersohn von Pimpfing und der Kassier Leopold Hainzl, Humer in der Humerleiten. Schriftführer wurde

der Oberlehrer der Schule in Winteraigen, Karl Schmidberger.¹⁰⁵

Zum ersten Mal nach dem Krieg besuchten von **3. bis 5. Mai 1950** auch wieder zwei Kameraden einen Kurs an der Landesfeuerweherschule. Fritz Feichtner und Matthias Bachschweller belegten den Maschinisten-Lehrgang und schlossen ihn mit gutem Erfolg ab.^{106, 107}

Am **3. Juni 1951** wurde das neue Spritzenhaus eingeweiht. Beim Festakt wurde auch eine Dekoration durchgeführt, also die Verleihung der Medaillen für 25-jährige und 40-jährige Mitgliedschaft. Im Anschluss



Abbildung 24: Leopold Hainzl,
Kassier von 1951 bis 1956

an die Weihe wurde ein Fest vor dem neuen Gebäude gefeiert.¹⁰⁸ Der Eintritt betrug wohlfeile 3 Schilling.

Im Zuge des ersten Andorfer Volksfestes, eröffnet am **29. Juni 1951**, fand auch das erste Mal seit Kriegsende wieder die traditionelle Ausrückung zur Kriegerehrung statt. Die Gedenkfeier kehrte von da an bis heute wieder als Fixpunkt der jährlichen Paradeausrückungen zurück.³

Mit dem Landesgesetz (Oö. Feuerpolizeiordnung) vom **6. Dezember 1951** wurde den Feuerwehren in Oberösterreich im Wesentlichen der heutige rechtliche Rahmen gegeben.¹⁰⁹

Beim Ludwig Hartwagner in Mayrhof 18, Gemeinde



Abbildung 25: Leopold Bachschweller,
Stellvertreter von 1951 bis 1963

Mayrhof, schlug am **3. August 1952** während eines heftigen Gewitters ein Blitz in den exponierten Stadel ein. Die Feuerwehr Pimpfing rückte selbstverständlich zur Unterstützung der Eggerdinger Feuerwehrkameraden aus. Der Stadel mitsamt eingebrachter Ernte und eingestellter Maschinen und Geräte konnte aber nicht mehr gerettet werden.^{3, 110}

Am **13. Juni 1953** wurden Ludwig Bauböck, Kommandant-Stellvertreter von 1908 bis 1919, Karl Bauböck, Schriftführer von 1908 bis 1912 und Anton Dallinger, Fähnrich von 1914 bis 1919 für 60-jährige, treue Feuerwehrmitgliedschaft ausgezeichnet.¹¹¹

Die Fahnenpatin der 1910 angeschafften ersten Feuerwehrfahne, Theresia Gruber, starb am **21. Februar**



Abbildung 26: Das 1950 erbaute Spritzenhaus, Franz Kaser und Elfriede Dolzer¹¹⁷

1954. Sie wurde von den Kameraden auf ihrem letzten Weg begleitet.¹¹²

Am **5. September 1954** richtete die Feuerwehr ein Erntedankfest in Andorf aus. Max Hofinger erwähnte dazu: „Im gelungenen Festzug wurden mehrere nette Wagen mit lebenden Bildern gezeigt.“¹¹³

Am **30. September 1954** rückte die Feuerwehr zum Brand des Stadels bei Johann Kopfberger in Heitzinge-

rau 5 aus. Der Stall und das Wohnhaus konnten durch den Einsatz der Feuerwehr gerettet werden.^{3, 97}

Keine drei Wochen später, am **17. Oktober 1954**, musste die Wehr zum brennenden Stadel des Schleierhofes von Anton Brüglauer in Reichergerhagen 14, Lambrecht, ausrücken.^{3, 114}

Am **13. Jänner 1956** wurde beschlossen, wie seitens Feuerwehrbehörde dringend empfohlen, für 40 Mann

Feuerwehpässe zum Preis von 2 Schilling pro Stück anzuschaffen.³

Am **12. Jänner 1957** sollte im Gasthaus Bauböck in Andorf ein Feuerwehrrad abgehalten werden, dieser musste allerdings wegen der grassierenden Maul- und Klauenseuche abgesagt werden.³



Abbildung 27: Rüstwagen von 1959¹⁷

Im Hochwassereinsatz stand die Freiwillige Feuerwehr Pimpfing am **16. Februar 1958** in Andorf.

Die Feuerwehr musste am **15. Mai 1958** zu einem Brand des Stadels von Gottfried Strobl, Setz in Kurzenkirchen 10, ausrücken. Bei einem schweren Gewitter über Andorf schlug um ca. 15:45 Uhr ein Blitz in den Stadel ein und entzündete ihn. Neben dem Stadel brannte auch noch eine Wagenhütte nieder. Die Feuerwehr Andorf unterstützte die Pimpfinger bei diesem Einsatz.^{3, 72}

Am **21. September 1959** wurde der Kauf eines neuen Rüstwagens bei der Fa. Leopold Burgholzer in Kallham beschlossen.³

Gleich drei Brandeinsätze waren im Jahr 1959 zu bewältigen. Am **24. April 1959** stand um halb 2 in der Früh der Stadel von Josef Wieshammer, Mayr in Wilhelmsecht, Ranseredt 31, Gemeinde Eggerding in Flammen. Die Feuerwehren konnten die Nebengebäude retten. Der Schaden wurde auf 200.000 S geschätzt.^{3, 110, 115} In der Tischlerei Fasthuber, Gmain in Eggerding, ereignete sich am **15. September 1959** eine Staubexplosion. Neben den Pimpfingern waren fünf weitere Wehren zur Bekämpfung des Großbrandes im Einsatz. Die Maschinen- und Lagerhalle konnte erfolgreich geschützt werden. Ebenso konnten gefährliche Stoffe rechtzeitig aus dem Gefahrenbereich verbracht werden und so größeres Unheil verhindert werden.^{3, 110} Drei Tage später, am **18. September 1959**, wurde die Feuerwehr neuerlich alarmiert. Diesmal zum Brand des hölzernen Binder-schneiderhauses von Felix Hörmandinger in der Teufelau 7.^{3, 97}

Zum brennenden Stadel von Ferdinand Berger, Wösner in Humerleiten 5, rückte die Wehr am **6. August 1961**¹¹⁶ aus. Das Gebäude wurde durch einen Blitzschlag entzündet.^{3, 97} Der Schaden wurde auf beträchtliche 500.000 S geschätzt, war aber glücklicherweise durch die Versicherung gedeckt.⁷²

Bei der Firma Ridia in Ried im Innkreis wurde nach einer „heftigen Debatte“ eine neue Fahne um 13.485 S bestellt und beim Florianiamt am **6. Mai 1962** geweiht. Fahnenmutter wurde Theresia Ettl vom Kicking in Pimpfing 7.³

Im Zuge des Andorfer Volksfestes im **Juni 1962** wurde der Bewerb um das Bronzene und Silberne Feuerwehrleistungsabzeichen abgehalten und die Freiwillige Feu-



Abbildung 28: Fahnenmutter Theresia Ettl, geb. Feichtlbauer

erwehr Pimpfing nahm daran erstmals erfolgreich mit einer Bewerbsmannschaft teil.

Am **12. Mai 1963** fand die Wahl des Feuerwehrkommandos statt. Neu ins Kommando wurden als Kommandant-Stellvertreter Felix Himsl aus Laab, als Schriftführer Karl Dolzer aus Winteraigen und als Zeugwart Josef Feichtner aus Pimpfing gewählt. Leopold Schwarz wurde ebenso als Kommandant bestätigt wie Johann Schlederer als Kassenführer.³

Am **5. Dezember 1963** wurde beschlossen, den alten Rüstwagen von 1935 an Herrn Josef Fuchs, Schmid in Linden 4, um 200 S zu verkaufen.³

Beim Franz Schlederer, Walder in Lichtegg 1, brannte



Abbildung 29: Bewerbungsgruppe 1962: hinten v. l. Johann Ettl, Franz Köstlinger, Ludwig Bauböck, Josef Prechtel, Karl Gehmaier (AFK), vorne Lepold Ettl, Alfred Schönbauer, Johann Hatzmann, Mathias Bachschweller, Leopold Schwarz jun.¹¹⁷

am Abend des **3. Mai 1965** der Stadel. Der Brand soll durch ein zündelndes Kind ausgelöst worden sein. Die Löschwasserversorgung zur hoch gelegenen Brandstätte gestaltete sich schwierig und konnte nur durch den Aufbau einer 1,3 Kilometer langen Zubringerleitung unter dem Einsatz von neun Motorspritzen bewerkstelligt werden.^{72, 97, 119}

Ein heftiges Gewitter ging am **13. Juni 1966** über Andorf nieder. Durch Blitzschlag wurden dabei gleichzeitig zwei Brände ausgelöst.¹²⁰ Als Erstes schlug es beim Johann

Hosner, Kasböck in Winertsham 5, ein und dann auch noch beim Johann Holzbauer, Angerbauern in Bruck 4.

Bei der Wahl im **Mai 1968** wurde das alte Kommando weitgehend bestätigt, lediglich Mathias Bachschweller aus Pimpfing löste Felix Himsl als Stellvertreter ab.¹²⁸

Im Jahr **1969** erfolgte der Ankauf einer neuen Tragkraftspritze von der Firma Rosenbauer, Typ Automatic 75 VW. Das Gerät kostete laut Angebot 38.900 S, was einem heutigen Gegenwert von 17.300 EUR entspricht.

Abbildung 30: Paradeausrückung anlässlich der Primiz von Max Hofinger, Anton Schwarz mit Schärpe, 14. Juli 1963¹¹⁸

Die neue Tragkraftspritze ersetzte die alte TS 8, die bereits sehr unzuverlässig war. Die Pumpe wurde mit einem 25 kW VW Käfer Motor angetrieben und erreichte eine Förderleistung von 750 Litern pro Minute.¹²¹

Vom **10. bis 12. Juli 1970** nahm eine Bewerbungsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing am Landesbewerb in Schärding teil und erreichte in Bronze den 146. Rang von 177.¹²²

Zündelnde Kinder setzten am **11. April 1971** den erst vor 11 Jahren erbauten Stadel beim Stiglbauern in Hötzlarn 3 in Brand.^{135, 123}

Abbildung 31: Tragkraftspritze Rosenbauer, Automatic 75 VW¹¹⁷



Beim Landesbewerb vom **9. bis 11. Juli 1971** in Windischgarsten verbesserte sich die Mannschaft gegenüber dem Vorjahr um 83 Plätze auf den 63. Rang.¹²⁴

Am **7. April 1973** beteiligten sich Pimpfing und weitere 21 Feuerwehren an der Aktion „Saubere Landschaft: Großreinemachen im Pramtal“. Es wurden beachtliche 77 Altautos und eine „unglaubliche Menge an ausrangierten Kühlschränken und Elektroherden“¹²⁵ geborgen. In Summe wurden 115 Lastwagenfahren Müll entlang

der Flüsse und Bäche eingesammelt.¹²⁶

Just am Unglückstag, Freitag, den **13. April 1973**, brach um 22:30 Uhr im Stadel des Gastwirts Ludwig Hintermayr (später Dorfwirt) ein Brand aus. Ein Übergreifen auf Nachbarobjekte konnte durch die vier Andorfer Feuerwehren, mit Unterstützung aus Raab, Riedau und Schärding, verhindert werden. Als Brandursache wurde ein elektrischer Kurzschluss ermittelt.¹²⁷



Gefahr für die Ortsmitte Andorfs herrschte beim Brand am „Unglückstag“, Freitag, 13. April, im Gastwirtsanwesen Ludwig Hintermayr an der Hauptstraße. Mitverbrannt ist u. a. Andorfs schöne, alte Hochzeitskutsche, angesengt vom Feuer wurden die prächtigen geschnitzten Pferdeköpfe des einstigen Gestütshofes. (Bericht Seite 2)

Abbildung 32: Brand beim Hintermayr, 1973¹²⁷



Abbildung 33: Einsätze in den Jahren 1946 bis 1973

1895

1919

1945

1973**2003**

2025

DER WEG IN DIE MODERNE – 1973 BIS 2003

Recht spannend verlief die Wahl des Feuerwehrkommandos am **29. April 1973** im Gasthaus Ebner in Rablern. Bei der Wahl des Kommandanten setzte sich Felix Himsl mit 32 zu 13 Stimmen gegen Matthias Bachschweller durch. Mit nur einer Stimme Vorsprung

sicherte sich anschließend Johann Himsl aus Hier die Funktion des Stellvertreters. Äußerst knapp verlief dann auch noch die Wahl des Zeugwarts. Hier konnte Franz Kaser aus Pimpfing zwei Stimmen mehr als sein Nachbar Josef Feichtner verbuchen. Als Schriftführer folgte



Abbildung 34: Felix Himsl von 1973 bis 1978 Kommandant



Abbildung 35: Heinz Dolzer von 1973 bis 1983 Schriftführer¹¹⁷

Heinz Dolzer, Lehrer in Winteraigen, seinem Vater nach. Kassenführer wurde Franz Mayer aus Heitzing.¹²⁸



Abbildung 36: Franz Mayer von 1973 bis 1983 Kassier¹²⁷

Die neu gegründete Jugendgruppe nahm vom **15. bis 17. Juli 1973** am zweiten Turnus des allerersten 6-Bezirks-Feuerwehrjugendlagers in Eberschwang teil. Bei dieser Großveranstaltung der Feuerwehr konnten etwa 1000 Jungfeuerwehrmänner begrüßt werden. Beim 5. Innviertler Jugend-Leistungsbewerb, der im Rahmen des Jugendlagers ausgetragen wurde, errangen die jungen Pimpfinger den 16. Platz und waren die erfolgreichsten Teilnehmer aus dem Bezirk Schärding.^{129, 130}

Der zweite Brandeinsatz des Jahres 1973 führte die Feuerwehr Pimpfing in die Nachbargemeinde Eggerding. Ein heiß gelaufenes Gebläse dürfte am **18. August 1973** zum Brand der Scheune der Familie Schusterbau-

er in Ranseredt geführt haben. Neben Pimpfing standen neun weitere Feuerwehren im Einsatz. Die Brandbekämpfung wurde durch Löschwassermangel und parkende Autos von Schaulustigen erschwert. Der Schaden belief sich auf 1,2 Millionen Schilling [87.200 €].^{131, 132}

1973 wurde vom Bezirksfeuerwehrkommando Schärding für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen im Bezirk eine Verdienstauszeichnung geschaffen.¹³³ Bei der Jahreshauptversammlung am **2. März 1974** wurde diese an den Altkommandanten Leopold Schwarz und seinen langjährigen Kassenführer Johann Schlederer verliehen.¹³⁰

Am **16. Mai 1974** brannte der Stadel der Familie Hansbauer, Schmid in Kleinpichl. Das Gebäude wurde ein Raub der Flammen. Ein Übergreifen auf Nachbarobjekte konnten die Feuerwehren mit Mühe verhindern.¹³⁴ Drei Wochen später, am **8. Juni 1974**, verbrannten Arbeiter einer Straßenbaufirma Abfälle.^{135, 136} Der von dem Lagerfeuer ausgehende Funkenflug setzte den nahen Stadel von Josef Himsl, Getzingerbauer in Getzing, in Brand. Das Feuer war rasch unter Kontrolle gebracht. Neben dem Aufbau der Löschleitung bestand die Aufgabe der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing darin, das verbrannte Heu aus dem Stadel zu bringen.¹³⁷ Am darauffolgenden Tag brach im gleichen Stadel wieder ein Feuer aus, dem das Wirtschaftsgebäude, mehrere landwirtschaftliche Geräte und ein Schaf zum Opfer fielen.¹³⁶ Das Jahr 1974 war mit sechs Brandeinsätzen das bisher einsatzreichste in der Geschichte der Feuerwehr.

Die Jugendgruppe nahm vom **12. bis 15. August 1974** wieder am Jugendlager, diesmal in Schörfling am Attersee, teil. Der Turnus bestand aus 32 Jugendgruppen

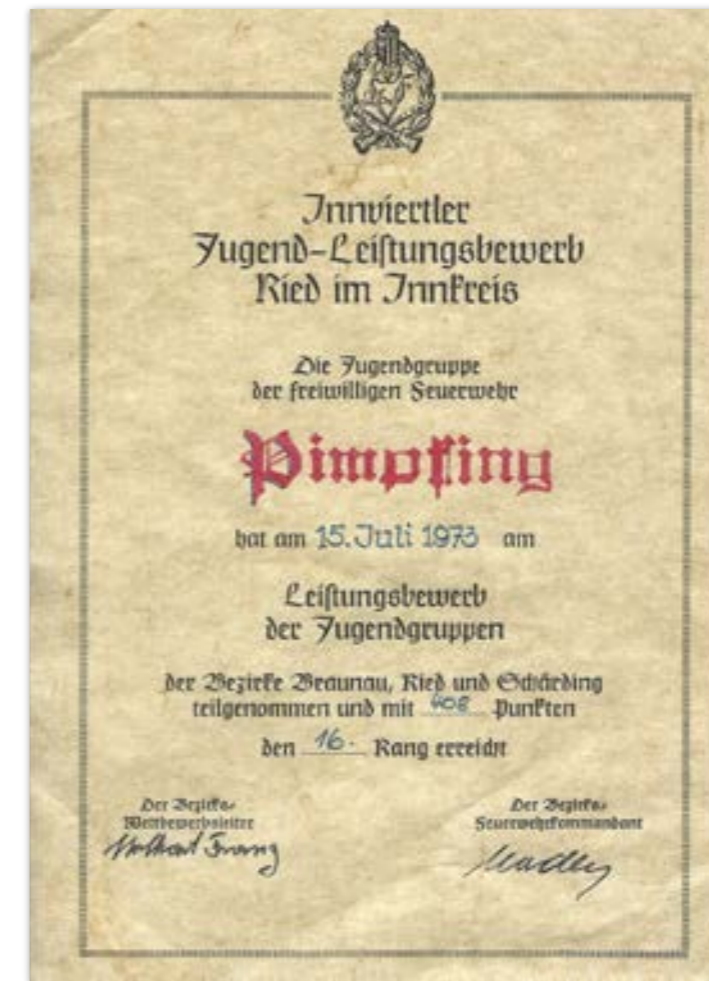


Abbildung 37: Urkunde Jugend, 1973¹²⁷

aus den Bezirken Vöcklabruck und Schärding. Bei der Schlussveranstaltung durften die Pimpfinger als Achte einen Preis von Landes-Feuerwehrkommandant Salcher in Empfang nehmen.¹³⁸

Nach dem Großbrand im Jahre 1903 wurden die Feuerwehren am frühen Nachmittag des **10. August 1975**

wieder zur Gast- und Landwirtschaft des Leopold Andessner, Glaserwirt in der Friedhofstraße 4, gerufen. Ein schadhaftes Kabel eines Gebläsemotors dürfte den Brand ausgelöst haben, dem neben dem Stadel auch die beiden Stallgebäude zum Opfer fielen. Bei den Nachbarhäusern fingen durch die große Hitzewirkung teilweise schon die Holzvertäfelungen Feuer und es zerbarsten

zahlreiche Fenster. Den acht eingesetzten Feuerwehren gelang es aber doch noch, ein Ausbreiten auf die Nachbarobjekte im dicht verbauten Ortskern von Andorf zu verhindern.^{72, 139}

Am **21. Februar 1976** brach in den frühen Morgenstunden ein Brand im Gasthaus und Diskothek von Franz Brandl, Hauptstraße 69 (heute ein Mehrparteienwohnhaus), aus.¹³⁵ Der entstandene Sachschaden war be-

trächtlich und wurde mit 6.395.759 Schilling [464.800 €] beziffert.¹⁴⁰

5.500 Junghennen wurden Opfer eines Brandes bei der Geflügelzucht der Familie Hagn in Heitzing 4. Die Feuerwehr Pimpfing wurde dazu, gemeinsam mit den anderen drei Andorfer Feuerwehren, Raab und St. Wilibald am **9. April 1976** um 18:00 Uhr alarmiert.^{72, 135, 137, 141}

Funktion	1973	1978	1983
Kommandant	Felix Himsl (1933-2007) Schuster in Laab	Josef Thalhammer (1936-2016) Gemeindebediensteter in Gerolding	
Kommandant Stellvertreter	Johann Himsl (1931-2001) Stoll in Hier	Johann Hatzmann (1939-1999) Berger in Laab	
Kassenführer	Franz Mayer (1925-1997) Polier in Heitzing		Johann Schusterbauer Pimpfing
Schriftführer	Heinz Dolzer (1945-2024) Lehrer in Winteraigen		Felix Bogner Hof
Zeugwart	Franz Kaser (1934-2012) Kaser in Pimpfing		

Funktion	1988	1991	1993	1998
Kommandant	Josef Thalhammer (1936-2016)	Walter Summergruber Kurzenkirchen		
Kommandant Stellvertreter	Walter Summergruber Kurzenkirchen	Johann Ettl (1962-2004) Gessl in Hof		
Kassenführer	Johann Schusterbauer Pimpfing			
Schriftführer	Josef Bachschweller Bach	Josef Hainzl Hier		
Zeugwart	Franz Kaser (1934-2012) Kaser in Pimpfing			

Abbildung 38: Übersicht der Kommandomitglieder 1973 – 2003 (Wahljahr / Beginn der Amtsperiode)

Ein LKW stieß am **19. Februar 1977** um 20:30 Uhr auf der B137 bei Basling frontal mit einem PKW zusammen. Der Sattelschlepper fing Feuer und brannte völlig aus.^{135, 137, 142}

Bei der Kommandowahl am **26. Februar 1978** im Gasthaus Bauböck hatten die Mitglieder neuerlich die Wahl zwischen mehreren Kandidaten für alle Funktionen. Bei der Kommandantenwahl setzte sich Josef Thalhammer gegen Kurt Neulinger durch. Die Wahl des Stellvertreters verlief zugunsten von Johann Hatzmann. Zeugwart wurde Franz Kaser, Schriftführer Heinz Dolzer und Kas-

senführer Franz Mayer.¹²⁸

In zwei Turnussen, vom **23. bis 24. Februar** und **9. bis 10. November 1979**, besuchten insgesamt 14 Kameraden den Grundlehrgang des Bezirkes Schärding. Dieser Lehrgang erreichte zum ersten Mal die breite Masse der Mannschaft und war fortan Voraussetzung für den Besuch von Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschnule in Linz.

Innerhalb von wenigen Stunden fielen in den Tagen um den **29. und 30. März 1979** 70 bis 100 cm Nassschnee.



Abbildung 39: Ehrung 1979 v. l. Josef Schwarzgruber, Hans Holz, Leopold Schwarz, Josef Thalhammer, Johann Hatzmann¹¹⁷

In der Folge entstanden durch den Schneedruck schwere Schäden in den Wäldern, aber auch an den oberirdischen Strom- und Telefonleitungsnetzen, Bahn- und Straßenverbindungen waren unterbrochen.¹⁴³ Die Feuerwehr Pimpfing leistete 670 Einsatzstunden.¹⁴⁴

Ein Familienfest veranstalteten am **6. April 1979** die vier Andorfer Feuerwehren. Neben den Feuerwehrkameraden folgte „eine stattliche Anzahl von Frauen“¹⁴⁵ der Einladung. Als Ehrengäste konnten Bezirkshauptmann Kimberger, BFK Gehmaier, AFK Entholzer und Bürgermeister Holz begrüßt werden. Die Festreden standen ganz im Eindruck der überstandenen Schneedruckkatastrophe. Zahlreiche Mitglieder wurden für die langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Ein ausrüstungstechnischer Meilenstein war **1979/80** die Beschaffung eines Kleinlöschfahrzeuges (KLF) von der Firma Rosenbauer, Typ VW LT35. Von den Gesamtkosten von 247.000 S wurden 110.000 S von der Marktgemeinde, dem LFK und dem Land beigesteuert. 137.000 S mussten durch die Feuerwehr selbst finanziert werden. Um die Mittel aufbringen zu können, wurde eine Spendenaktion durchgeführt.¹⁴⁶



Abbildung 40: Spendenaufruf, 1980

Um das neue Fahrzeug im Zeughaus einstellen zu können, musste dieses noch umgebaut werden. Die Arbeitskräfte wurden größtenteils durch die Feuerwehr und die Gemeinde gestellt, sodass der Umbau mit 25.000 S realisiert werden konnte.¹⁴⁶

herzten Eingreifens der Feuerwehren verendeten beim Brand 26 Schweine.^{135, 137} Dies war der letzte Brandeinsatz, der mit Traktor und Rüstanhänger bestritten werden musste.



Abbildung 41: Kleinlöschfahrzeug Rosenbauer VW LT 35, 1980¹⁴⁷

Am **10. März 1980**, um 8:40 Uhr, wurde die Freiwillige Feuerwehr Pimpfing zum Stadelbrand beim Schneiderbauer in Niederhartwagen 2 alarmiert. Trotz des be-

Im **März 1981** wurde für das neue Einsatzfahrzeug ein Mobilfunkgerät der Marke Bosch, Typ RT1601 bestellt, das erste Funkgerät der Feuerwehr überhaupt.¹⁴⁷ Um



Abbildung 42: Umbau des Zeughauses, 1980¹¹⁷



Abbildung 44: Feuerwehrprominenz im Gasthaus Dorfwirt: Josef Stegner (FF Schulleredt), Franz und Brunhilde Feichtlbauer – Mayr (Gsottbauers), Karl Gehmair (BFK), Johann Peinbauer (FF Andorf), Josef Thalhammer (FF Pimpfing), Sebastain Schmied (FF Linden), um 1980¹¹⁷

eine ordnungsgemäße Bedienung sicherzustellen, besuchten die Kameraden Felix Bogner, Josef Bachschweller und Leopold Strobl einen einwöchigen Funklehrgang in Linz.



Abbildung 43: Mobilfunkgerät Bosch, Typ RT1601

Am **3. Mai 1981** wurde im Rahmen des Florianiamtes das neue KLF von Pfarrer Johann Kerschberger geweiht. Im Anschluss versammelten sich die vier Andorfer Feuerwehren im Bauböcksaal, wo Bezirksfeuerwehrkommandant Gehmaier die Leistungen der Feuerwehr Pimpfing hervorhob.¹⁴⁸ Den langjährigen Amtswaltern Franz Kaser, Heinz Dolzer und Franz Mayer wurde in diesem Rahmen die Bezirks-Verdienstmedaille dritter Stufe verliehen.

FAHRZEUG- STECKBRIEF

- Taktische Bezeichnung: KLF
- Besatzung: 1 : 8
- Funkrufname: Pumpe Pimpfing
- Hersteller: VW / Rosenbauer
- Fahrzeug: LT 35
- Leistung: 55 kW / 75 PS



Abbildung 45: Fahrzeugweihe, 1981¹¹⁷

Neun Jugendliche, damals nur Buben, nahmen im **Juli 1981** am 6-Bezirks-Jugendlager in der Heimatgemeinde Andorf teil.



Abbildung 47: Aufkleber Jugendlager Andorf, 1981

Abbildung 46: Jugendgruppe 1981, v. l., Leopold Strobl, Leopold Schaschinger, Gerhard Kleinpözl, Alfred Hatzmann, Johann Ettl, Franz Grübler, Erwin Schreiner, Max Kleinpözl, Karl Lindinger, Hermann Aigner, Josef Thalhammer¹¹⁷





Abbildung 49: Bergen der Phosphorfässer, 1982¹⁵²

Eine Explosion erschütterte am Vormittag des **25. Mai 1982** das Betriebsgelände der Firma Wienerberger in Andorf. Ein mit 460.000 Litern Heizöl gefüllter Tank war bei Schweißarbeiten explodiert. Ein Arbeiter wurde schwer, ein weiterer leicht verletzt. Beim Großeinsatz waren neben der Feuerwehr Pimpfing noch zwölf weitere Wehren beteiligt.¹⁴⁹

Bereits zwei Tage später, am **27. Mai 1982**, gab es wieder

Katastrophenalarm in Andorf. Ein Güterzug, bei dem Rauchentwicklung aufgefallen war, wurde gegen 15:00 Uhr im Bahnhof Andorf angehalten. Aus den Frachtpapieren war ersichtlich, dass die Ladung aus giftigem und leicht entzündlichem Phosphor bestand. Aufgrund dieser Schadenslage wurde Großalarm ausgelöst. Nach stundenlangem Kühlen bzw. Niederschlagen der Giftgaswolke konnte erst durch vollständige Abdeckung der

Abbildung 48: Brand bei der Firma Wienerberger, 1982¹⁵⁰



Dankschreiben an die Feuerwehren

für die zwei Einsätze in Andorf ... **für den Einsatz der Chemiefaser L...**

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Andorf erlaube ich mir, auf diesem Wege Ihnen als Kommandanten und all Ihren Feuerwehrmännern, die bei den aufeinanderfolgenden Brandkatastrophen - **Dienstag, 24. Mai - Leca Andorf** und **Donnerstag, 26. Mai - Bahnhof Andorf** zum Einsatz kamen und persönlichen Mut und freiwillige Hilfsbereitschaft bekundet und unter Beweis gestellt haben, herzlich und aufrichtig zu danken. Die Unermüdlichkeit und das Keine-Gefahrenscheuen aller Helfer: Feuerwehrmänner, Rotkreuzhelfer- und Helferinnen, Exekutive, deren stundenlanges, gefährlicher Einsatz bewirkte, daß es zu keiner nicht auszudenkenden Katastrophe gekommen ist, kann nicht hoch genug gewürdigt und bedankt werden. Es ist mir daher persönlich ein aufrichtiges Bedürfnis, diesen schlichten Dank auch namens des Gemeinderates und der Bevölkerung von Andorf allen am Einsatz Beteiligten auszusprechen und anerkennend hervorzuheben. Was wären unsere Gemeinden ohne die Feuerwehren und deren Einsatzfreude, Opfer- und Hilfsbereitschaft. Dies ist meine ehrliche Einstellung, und es gereicht jeder Gemeinde zur Ehre, tüchtige Feuerwehren zu haben und diese Verantwortungsbewußt zu fördern.

In Dank verpflichtet
Ihr
Hans Holz
Bürgermeister

Abbildung 50: Dankschreiben des Bürgermeisters Hans Holz, 1982¹⁵³

Gefahrengutfässer mit nassem Sand die Lage unter Kontrolle gebracht werden. Am nächsten Tag wurden die Fässer aufwändig unter Einsatz von Vollschutzanzügen geborgen.¹⁵¹



Abbildung 51: Begräbnis von Josef Ortbauer, 1982¹¹⁷

1973 bis 2003

Ein tragischer Unglücksfall, der eng mit der Feuerwehr Pimpfing verbunden ist, ereignete sich am Pfingstsonntag, dem **30. Mai 1982**. Der aktive Oberlöschmeister Josef Ortbauer aus Laab erkrankte bei einer Bootsfahrt in der Pram. Kommandant Josef Thalhammer, dessen Frau mit im Unglücksboot saß, leitete die letztendlich leider vergebliche Rettungsaktion ein.¹⁵⁴ Erst zwei Tage vor dem Unglück hatte Josef Ortbauer an der Landesfeuerweherschule, als erster Pimpfinger, das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold absolviert.¹⁵⁵ Abschnitts-Feuerwehrkommandant Mayrhofer hob beim Begräbnis, dem 62 Kameraden beiwohnten,¹⁵⁶ die Einsatzwilligkeit und den Kameradschaftssinn des Verunglückten hervor.

Der Weg in die Moderne

In den folgenden Wochen ereilten die Kameraden weitere schreckliche Todesnachrichten. Am **11. Juni 1982** starb Karl Seitz aus der Heitzingerau und am 27. August 1982 Franz Zauner aus Kurzenkirchen, beide an den Folgen tragischer Verkehrsunfälle. Jeweils mehr als 50 Kameraden begleiteten die beiden auf dem letzten Weg, den sie viel zu früh gehen mussten.¹⁵⁶



Abbildung 52: Kommando 1983 – 1988 (von links): vorne: Leopold Strobl, Josef Thalhammer, Johann Hatzmann, hinten: Franz Kaser, Felix Bogner, Johann Schusterbauer, Josef Bachschweller¹¹⁷

Am Nachmittag des **19. Oktober 1982** kam es durch Funkenflug in der Tischlerei von Karl Otto in Eggerding zu einem Brand. Die Feuerwehr Hof brachte das Feuer rasch unter Kontrolle, sodass die ebenfalls am Einsatz-

zort erschienenen Feuerwehren Pimpfing, Andorf und Eggerding nicht mehr in Aktion treten mussten.¹⁵⁷

Zur Wahl des Feuerwehr-Kommandos wurden die Mitglieder am Sonntag, dem **20. März 1983**, zum Gasthaus Bauböck geladen. Mit eindeutigem Votum wurde Josef Thalhammer als Kommandant, Johann Hatzmann als

sein Stellvertreter und Franz Kaser als Zeugwart in ihren Funktionen bestätigt. Neu ins Kommando kamen Felix Bogner als Schriftführer, Johann Schusterbauer als Kasenfürer und Leopold Strobl als Zugkommandant.

1983 wurde das erste Handfunkgerät Bosch HFG 10 angeschafft.

Am Abend des **25. Juli 1983** wurde die Feuerwehr Pimpfing zum Stadelbrand beim Stockpointner in Kurzenkirchen alarmiert. Insgesamt 21 Feuerwehren waren zur Brandbekämpfung bei hochsommerlichen Temperaturen eingesetzt. Zur Löschwasserversorgung musste eine 800 m lange Zu-



Abbildung 53: Totenbild Leopold Schwarz, 1984



Abbildung 54: Brandruine beim Stockpointner, 1983¹⁵⁰

bringerleitung errichtet werden. 50 Tiere konnten gerettet werden. Als Brandursache wurde Selbstentzündung vermutet.

Am **14. Februar 1984** starb Leopold Schwarz, der 26 Jahre die Geschicke der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing lenkte. Am Begräbnis nahmen AFK Mayrhofer und die Ehrenkommandanten Hatzmann, Peinbauer und Stegner, sowie 43 Kameraden teil.¹⁵⁸

Am **2. März 1985** lud Kommandant Thalhammer zur Jubiläumsversammlung „90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pimpfing“ ins Gasthaus Bauböck. Als Ehrengäste konn-

Bauböck, Johann Ettl, Kurt Neulinger und Josef Prechtl für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.¹⁶⁰

1985/86 erfolgte mit dem Ankauf von schweren Atemschutzgeräten vom Typ DA58/1600 ein weiterer wichtiger Schritt, um die Schlagkraft der Feuerwehr zu erhöhen. Um eine sichere Arbeit mit dem neuen Gerät zu gewährleisten, besuchten fünf Kameraden den Atemschutzlehrgang an der Landesfeuerwehrschule.

Am sommerlichen **11. August 1986** brach bei der Familie Grömer, Kaiser in Burgerding, ein Brand im Stadel aus, zu dem die Freiwillige Feuerwehr mit zwölf Mann ausrückte.¹⁶² Die neuen Atemschutzgeräte kamen bei diesem Brand bereits zum Einsatz. Aufgrund des auffrischenden Windes wurde die Feuerwehr Pimpfing zur Brandwache zurückbeordert.¹⁶³

Das Wohnhaus der Familie Schneider in der Teuflau wurde am **29. April 1987** ein Raub der Flammen. Die Feuerwehr Pimpfing war 18 Stunden im Einsatz.

Bei der Kommandowahl am **6. Mai 1988** wurde Josef Thalhammer zum dritten Mal wiedergewählt.

Sein neuer Stellvertreter wurde Walter Summergruber. Das restliche Kommando blieb unverändert.

FF Pimpfing feierte Neunziger

ANDORF. Kommandant Thalhammer lud am 2. 3. alle Mitglieder zu einem Gedächtnisgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder der FF Pimpfing ein. Anschließend fand im Gasthaus Bauböck mit den Familienangehörigen zum Anlaß „90 Jahre FF Pimpfing“ eine Jubiläumsversammlung statt. Neben 120 Anwesenden konnte der Kommandant auch eine Reihe Ehrengäste begrüßen.

Dem Bericht des Kommandanten konnte man entnehmen, daß 1984 zu zwei Brand- und einigen technischen Einsätzen ausgerückt wurde. Um weiterhin gerüstet zu sein, plant die FF Pimpfing den Ankauf eines schweren Atemschutzgerätes.

Aus der Chronik „90 Jahre FF Pimpfing“ gab Ehrenamtswart Dir. Dolzer einen Rückblick auf das Feuerwehrleben in früheren Zeiten. Im Rahmen der Jubiläumsversammlung wurden für 25jährige Mitgliedschaft Ludwig Bauböck, Johann Ettl, Kurt Neulinger und Josef Prechtl von Bürgermeister OSR Hans Holz geehrt, Abschnittskommandant BR Mayrhofer gratulierte den Gehrten und der Feuerwehr. Der Jugend mit Betreuer Bachschweiller sprach HAW Petershofer Lob aus. Kommandant Thalhammer bedankte sich anschließend bei der Bläsergruppe Josef Himsi für die musikalische Umrahmung.



Anläßlich der Jubiläumsversammlung „90 Jahre FF Pimpfing“ überreichte Bürgermeister OSR Hans Holz an langjährige Mitglieder Auszeichnungen.

Abbildung 55: Artikel in der Rieder Rundschau, auf dem Bild v.l. Josef Thalhammer, Kurt Neulinger, Josef Prechtl, Hans Holz, Johann Ettl, Ludwig Bauböck¹⁶¹

ten Pfarrer Kerschberger, Bürgermeister Holz, AFK Mayrhofer und Hauptamtswart Petershofer begrüßt werden.¹⁵⁹ Im Rahmen der Veranstaltung wurden Ludwig

Beim Wirt in Rablern veranstaltete die Feuerwehr am **30. Juli 1989** einen Grillnachmittag unter dem Motto „Am Sunda brauchts koa Rein net fülln, d´Feuerwehr tuat z´Rabla grülln“. Bei prächtigem Wetter konnten viele Gäste begrüßt werden. Beim Lattenschießen auf der Asphaltbahn und bei einem Schätzspiel gab es schöne Preise zu gewinnen.¹⁶⁴



Abbildung 56: Wohnhausbrand, 1987¹⁵⁰

Abbildung 57: Ehrung langjähriger Mitglieder (von links): Johann Hatzmann, Josef Thalhammer, Hubert Schreiner (25 Jahre), Hans Holz, Johann Summergruber (40 Jahre), Herbert Mayrhofer (AFK), Franz Dick (25 Jahre), 1988¹¹⁷

Ende Februar – Anfang März 1990 fegten die Stürme „Vivian“ und „Wiebke“ über Oberösterreich. Windgeschwindigkeiten von bis zu 172 Kilometern pro Stunde richteten schwere Schäden an.¹⁶⁵ Die Feuerwehr Pimpfing war mit dem Freimachen von Verkehrswegen beschäftigt. Im Ausmaß von 320 Stunden unterstützten die Feuerwehrmitglieder bei der Aufarbeitung des Schadholzes.¹⁶⁶

Zu einem Stadelbrand bei der Familie Summergruber in Kronberg, Gemeinde Eggerding, wurde die Feuerwehr Pimpfing am späten Nachmittag des **3. August 1990** ge-



Der Weg in die Moderne

rufen. Um ausreichend Löschwasser an der Einsatzstelle zur Verfügung zu haben, musste eine ca. 1000 m lange Zubringerleitung nach Gmain aufgebaut werden. Die Stallungen konnten von den zehn am Einsatz beteiligten Feuerwehren gerettet werden.¹⁶⁷

Da der bisherige Kommandant Josef Thalhammer sein Amt zur Verfügung stellte, wurde am **16. März 1991** der Kommandant und sein Stellvertreter neu gewählt. Der bisherige Stellvertreter Walter Summergruber wurde ohne Gegenstimme zum neuen Kommandanten ge-

Abbildung 58: Kommando 1991 – 2003, v. l., hinten: Franz Kaser, Max Zauner, Josef Heinzl, Christian Schredl, Johann Schusterbauer, Norbert Danninger, vorne: Hans-Peter Grübler, Walter Summergruber, Johann Ettl¹¹⁷



Abbildung 59: Brand in Kronberg, 1990¹⁵⁰

wählt. Johann Ettl wurde ebenso eindeutig zu seinem Stellvertreter gewählt.¹²⁸

Sehr erfolgreich verlief im **Juli 1992** das 6-Bezirke-Jugendlager in Ried im Innkreis. Die Jugendgruppe Pimpfing konnte bei der Lagerolympiade den ersten Platz erringen.

Abbildung 60: Jugendgruppe (von links): Thomas Ettl, Martin Ettl, Lorenz Grübler, Stefan Wageneder, Christian Summereder, Klaus Prechtl, Stefan Weidlinger, Andras Wageneder, Bernhard Ettl, Johann Schusterbauer und Josef Prechtl, 1992¹¹⁷





Abbildung 61: Festwagen der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing beim Bezirkserntedankfest 1992. Auf dem Wagen hintere Bank (von vorne) Klaus Prechtl, Lorenz Grübler, Josef Prechtl, vordere Bank Andres Wageneder, Stefan Weidlinger, Johann Schusterbauer

Im Rahmen des Bezirkserntedankfestes am **13. September 1992** gestaltete die Freiwillige Feuerwehr Pimpfing einen von Pferden gezogenen, historischen Feuerwehrwagen.

Abbildung 62: Fleißige Helfer v. I. Hubert Schreiner, Walter Summergruber, Rosa Kaser, Johann Schusterbauer, Franz Kaser, Johann Summergruber, Josef Sinzinger, Karl Schwarz, 1993¹¹⁷



Im Jahr **1993** wurde der Neubau des Zeughauses in Angriff genommen. Dank der 1.550 freiwillig geleisteten Arbeitsstunden konnte ein zügiger Baufortschritt erzielt werden.

Bei der Wahl des Feuerwehrkommandos am **14. Mai 1993** wurde Josef Bachschweller von Josef Hainzl als Schriftführer abgelöst. Alle anderen Kommandomitglieder wurden mit eindeutigem Votum in ihren Funktionen bestätigt.¹⁶⁸

Beim 38. Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold am **14. Mai 1993** nahmen nach 11 Jahren auch wieder zwei Pimpfinger teil. Norbert Danninger (164 von 170 Punkten) und Hans-Peter Grübler (160 von 170 Punkten) bestanden die Feuerwehrmatura souverän. Norbert Danninger konnte sogar den Bezirkssieg für sich verbuchen.¹⁶⁹

Am **25. Juli 1993** fand das Grillfest zum ersten Mal in Pimpfing statt. Eine Tradition, die bis heute beibehalten wurde.¹⁷⁰



Abbildung 63: Rohbau des neuen Zeughauses, 1993¹¹⁷

Am 4. August 1993 wurde die Freiwillige Feuerwehr Pimpfing nach einem Blitzschlag zum Lindinger, Stöffelbauer in Hutstock, gerufen. Insgesamt sechs Wehren standen im Einsatz. Alleine von der FF Pimpfing, die auch Brandwache hatte, wurden 231 freiwillige Einsatzstunden geleistet.¹⁷⁰

Die Bewerbungsgruppe erwarb am **23. Oktober 1993** in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Engertsham, unter dem Kommando von Kreisbrandmeister

Der Weg in die Moderne

Rudolf Gstöttl, das Bayerische Leistungsabzeichen der Stufe I.¹⁷⁰

Der Hof der Familie Grübler in Pranzan war am **19. März 1994** Schauplatz einer Atemschutzübung. Geübt wurde auch die Menschenrettung von einem Hochsilo. Es nahmen insgesamt 23 Mann der Feuerwehren Andorf, Schulleredt und Pimpfing an der Übung teil.¹⁷¹

Abbildung 64: Verleihung der Verdienstmedaille Stufe 2 des Bezirkes Schärzing an Franz Kaser, v. l. Hannes Schrattenecker, Walter Summergruber, Franz Kaser, Herbert Mayrhofer (AFK), 1994¹⁷⁷



Abbildung 65: Atemschutzübung in Pranzan, 1994¹⁵⁰

Beim 13. Südtiroler Landes-Feuerwehrleistungsbe-
werb vom **24. bis 26. Juni 1994** in Niederdorf im Puster-
tal konnten Martin Ettl und Manfred Schaschinger das
Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze erwerben, Norbert
Danninger, Stefan Danninger, Alois Goldberger, Hans-Peter
Grübler, Josef Leitner, Christian Schredl, Helmut Schwarz, Karl
Strobl und Ernst Vogetseder



*Abbildung 66: Bronze und Silber Gruppe beim Südtiroler Landes-Feuerwehrleistungsbe-
werb, 1994¹⁷⁷*

das Feuerwehrleistungsab-
zeichen in Silber.¹⁷¹

Im **November 1994** stieg die
Freiwillige Feuerwehr Pimpfing
von VW auf BMW um. Die Trag-
kraftspritze Rosenbauer Fox 1,
ausgestattet mit einem 34 kW
BMW 2-Zylinder, löste die 25
Jahre alte Rosenbauer Auto-
matic 75 VW ab.

*Abbildung 67: Trag-
kraftspritze Rosenbauer
Fox 1, Beschaffung 1994¹⁷⁷*





Abbildung 68: Brandwache beim Wimmer in Bach, 13. und 14. November 1994¹¹⁷

Eine bis dahin ungewöhnlich hohe Anzahl an Brandeinsätzen hatte die Feuerwehr Pimpfing im Jahr 1994 zu verzeichnen. So brannte am **13. November 1994** der Stadel der Familie Aumaier, Wimmer in Bach, ab. Acht Feuerwehren leisteten bei diesem Einsatz 622 Einsatzstunden. Das war bereits der vierte Brandeinsatz für die Freiwillige Feuerwehr Pimpfing im laufenden Jahr.^{171, 172}

Bei einer feierlichen Übergabe konnte die Freiwillige

Feuerwehr Pimpfing am **16. Dezember 1994** im Landesfeuerwehrkommando in Linz ein hydraulisches Rettungsgerät der Firma Weber in Empfang nehmen. Dieses Gerät bedeutete eine maßgebliche Erweiterung des Einsatzspektrums.

Im noch jungen Jahr wurde die Feuerwehr am **4. Jänner 1995** zu einem Zimmerbrand in Winterraigen gerufen. Gemeinsam mit der Feuerwehr Andorf konnte ein Aus-



Abbildung 69: Übergabe des hydraulischen Rettungsgerätes, Landesbranddirektor Huber schüttelt Walter Summergruber die Hand, rechts Hans-Peter Grübler, dahinter Norbert Danninger, 1994¹¹⁷

breiten des Brandes verhindert werden. Es entstand allerdings erheblicher Sachschaden.¹⁷²

Abbildung 70: Brand Wohnhaus in Winterraigen, 1995¹⁵⁰



Doppelten Grund zum Feiern gab es am **27. und 28. Mai 1995**. Zum einen konnte die Fertigstellung des neuen Zeughauses gefeiert werden, zum anderen waren hundert Jahre seit der Gründung der Filialfeuerwehr Pimpfing vergangen. Am Samstag sorgte der „Gaudi Express“ für gute Stimmung und am Sonntag die Markt- musikkapelle Andorf.

Am **24. Dezember 1995** stand bei vielen Kameraden statt der Feier vor dem Christbaum ein Löschein- satz beim Jöchtl in Hof auf dem Programm. Das exponierte Brand- objekt stellte die Einsatzkräfte vor

Abbildung 71: Walter Sum- mergruber mit Josef Staff- linger (BFK), dahinter Franz Humer (AFK), 28. Mai 1995¹¹⁷



Abbildung 72: Ankündigung der Hundertjahrfeier^{173, 174}

große Herausforderungen. Alleine die Feuerwehr Pimpfing leistete 295 Einsatzstunden.¹⁷²

Bei der Jahresvollversammlung am **26. Jänner 1996** konnte Kommandant Walter Sum- mergruber über die baldige Einsatzbereitschaft des neuen Rüstanhängers berichten. AFK



Abbildung 73: Scheunenbrand in Hof, 1995¹⁵⁰

Franz Humer sprach über die wach- sende Bedeutung von technischen Einsätzen und unterstrich somit die Sinnhaftigkeit dieser Beschaffung.¹⁷⁵

Bereits lange vor der Einführung der Atemschutzleistungsprüfung in Ober- österreich legten am **23. März 1996** zwei Trupps das Burgenländische Atemschutzleistungsabzeichen in Oberwart ab.¹⁷⁶



Abbildung 74: Rüstanhänger, Beschaffung 1996¹¹⁷



Abbildung 75: Teilnehmer der Atemschutzleistungsprüfung Ober- wart in Burgenland, v. l., hinten, Manfred Schachinger, Norbert Danninger, Hans-Peter Grüber, vorne, Christian Schredl, Karl Strobl, Stefan Danninger, 1996¹¹⁷



Abbildung 76: Teilnehmer der THL Leistungsprüfung v. I., vorne Markus Ettl, Stefan Danninger, Norbert Haidinger (FF Schulleredt), Lorenz Grübler, hinten Manfred Schaschinger, Martin Ettl, Andreas Mayrhofer, Karl Strobl, Norbert Danninger, Hubert Jobst (FF Andorf), Max Zauner, Franz Humer (AFK), Hans-Peter Grübler, Siegfried Adlmann-seder (Bewerter), Josef Stafflinger (BFK), Franz Kaser¹⁷⁷

Um den Umgang mit dem hydraulischen Rettungsgerät zu perfektionieren, stellte sich am **4. Jänner 1997** erstmals eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing der Prüfung um das Technische Hilfeleistungsabzeichen.

Eine Serie von Bränden beschäftigte die Andorfer Feuerwehren im Frühjahr 1997. Am **15. Februar 1997** brannte

die Tischlerei Denk, damals noch an der Hauptstraße im Zentrum von Andorf. Am **19. und 24. März 1997** wurde die Feuerwehr zu einem Stadel bzw. Zimmerbrand nach Kreilern alarmiert.¹⁷⁷

Am **25. April 1997** fand im Kreuzungsbereich Pimpfing/Winteraigen eine aufwändige Nachtübung gemeinsam



Abbildung 77: Auspumparbeiten beim Bezirksalten- und Pflegeheim, an der TS Norbert Danninger und Karl Strobl, 1997¹⁷⁷

Tage mit umfangreichen Auspump- und Aufräumarbeiten beschäftigt.¹⁷⁷

Bei der Kommandowahl am **7. März 1998** wurden alle Kommandomitglieder ohne Gegenstimme wiedergewählt.¹⁷⁸

Einen sehr belastenden Einsatz hatten die Feuerwehren Pimpfing und Andorf am **13. Mai**

mit den Kameraden aus Andorf und dem Roten Kreuz statt. Das Übungsfahrzeug war von der Straße abgekommen und in der steilen Böschung hängen geblieben. Zuerst galt es, die verletzten Personen, vom Roten Kreuz sehr realistisch geschminkt, aus der misslichen Lage zu befreien, bevor die Bergung des Fahrzeuges geübt werden konnte.¹⁷⁷

1998 zu bewältigen. Auf der Straße von Andorf nach Raab kollidierten zwei PKWs. Ein Lenker war in seinem stark deformierten Fahrzeug eingeklemmt und musste

Abbildung 78: Einsatzbericht im Brennpunkt, 1998

Tödlicher Zusammenstoß

Am Mittwoch, den 13. Mai 1998 prallten auf der Brünninger Bezirksstraße zwischen Andorf und Raab zwei Pkw frontal gegeneinander. Ein 19-jähriger Angestellter verlor aufgrund überhöhter Geschwindigkeit die Herrschaft über sein Fahrzeug und krachte infolge gegen den entgegenkommenden Opel Kadett eines 42-Jährigen aus St. Willibald. In dessen Fahrzeug befand sich ein weiterer Insasse. Um 17.28 Uhr wurden die Feuerwehren Andorf und Pimpfing mit „Schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen zwischen Andorf und Schulleredt“ alarmiert. Drei Minuten später rückte die Andorfer Feuerwehr mit 9 Mann, einem RLF-A und einem LF zur Unglücksstelle aus. Beide auf der Fahrbahn stehende Fahrzeuge waren stark ineinander verkeilt, der 19-jährige konnte aber beim Eintreffen der Feuerwehr von Rotem Kreuz und Pas-

santen aus seinem Pkw befreit werden. Nach 12 Minuten gelang es der FF Andorf, den lebensgefährlich verletzten, 42-jährigen Landesbediensteten mittels hydraulischem Berggerät aus seinem stark deformierten Wrack zu befreien und dem Rettungsdienst zu übergeben. Die Notarztbesatzung vom Rettungshubschrauber „Martin 2“ versuchte noch an Ort und Stelle, daß Leben des Familienvaters zu retten. Der 19-jährige Lenker erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen, der Landesbedienstete verstarb wenig später im Krankenhaus. Nach dem Abtransport der Ver-



letzten bzw. des Toten konnten die notwendigen Aufräumarbeiten durchgeführt und der Einsatz sodann um 18.30 Uhr abgeschlossen werden. Die nachfolgende Besprechung war für die Psyche der Feuerwehrmänner sehr wertvoll und zeigte unter anderem ein weiteres Mal, daß zahlreiche Schaulustige immer wieder beitragen, die Arbeiten zu behindern.

mit dem hydraulischen Rettungsgerät befreit werden. Leider verstarben beide Unfallbeteiligten an den Folgen ihrer schweren Verletzungen.¹⁷⁹

Am **30. April 1999** konnte das neue Kleinlöschfahrzeug mit Allrad, KLF-A, in Dienst gestellt werden. Der Ankauf des Fahrzeugs wurde durch großzügige Spenden ermöglicht. So brachte die Haussammlung bei allen Mitgliedern sowie bei den Haushalten des Pflichtbereiches ein Spendenaufkommen von 245.190 S (17.818,65 €).

FAHRZEUG- STECKBRIEF

- Taktische Bezeichnung: KLF-A
- Besatzung: 1 : 8
- Funkrufname: Pumpe Pimpfing
- Hersteller: Mercedes Benz / Rosenbauer
- Fahrzeug: Sprinter 412/D 4x4
- Leistung: 90 kW / 122 PS

Abbildung 79: KLF-A, Beschaffung 1999¹⁷⁷



Abbildung 81: Nachtübung mit LKW und Autokran und Zeitungsbericht, 1999¹⁷⁷

Ein besonders herausforderndes Übungsszenario stand am **22. November 1999** auf dem Programm. Neben einem angenommenen Brand beim Anwesen der Familie Aigner, Sadler in Kurzenkirchen, musste auch noch das Szenario Verkehrsunfall mit Beteiligung eines PKWs und eines LKWs mit drei schwerverletzten Personen abgearbeitet werden. Für den Rettungsvorgang kam sogar ein Mobilkran der Firma Mitterhauser zum Einsatz. Neben den vier Andorfer Feuerwehren standen auch noch die Nachbarfeuerwehren aus Hof und Winkl sowie das Rote Kreuz Andorf im Übungseinsatz.

Zu einem Unfall, bei dem ein PKW mit einem Traktor kollidierte, musste die Feuerwehr Pimpfing am **10. März**

Abbildung 80: Unfall mit umgekipptem Traktor, 2000¹⁷⁷



2000, um 6.48 Uhr früh, ausrücken. Der umgestürzte Traktor wurde mittels Seilwinde aufgerichtet und das ausgeflossene Öl gebunden. Verletzt wurde bei diesem Unfall zum Glück niemand.¹⁸⁰

Im Rahmen der 105-Jahrfeier fand am **27. Mai 2000** die Fahrzeugweihe für das neue KLF-A statt. 26 Gastfeuerwehren konnten zu den Feierlichkeiten begrüßt werden.¹⁸¹

Die Fahnenmutter Theresia Ettl starb am **12. Juni 2000** im 94. Lebensjahr.¹⁸²

Um 2:29 Uhr wurde am **5. Jänner 2001** die Feuerwehr Pimpfing zum Stadelbrand bei der Familie Tiefenböck in Laab alarmiert. Ein Aufgebot von zehn Feuerwehren brachte mit vereinten Kräften den Brand gegen 4 Uhr früh unter Kontrolle. Am selben Tag stand allerdings auch noch die Abnahme der Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung auf dem Programm. Eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing konnte, trotz der Strapazen des nächtlichen Einsatzes, als erste im Bezirk Schärding das Abzeichen in Gold erwerben.

Abbildung 82: THL Leistungsprüfung Gold, 2001¹¹⁷



Abbildung 83: THL Leistungsprüfung Gold v. I. Stefan Danninger, Norbert Haidinger (FF Schulle-redt), Markus Ettl, Norbert Danninger, Christian Schredl, Max Zauner, Lorenz Grüber, Hubert Jobst (FF Andorf), Hans-Peter Grüber, Andreas Mayrhofer, Karl Strobl, 2001¹¹⁷

An einem Einsatz der Alarmstufe 3 war die Feuerwehr Pimpfing am **14. Dezember 2001** beteiligt. In einem Schweinstall in Amesberg, Gemeinde Eggerding, war ein Feuer ausgebrochen. 17 Feuerwehren waren an der Brandbekämpfung beteiligt. Die frostigen Temperaturen von minus 14 °C erschwerten den Einsatz ganz erheblich. So war der Löschteich zugefroren und auch die Schlauchleitungen vereisten immer wieder. Nach stundelangem Einsatz gelang es schließlich, das Feuer unter Kontrolle zu bringen. Die 600 Schweine, die im

Stall untergebracht waren, konnten nicht mehr gerettet werden.¹⁷²

Ganz im Zeichen des Jahrhunderthochwassers stand der **August 2002**. Starker Dauerregen am 7. und 8. August 2002 führte in ganz Oberösterreich zu Überflutungen. Besonders betroffen waren die Bezirke Freistadt und Perg. Als die Niederschläge nachließen, wurde in den kommenden Tagen mit den Aufräumarbeiten begonnen. Die lokalen Einsatzkräfte im Mühlviertel wurden

Der Weg in die Moderne

durch Feuerlösch- und Bergezüge, kurz FuB-Züge, aus den anderen Bezirken unterstützt. Neuerliche starke Regenfälle führten am 12. August 2002 zu einer zweiten Hochwasserwelle, schlimmer als die erste. 800 Feuerwehren standen mit 13.000 Einsatzkräften im Einsatz. Erneut wurden FuB-Züge aus den weniger betroffenen Gebieten in die Katastrophengebiete entsandt. Die Feuerwehr

Abbildung 85: Nach dem Rückgang der Fluten wird das wahre Schadensausmaß sichtbar, 2002¹¹⁷



Abbildung 84: Markus Hatzmann beim Hochwassereinsatz im Bezirk Perg, 2002¹¹⁷

Pimpfing hatte in Summe 14 Hochwassereinsätze zu verzeichnen und unterstützte im Zuge der FuB Bereitschaft auch im Bezirk Perg.^{183, 184}

1973 bis 2003

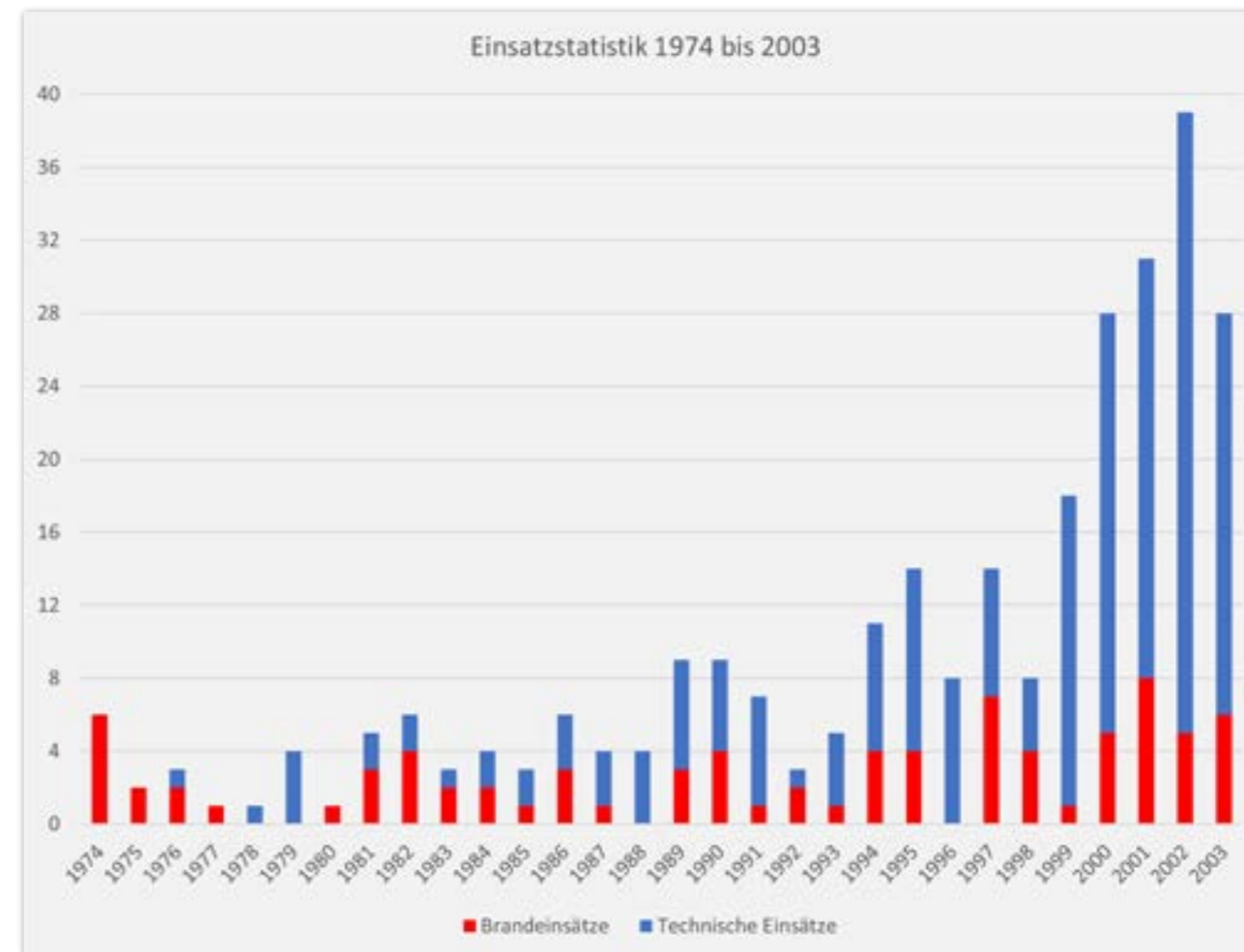


Abbildung 86: Einsätze in den Jahren 1974 bis 2003

1895

1919

1945

1973

2003

2025

GEGENWART

2003 BIS 2025

Mit der Wahl am **21. Februar 2003** wurde das Kommando beinahe vollständig erneuert. Feuerwehrkommandant wurde Stefan Danninger, sein Stellver-

treter Hans-Peter Grübler und Kassenführer Bernhard Friedl. Einzig der bewährte Schriftführer Josef Hainzl blieb dem Kommando erhalten. Alle Kommandomitglie-



Abbildung 87: Kommando 2003 bis 2008, v. l. Christian Schredl, Hans-Peter Grübler, Josef Hainzl, Stefan Danninger, Bernhard Friedl, Norbert Danninger, Bernhard Etzl, Andreas Mayrhofer, Max Zauner¹⁷

der wurden mit eindeutigem Votum in ihre Funktionen gewählt.¹⁷⁸

Am **10. Oktober 2003** wurde in einem feierlichen Rahmen im Gasthaus Dorfwirt 29 Kameraden, für ihren Einsatz beim Jahrhunderthochwasser 2002, die Oberösterreichische Erinnerungsmedaille für Katastropheneinsatz verliehen: Norbert Bachschweller, Ludwig Bauböck, Rudolf Brückl, Norbert Danninger, Stefan Danninger, Bernhard Ettl, Markus Ettl, Thomas Ettl, Christian Feitzinger, Bernhard Friedl, Manuel Geibinger, Stefan Gruber, Hans-Peter Grübler, Josef Hainzl, Alfred Hatzmann, Markus Hatzmann, Robert Kasbauer, Andreas Mayrhofer, Bernhard Pregetter, Christian Schredl, Johann Schusterbauer jun., Johann Schusterbauer sen., Maximilian Schusterbauer, Karl Strobl, Leopold Strobl, Walter Summergruber, Robert Vogetseder, Karl Zauner, Max Zauner.^{185, 186}

Dramatische Szenen spielten sich am **3. April 2004** in Maasbach in der Gemeinde Eggerding ab. Ein 250 Jahre altes Holzhaus stand in Flammen und der Bewohner stand, vom Feuer eingeschlossen, am Fenster im ersten Stock und rief um Hilfe. Mit: „Spring owa, Poidi“ ermutigte ein Nachbar den Mann, sich mit einem Sprung in Sicherheit zu bringen. Zum Glück blieb er bei dieser tollkühnen Aktion unverletzt. Neben der Feuerwehr Pimpfing standen noch acht weitere Wehren im Einsatz.^{172, 187}

Das 31. Sechs-Bezirke-Jugendlager fand im **Juli 2004** in Waldzell statt. Trotz wechselhaftem Wetter genossen elf

Jungfeuerwehrmänner aus Pimpfing die drei Tage das Lagerleben. Als Betreuer fuhr Norbert Bachschweller mit.¹⁸⁹

Die Freiwillige Feuerwehr Pimpfing nahm am **26. Sep-**



Abbildung 88: Florianstation, 2004¹¹⁷

tember 2004 an einem Weltrekordversuch der Feuerwehr Eben-Nachdemsee teil. 84 Feuerwehren pumpten

mit 78 Tragkraftspritzen und rund 1200 B-Schläuchen Wasser vom Attersee in den 25 Kilometer entfernten Traunsee, dabei waren ca. 800 Höhenmeter zu überwinden. Um 10:30 Uhr hieß es „angesaugt“, zwei Stunden und fünf Minuten später floss das Atterseewasser

schließlich in den Traunsee. Dies brachte den Veranstaltern den Weltrekordtitel für den längsten Wassertransport mittels Schlauchleitung und Tragkraftsprit-

ze ein.^{188, 189, 190}

Im **November 2004** wurde die Florian-Station, also die Funkfixstation im Kommandoraum, in Betrieb genommen. Das Bedienteil für das damals neue WAS (Warn- und Alarmsystem) fehlte noch. Dank hoher Eigenleistung konnten die Investitionskosten sehr gering gehalten werden.

Unter großer Anteilnahme wurde am **10. Juli 2004** Johann Ettl zu Grabe getragen. Er war von 1991 bis 2003 Kommandant-Stellvertreter. Neben 51 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing nahmen auch Abordnungen der anderen Andorfer Feuerwehren am Begräbnis teil.

Der vom Oberösterreichischen Landesfeuerwehrverband 2005 neu eingeführten Atemschutz-Leistungsprüfung der Stufe I (Bronze) haben sich im ersten Jahr gleich drei Trupps der FF Pimpfing gestellt. Bei der Abnahme am **12. Februar 2005** in Steinbruck-Bründl nahmen Hans-Peter Grübler, Norbert Danninger, Christian Schredl, Johann Schusterbauer, Lorenz Grübler und Robert Kasbauer teil. Schließlich erwarben bei der Prüfung am **19. November 2005** in St. Marienkirchen bei Schärding Stefan Danninger, Manuel Geibinger und Florian Baumann auch noch das neu eingeführte Leistungsabzeichen.¹⁹¹

Völlig zerstört wurde der Stadel der Familie Haidinger in Hörzberg am **26. Juli 2005**. Durch den raschen Einsatz von zehn Feuerwehren konnte ein Übergreifen des Feuers auf benachbarte Gebäude verhindert werden. Im Stadel waren auch 29 Rinder unter-

Abbildung 89: Brand
in Hörzberg, 2005¹⁹³



gebracht, die vor den Flammen gerettet werden konnten.^{172, 192}

Zu einem Brand eines 100 Jahre alten Holzhauses in Sigharting wurde die Feuerwehr Pimpfing am **3. Dezember 2005** alarmiert. Während der Besitzer beim Nachbarn zu Besuch war, brach ein Feuer in der Küche aus. Den 80 Feuerwehrleuten gelang es zwar, einen benachbarten Stadel, der schon angesengt war, zu retten, das hölzerne Wohnhaus wurde aber ein Raub der Flammen.^{172, 194}

Der Jahresbeginn 2006 stand im Eindruck starker Schneefälle. Anfang **Februar 2006** war auf vielen Dächern eine Schneehöhe erreicht, die der Statik der Dächer gefährlich werden konnte. Der Einsturz der Eislaufhalle in Bad Reichenhall am 2. Jänner 2006 hat die Bevölkerung zudem hinsichtlich der Gefahren von zu hohen Schneelasten sensibilisiert. Viele private, öffentliche und gewerbliche Dächer mussten vom Schnee befreit werden. Im Bezirk Schärding leisteten die Feuerwehren über 15.000 Einsatzstunden.¹⁹⁵

Ein Andorfer Kulturdenkmal, der Altar von Thomas Schwanthaler in der Riedkirche, konnte am **20. Juni 2006** dank aufmerksamer Passanten und der vier

Gegenwart

Andorfer Feuerwehren gerettet werden. An mehreren Stellen wurden Feuer gelegt, die eine starke Rauchentwicklung zur Folge hatten. Unter Einsatz von schwerem Atemschutz konnten die Glimmbrände rasch abgelöscht und größerer Schaden abgewendet werden.¹⁹⁷ Während bereits über Satanisten als Brandstifter spekuliert wurde, konnte wenig später ein 12-jähriger Bub als Verursacher des Feuers ausforscht werden.^{172, 196}

Vom **13. bis 19. Juli 2006** wurde in Andorf das Sechs-Bezirke-Jugendlager von den vier Andorfer Feuerwehren und dem Bezirksfeuerwehrkommando Schärding veranstaltet. Über 2000 Jugendfeuerwehrmitgliedern wurde ein äußerst abwechslungsreiches Programm geboten. Dieses reichte von einer Lagerolympiade über eine Hubschraubervorführung bis hin zu einem Badetag. Neben der Mitarbeit im Veranstaltungsteam war die Feuerwehr



Abbildung 90: Teilnehmer am Jugendlager in Andorf 1. Reihe Thomas Summergruber, 2. Reihe v. l. Stefan Strauß, Fabian Kleinpötzl, Florian Kleinpötzl, Martin Mitterecker, Manuel Strauß, Patrick Kleinpötzl, 3. Reihe v. l. Andreas Bachschweller, Manuel Hatzmann, Roman Summereder, Christoph Ettl, Markus Strauß, 2006¹¹⁷



Abbildung 91: Brand in Pranzan, 2007¹¹⁷

Pimpfing natürlich auch mit einer Jugendgruppe vertreten. Die Nachwuchsfeuerwehrkräfte konnten sich bei der Lagerolympiade sogar den ersten Platz sichern.¹⁹⁷

Ein Frontalzusammenstoß zweier PKWs auf der Innviertler Straße sorgte am Vormittag des **8. Oktober 2006** für einen Großeinsatz der Einsatzkräfte. Neben den Rettungskräften waren vier Feuerwehren und zwei Ret-

tungshubschrauber im Einsatz. Die schwer verletzten Unfallopfer wurden in die Krankenhäuser Linz und Passau geflogen. Bei einem dreijährigen Mädchen konnte der Arzt leider nur mehr den Tod feststellen.^{197, 198}

Der unbewohnte Schneiderhof in Basling wurde am **3. Februar 2007** ein Raub der Flammen. Noch während der Löscharbeiten fielen den Einsatzkräften brennende

Kerzen auf, die an verschiedenen Stellen des Anwesens positioniert waren. Die polizeilichen Ermittlungen bestätigten, dass an zwölf Stellen Feuer gelegt wurde.^{172, 199} Eine Nachbarin entdeckte in den frühen Morgenstunden des **14. September 2007** einen Brand im Wirtschaftsgebäude der Familie Grübler in Pranzan. Zehn Feuerwehren mit 150 Einsatzkräften bemühten sich nach Kräften, den Hof und die 85 Stiere im Stall zu ret-

Das Kommando der Feuerwehr stand am **29. Februar 2008** zur Wahl. Der langjährige Schriftführer Josef Hainzl wurde durch Bernhard Pregetter abgelöst und neuer Zeugwart wurde Alfred Hatzmann. Die restlichen Kommandomitglieder wurden in ihren Funktionen bestätigt.¹⁷⁸

Kurz vor 6 Uhr früh wurden die Andorfer Feuerwehren

Innenangriff durchgeführt und der Brand so rasch unter Kontrolle gebracht.¹⁷²

2009 erfolgte der Ankauf eines Kommandofahrzeuges. Der größte Teil der Finanzierung wurde von der Feuerwehr gestemmt. Auch die Adaptierung der Innenaus-

stattung und Signaleinrichtung erfolgte durch Eigenleistung. Das neue Fahrzeug brauchte aber auch einen Stellplatz. Die Familie Schusterbauer stellte dafür großzügig einen Teil der angrenzenden Maschinenhalle zur Verfügung. Durch viel Eigenleistung wurde in diesem Bereich eine Garage eingebaut.



Abbildung 92: Brand in Hötzlarn, 2009¹⁷⁷

ten. Das Wohnhaus und ein Großteil der Rinder haben das Feuer unbeschadet überstanden. Als Brandursache wurden zündende Kinder ermittelt.^{172, 200}

am **23. Juni 2009** zu einem Tischlereibrand in Hötzlarn gerufen. Das Feuer war bei einer Holzhackermaschine ausgebrochen. Mit schwerem Atemschutz wurde ein



Abbildung 93: Hans-Peter Grübler arbeitet am Signalbalken des neuen Kommandofahrzeuges, 2009¹⁷⁷



Abbildung 94: Fahrzeugweihe des KDOF, 2010¹⁷

Im Jahr 2010 wurde der Grundstein für die Wasserwehr Pimpfing gelegt. Vom **6. bis 8. Mai 2010** nahmen fünf Kameraden der Feuerwehr Pimpfing an der Wasserdienstgrundausbildung des Bezirkes Grieskirchen

FAHRZEUG- STECKBRIEF

- Taktische Bezeichnung: KDOF
- Besatzung: 1 : 8
- Funkrufname: Kommando Pimpfing
- Hersteller: Ford
- Fahrzeug: Variobus Trend
- Leistung: 85 kW / 115 PS

teil. Nach der Generalprobe beim Bezirkswasserwehrcwettbewerb in Schärding konnten Hans-Peter Grübler und Markus Straßl beim Landeswasserwehrcwettbewerb in Mautausen, als erste Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr

Pimpfing, das Wasserwehrleistungsabzeichen in Bronze erwerben.^{201, 202}

Gleich vier Kameraden legten am **21. Mai 2010** die „Feuerwehrmatura“, also das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold ab: Bernhard Friedl, Josef Prechtl, Manfred Schaschinger und Thomas Straßl.²⁰²

Gemeinsam mit dem neu erworbenen Bergegerät wurde das Kommandofahrzeug am **29. Mai 2010** durch Pfarrer Erwin Kalteis im Beisein zahlreicher Ehrengäste und Gastfeuerwehren gesegnet.²⁰²

Das Jahr 2010 blieb vielen Feuerwehrkameraden durch die zahlreichen schweren Verkehrsunfälle in trauriger Erinnerung, bei denen fünf Menschen ihr Leben lassen mussten.²⁰²

Schreckliche Folgen hatte der Zusammenstoß eines VW-Passats mit einem Lastwagen am Nachmittag des **28. Mai 2010** auf der Andorfer Landstraße, Höhe Winteraigen. Der PKW geriet auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit einem LKW-Zug.

Für den 38-jährigen Familienvater aus Kopfing, seine Ehefrau und das einjährige Kind kam jede Hilfe zu spät. Die Feuerwehr musste die Unfallopfer aus dem völlig zertrümmerten Autowrack bergen. Der LKW mit seinem



Abbildung 96: Gleich viermal FLA Gold 2010 v. l. Thomas Strauß, Josef Prechtl, Manfred Schaschinger, Bernhard Friedl¹¹⁷

umgestürzten Anhänger wurde mit einem Autokran geborgen.²⁰³

In der Nacht vom **24. Juni 2010** kollidierte auf der Bundesstraße 137 ein PKW mit einem entgegenkommenden LKW. Der 19-jährige Fahrer aus Altschwendt überlebte den Zusammenstoß nicht und musste von der Feuerwehr aus dem Autowrack geborgen werden.



Gegenwart

Der LKW fing Feuer und stand beim Eintreffen der Einsatzkräfte bereits im Vollbrand. Der Fahrer des Lastwagens konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Um den Brand unter Kontrolle zu bringen, musste eine Zubringerleitung von einem halben Kilometer entfernten Teich aufgebaut werden.²⁰³

Alarmstufe 3 wurde am **6. Juli 2010** beim Brand einer Logistikhalle in Basling ausgelöst. Das Objekt stand kurz vor der

Abbildung 95: Unfallstelle in Winteraigen, 2010¹¹⁷



Abbildung 97: Motorradunfall, 2010¹¹⁷

Fertigstellung und der Betrieb sollte in wenigen Wochen aufgenommen werden. Dank des Einsatzes von 15 Feuerwehren konnten die umliegenden Firmen trotz gefährlicher Windverhältnisse geschützt werden.²⁰³

Zu Aufräumarbeiten nach einem Motorradunfall wurden die Feuerwehren Pimpfing und Andorf am **12. Juli 2010** gerufen. Der Motorradlenker, ein Polizeibeamter auf seinem Dienstmotorrad, verstarb noch



2003 bis 2025

an der Unfallstelle infolge seiner schweren Verletzungen.²⁰³

Am **08. November 2010** konnte eine Abordnung des Kommandos der Feuerwehr Pimpfing beim Landesfeuerwehrkommando Oberösterreich einen neuen Rettungszyylinder von der Firma Weber Hydraulik in Empfang nehmen.²⁰²

Abbildung 98: Übergabe des Rettungszyinders, v. l. Siegfried Hörschläger, Manfred Schaschinger, Manuel Geibinger, Hans-Peter Grübler, Stefan Danninger, Johann Huber¹¹⁷



Abbildung 99: Landesbewerb in Andorf, 2011

Vom **8. bis 9. Juli 2011** fand der oberösterreichische Feuerwehr-Landesbewerb in Andorf statt. Nach jahrelanger Vorbereitung durch die vier Andorfer Feuerwehren konnte die Großveranstaltung mit über 15.000 Besuchern und Teilnehmern erfolgreich durchgeführt werden. 1359 Aktivgruppen und 1128 Jugendgruppen waren zu Gast in Andorf. Neben 576 Bewertern, die für einen fairen Bewerb sorgten, waren auch über 700 Helfer im Einsatz.²⁰⁴



Abbildung 100: Logo des Landesbewerbs 2011

Die Wasserwehr wollte sich nicht nur auf die eigene Muskelkraft verlassen und so legten am **7. November 2011** in Pyrawang acht Kameraden erfolgreich die Prüfung „Schiffsführerpatent – 10 m“ ab. Die technische

Erstmalig stellten sich am **3. Dezember 2011** sechs Kameraden – Florian Baumann, Stefan Danninger, Hans-Peter Grübler, Robert Kasbauer, Klaus Prectl und Johann Schusterbauer – der Atemschutzleistungsprü-



Abbildung 101: Schiffsführerpatent, v. l. hinten Bernhard Maierhofer (FF Hub), Patrick Kleinpözl, Florian Baumann, Markus Strauß, Manuel Forstner, vorne Thomas Strauß, Hans-Peter Grübler, Manuel Geibinger, Bernhard Friedl, Stefan Manzeneder (FF Hub), 2011¹¹⁷

und polizeiliche Prüfung beinhaltete Sachgebiete wie Motorkunde, Gesetzeskunde, Umwelt, Navigation und Fahrzeugbau.²⁰⁴

fung der Stufe 3 (Gold). Neben dem theoretischen Wissen musste bei dieser Stufe auch die Geräteüberprüfung beherrscht werden. Der Höhepunkt, wie bei allen

Stufen, war die praktische Einsatzübung in der Atemschutzstrecke.²⁰⁴

Bei der Tips-Sympathicuswahl 2012 wurde die beliebteste Feuerwehr Oberösterreichs gesucht. Die Feuerwehr Pimpfing wurde von den Leserinnen und Lesern der Tips zur sympathischsten Feuerwehr im Bezirk Schärding gewählt – eine Anerkennung, die nicht alle Tage zuteilwird. Zur Siegerehrung am **22. Mai 2012** war eine Abordnung der Feuerwehr ins ORF-Landesstudio Oberösterreich eingeladen.²⁰⁶

Tips Schärding **Leben** 18. WOCHE 2012 | 30

SYMPATHICUS 2012
FF Pimpfing führt mit 1.000 Stimmen

SCHÄRDING. Mehr als 250 Feuerwehren aus ganz Oberösterreich beteiligten sich zwischen an der Sympathicus-Wahl zur beliebtesten Feuerwehr. Auch im Bezirk Schärding sind schon acht Feuerwehren dem Voting-Fieber verfallen.

Beim Sympathicus 2012 geht es darum, die beliebteste Feuerwehr Oberösterreichs zu finden. Im Bezirk Schärding ließen sich das insgesamt acht Feuerwehren nicht zweimal sagen und haben sich für die Wahl registriert: Derzeit kämpfen die FF Pimpfing (1.000 Stimmen), FF Schärding (311), FF St. Florian am Im (127), FF Eggersberg, FF Linden, FF Hinterdebl, FF Krena und die FF Andorf um

den Bezirksieg und im Anschluss daran um den Landesieg (Stand: Redaktionsschluss am 27. April).

Mitstimmen und gewinnen
Bis zum Ende der Sympathicus-Wahl am 18. Mai ist aber noch alles offen. Mitgewählt werden kann per Original-Stimmzettel – zu finden in jeder Tips-Ausgabe und auf Verpackungen der Ring- und Salzammergut-Bäckereien. Diese können eingeschickt oder in einer Tips-Geschäftstafel abgegeben werden. Außerdem kann man online auf www.tips.at und auf www.facebook.com/tips.at abstimmen. Die Wahl der beliebtesten Feuerwehr auf Bezirksebene läuft noch bis 18. Mai 2012. Unter allen Stimmabgebern wird diese Woche 2 x 1 Freistädter-Bier-Gutschein verlost. Über die zwei Thermenenträge für die Eurothermen, die vergangene Woche verlost wurden, dürfen sich Ulrike Lehas aus Hofkirchen und Alfred Hötzing aus Sierning freuen. Die Bezirksiegerschreibung findet am 22. Mai im ORF Oberösterreich statt. Die Landeswahl läuft von 23. Mai bis 22. Juni. Die Stimmen aus der Bezirkswahl werden dafür gelöscht und die Zählung beginnt wieder bei null.

Tips-Sympathicus-Wahl 2012. Lieblings-Feuerwehr wählen.
STIMMZETTEL (nur Original, handbeschrieben ausgefüllt)
Senden an: Tips Zeitung, Grotte & Co. KG, Promenade 23, 4020 Linz, in einer RING oder Salzammergut Bäckerei oder im ORF Oberösterreich abgeben.
MEIN BEZIRKSDEUTER:
PLATZ:
GEWINNEN SIE! Unter allen Einsendern* werden fünf Preise verlost.
Name:
Wohn:
PLZ/ÖZ:
Tel.:



Abbildung 102: Bewerbungsgruppe beim Bundesfeuerwehrleistungsbewerb in Linz, v. l. Norbert Haidinger (AFK), Thomas Summergruber, Markus Straßl, Thomas Straßl, Patrick Kleinpötzl, Andreas Bachschweller, Fabian Kleinpötzl, Christoph Ettl, Alfred Hatzmann, 2012

Erstmals in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing qualifizierte sich 2012 eine Bewerbungsgruppe für den Bundesfeuerwehrleistungsbewerb. Die besten Bewerbungsgruppen aus den neun Bundesländern treten

Abbildung 102: Bewerbungsgruppe beim Bundesfeuerwehrleistungsbewerb in Linz, v. l. Norbert Haidinger (AFK), Thomas Summergruber, Markus Straßl, Thomas Straßl, Patrick Kleinpötzl, Andreas Bachschweller, Fabian Kleinpötzl, Christoph Ettl, Alfred Hatzmann, 2012

bei diesem Wettkampf gegeneinander an. Der Bewerb fand vom **7. bis 9. September 2012** im Linzer Stadion statt. Mit einem fehlerfreien, jedoch nicht ganz optima-

„Eheglück“ war am Samstag, dem **11. Mai 2013**, das Einsatzstichwort. Die Feuerwehr Pimpfing war zur Hochzeit von Silvia Reitingner und Atemschutzwart Robert Kas-



Abbildung 104: Kommando 2013 bis 2018, vorne v. l. Andreas Bachschweller, Hans-Peter Grübler, Stefan Danninger, Bernhard Friedl, hinten Alfred Hatzmann, Patrick Kleinpötzl, Maximilian Schusterbauer, Robert Kasbauer, Manuel Geibinger¹⁷⁷

len Lauf erreichte die Mannschaft in der Klasse Silber A den 65. Platz von 117 angetretenen Gruppen.²⁰⁶

Bei der Wahl des Kommandos am **23. Februar 2013** blieben die meisten Positionen unverändert. Neuer Schriftführer wurde Andreas Bachschweller, der Bernhard Pregeter nach einer Amtsperiode ablöste.¹⁷⁸

bauer geladen. Im Beisein von Familie, Freunden und 52 Feuerwehrkameraden gaben sie sich das Ja-Wort. Anschließend wurde in der festlich dekorierten Hainzl-Halle bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.²⁰⁷

„Land unter“ hieß es am **2. und 3. Juni 2013** in der Bezirkshauptstadt Schärding. Ein 80-jährliches Hochwas-



Abbildung 105: Hochwasser in Schärding, Zillenbesatzung Robert Kasbauer und Florian Baumann, 2013¹¹⁷

serereignis überflutete große Teile der Stadt und richtete großen Schaden an. Die noch junge Wasserwehr Pimpfing stellte drei Zillen-Besatzungen. Es galt, vom Wasser eingeschlossene Menschen zu retten oder mit Lebensmitteln und Trinkwasser zu versorgen. Zudem transportierten die Zillen-Besatzungen andere Einsatzkräfte an ihren Einsatzort. Nachdem das Wasser zurückgegangen war, beteiligten sich die Kameraden an den umfangreichen Aufräumarbeiten.²⁰⁷

Beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Rohrbach am **5. und 6. Juli 2013** traten zwei Aktivgruppen und zwei Jugendgruppen der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing an. Die Aktivgruppe Pimpfing 1 erreichte sowohl

in Bronze als auch in Silber eine Platzierung im ersten Gesamtrang. Ein Bravourstück, das nur drei anderen Feuerwehren aus allen teilnehmenden Gruppen gelang. Die zweite Aktivgruppe und die Jugendgruppen platzierten sich im guten Mittelfeld. Der Landesbewerb war somit der krönende Abschluss einer äußerst erfolgreichen Bewerbssaison.²⁰⁷

Eine weithin sichtbare Rauchsäule stieg am Nachmittag des **4. August 2013** über einem abgeernteten Feld in Schulleredt auf. Ein Traktor mit angehängter Quaderballenpresse war beim Strohpressen in Brand geraten. Es bestand die Gefahr der Brandausbreitung auf dem Stoppelfeld. Das Feuer konnte unter Einsatz von schwe-

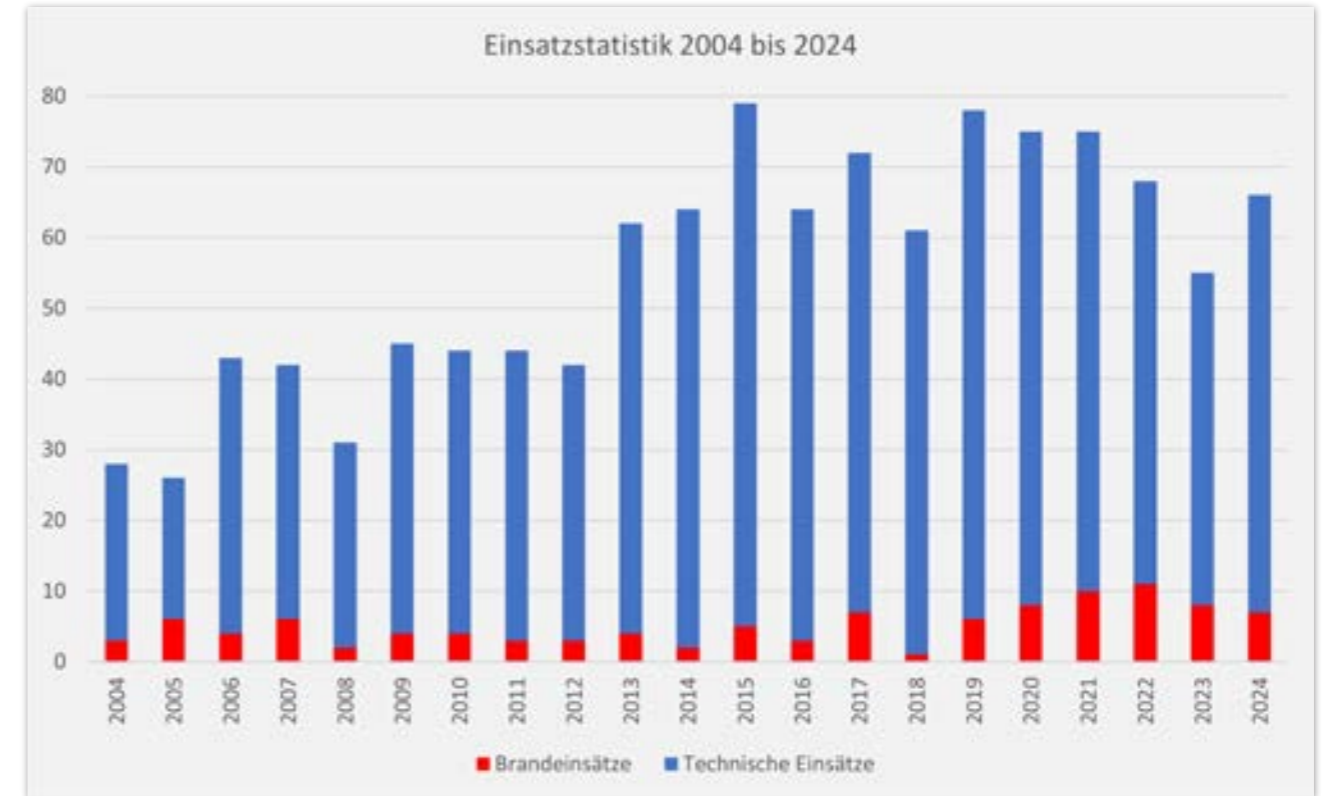


Abbildung 106: Einsätze in den Jahren 2004 bis 2024

rem Atemschutz zwar rasch unter Kontrolle gebracht werden, das landwirtschaftliche Gespann brannte aber völlig aus.²⁰⁹



Abbildung 107: Brand einer Ballenpresse, 2013²¹⁰

An der Landes-Feuerweherschule Linz fand am **8. November 2013** die Spreng-Leistungsprüfung in Silber statt. 16 Teilnehmer aus ganz Oberösterreich stellten sich dieser Herausforderung. Hans-Peter Grübler war unter ihnen und legte die Prüfung erfolgreich ab. Er war der erste und bisher auch einzige Pimpfing, der das Sprengleistungsabzeichen in Silber erwerben konnte.^{201, 207}

gegenkommenden PKW. Die Feuerwehren mussten den Verkehr regeln, die Unfallfahrzeuge von der Fahrbahn entfernen und ausgelaufene Betriebsmittel binden.²¹¹

Am **23. Mai 2014** nahm Stefan Strauß am Landesbewerb um das Wasserwehrleistungsabzeichen (WLA) in Gold teil und konnte als erster Pimpfing das WLA

Gold erringen. Nach den praktischen und theoretischen Aufgaben ging es bei der letzten Station auf die Donau. Nach der Rettung des „Schwimmholzes“ musste die „Schwemmergasse“ durchfahren und ein Anlegemanöver absolviert werden. Die schwierige Prüfung wurde mit Bravour gemeistert.²¹¹

Abbildung 108: Wolfgang Kronsteiner (LFKDT) und Albert Kern (ÖBFV Präsident) überreichen das Abzeichen an Stefan Strauß¹¹⁷



Eine Frontalkollision zwischen einem Kleintransporter und einem PKW war am Morgen des **14. Februar 2014** der Alarmierungsgrund für die Feuerwehren Pimpfing und Andorf. Der Kleintransporter fuhr von der Tankstelle Leithner kommend in Richtung Schärding auf die Bundesstraße 137 auf und kollidierte dabei mit einem ent-

Eine ganz besondere Ausbildung absolvierten Andreas Bachschweller, Florian Baumann, Christoph Ettl, Patrick Kleinpötzl und Thomas Summergruber vom **31. August bis 4. September 2014** im Swedish Rescue Training Centre (SRTC) in Skövde, Schweden. Das SRTC ist die größte privat geführte Feuerweherschule Europas. Auf diesem

Gelände können alle erdenklichen Einsatzszenarien geübt werden. Zwei Tage lang wurden die Kameraden in Theorie und vor allem Praxis in der Brandbekämpfung und Menschenrettung ausgebildet. Mit Gas befeuerte Brandcontainer sorgten für realistische Bedingungen.²¹¹

Nach mehrmonatiger Planungsphase und Umbautätigkeit konnte im **Februar 2015** der umgerüstete technische Anhänger in Dienst gestellt werden. Neben der technischen Ausrüstung wie Abschlepproller, Ölbindemittel, Ölspurtafeln, Zahnstangenwinde, verschiedene Anschlagmittel etc. wurden auch Tauchpumpen, Nasssauger und Schläuche in den Anhänger integriert.²¹²

Am Freitag, dem **15. Mai 2015**, konnte die Feuerwehr Pimpfing gemeinsam mit 25 Gastfeuerwehren das 120-jährige Bestandsjubiläum feiern. Auch eine Abord-

nung der Feuerwehren der Andorfer Partnergemeinde Konnersreuth ließ es sich nicht nehmen, am Festakt teilzunehmen. Am Samstag, dem **16. Mai 2015**, wurde erstmals der Bezirkskuppelbewerb des Bezirkes Schärding in Pimpfing durchgeführt. Das traditionelle Grillfest am Sonntag schloss das ereignisreiche Festwochenende ab.²¹²

Die Feuerwehren Pimpfing und Andorf rückten am **12. September 2015** zu einem Verkehrsunfall aus. Zwei PKWs kollidierten auf der Andorfer Landesstraße 514 im Bereich Winteraigen. Die Fahrzeuge wurden durch die Wucht des Zusammenstoßes in die angrenzende Wiese geschleudert. Eine Lenkerin war eingeklemmt und musste mit dem hydraulischen Rettungsgerät aus dem Unfallwrack befreit werden.²¹²

Abbildung 109: Verkehrsunfall bei Winteraigen, 2015¹¹⁷



Zu einem weiteren schweren Verkehrsunfall auf der Andorfer Landesstraße kam es am **18. September 2015** im Bereich der „Engelfried-Schikane“. Diesmal stieß ein PKW mit einem Kühllastwagen zusammen. Die Lenkerin des PKWs wurde mit schweren Verletzungen in ihrem Auto eingeklemmt und musste mit dem hydraulischen Rettungsgerät befreit werden, bevor sie dem Notarzt übergeben werden konnte.²¹²

Am **3. Oktober 2015** kam es dann zum dritten schweren Verkehrsunfall auf der Andorfer Landesstraße, diesmal wieder im Bereich Winteraigen. Ein Motorrad stieß beim Überholen mit einem entgegenkommenden Fahrzeug zusammen. Der Motorradlenker und sein Sozium

wurden bei dem Zusammenstoß schwer verletzt.²¹²

Das traditionelle Feuerwehrskegeln am **31. Jänner 2016** begann als geselliger sportlicher Ausflug, endete aber in einer Tragödie. Hannes Straßl, ein allseits beliebter und ehrgeiziger Feuerwehrkamerad, verunglückte beim Skegeln tödlich. Der erst 17-Jährige wurde am **6. Februar 2016** von 73 Kameraden auf seinem letzten Weg begleitet.^{201, 213}

Beim heimischen Bezirkskuppelcup 2015 wurde bei den Pimpfinger Feuerwehrfrauen die Begeisterung fürs Bewerbswesen geweckt. Rasch gründete sich eine Damenbewerbsgruppe und begann mit dem Training. Der

erste Bewerb wurde am **23. April 2016** beim Kuppelcup in Weeg bestritten. Das intensive Training wurde mit dem 3. Rang belohnt. Auch am Abschnitts-, Bezirks- und Landesbewerb wurde in dieser Saison erfolgreich teilgenommen und alle Mitglieder der Gruppe erhielten das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze.²¹³

Josef Thalhammer, Kommandant von 1978 bis 1991 und Ehrenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Pimp-

fig, verstarb am **13. Oktober 2016** im 81. Lebensjahr. Unter großer Anteilnahme seiner Kameraden wurde er am **21. Oktober** zu seiner letzten Ruhestätte begleitet.

Am Mittwoch, dem **30. November 2016**, wurden die vier Andorfer Feuerwehren mit dem Einsatzstichwort „Brand Wohnhaus“ nach Teuflau alarmiert. Beim Eintreffen am Einsatzort stand das hölzerne Wohnhaus

Abbildung 111: Wohnhausbrand in der Teuflau, 2016²¹⁴



Abbildung 110: Teilnehmerinnen mit Trainern beim Landesbewerb 2016, vorne v. l. Melanie Kleinpötzl, Eva Bachschweller, Tanja Hatzmann, Monika Auer, Katharina Angleitner, hinten v. l. Markus Straßl, Christina Grübler, Carina Hainzl, Katharina Dietrich, Stefanie Bachschweller, Manuel Forstner²¹⁷



bereits im Vollbrand und daher wurde unverzüglich Alarmstufe 2 ausgelöst. Der Besitzer war zum Glück bereits in Sicherheit und so konnte mit einem umfassenden Außenangriff begonnen werden. Nach vier Stunden konnte „Brand aus“ gegeben werden.

Ausgefeilte Technik und beachtliche Geschwindigkeiten zeigten die 33 anwesenden Bewerbungsgruppen aus den Bezirken Grieskirchen, Ried, Schärding, Vöcklabruck und Salzburg Umgebung am **20. Mai 2017** beim 12. Bezirkskuppelcup in Pimpfing. Pimpfing war – wie schon vor 2 Jahren – erneut Austragungsort dieses Bewerbs. Als Gastgeber konnte man sich

mit der Gruppe Pimpfing 1 jeweils den 2. Platz sichern und mit diesen Erfolgen auch den Wanderpokal des Bezirkes Schärding in Empfang nehmen.²¹⁵

In den frühen Morgenstunden des **26. Dezember 2017** ereignete sich auf der Bundesstraße 137 im Bereich der Unterführung Laab ein schwerer Verkehrsunfall. Ein mit

zwei Personen besetzter PKW kam von der Fahrbahn ab und stürzte auf eine darunter verlaufende Straße. Der Fahrer, der nur leicht verletzt war, konnte sich selbst aus dem Fahrzeug befreien. Die schwer verletzte und eingeklemmte Beifahrerin wurde mittels hydraulischen Ret-



Abbildung 112: Bezirkskuppelcup 2017 in Pimpfing¹¹⁷

tungsgeräts befreit und den Rettungskräften zur weiteren Versorgung übergeben.²¹⁵

Zur Neuwahl des Feuerwehrkommandos wurde am **2. Februar 2018** ins Gasthaus Dorfwirt geladen. Da viele der bisherigen Kommandomitglieder nach langjähriger

Tätigkeit nicht mehr kandidierten, standen große personelle Veränderungen an. Thomas Summergruber wurde zum neuen Kommandanten gewählt, sein Stellvertre-

ter wurde Markus Strauß und Kassenführer sein Bruder Thomas Strauß. Andreas Bachschweller wurde in seinem Amt als Schriftführer bestätigt.¹⁶⁸



Abbildung 113: Kommando 2018 bis 2023, vorne v. l. Andreas Bachschweller, Thomas Summergruber, Markus Strauß, Thomas Strauß, hinten Manuel Forstner, Florian Baumann, Patrick Kleinpötzl, Stefan Strauß, Dominik Lindinger, Manuel Geibinger¹¹⁷

ter wurde Markus Strauß und Kassenführer sein Bruder Thomas Strauß. Andreas Bachschweller wurde in seinem Amt als Schriftführer bestätigt.¹⁶⁸

Der 63. Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in

wieser gemeinsam mit 161 Feuerwehrmitgliedern aus ganz Oberösterreich dieser, auch als „Feuerwehrmatura“ bekannten, Prüfung. Michael Damberger erzielte mit 181 Punkten den Landessieg und holte diesen Titel erstmalig nach Pimpfing.²¹⁶

Gegenwart

Ein ausrüstungstechnischer Meilenstein erfolgte im **November 2018**. Im Zuge der Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung (GEP) wurde das Tanklöschfahrzeug von der Freiwilligen Feuerwehr Andorf nach Pimpfing verlagert. Das wasserführende Fahrzeug erweiterte die Ein-

FAHRZEUG- STECKBRIEF

- Taktische Bezeichnung: TLF-A 2000
- Besatzung: 1 : 8
- Funkrufname: Tank Pimpfing
- Hersteller: Mercedes Benz / Rosenbauer
- Fahrzeug: Atego 1629 AF
- Leistung: 210 kW / 290 PS
- Löschmittel: 2000 Liter Wasser, 60 Liter Schaummittel

satzmöglichkeiten und die Schlagkraft der Feuerwehr ganz maßgeblich. Das Fahrzeug wurde nach einer intensiven Einschulungs- und Umbauphase im Jänner 2019 wieder in den Dienst gestellt.²¹⁶

In den frühen Morgenstunden des **8. Dezember 2018** kam ein PKW auf der Bundesstraße 137 im Bereich Wastlwirt ins Schleudern, geriet auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit einem entgegenkommenden Fahrzeug. Ein Beifahrer verstarb trotz Reanimationsmaßnahmen noch an der Unfallstelle, drei weitere Personen wurden

Abbildung 114: Tanklöschfahrzeug, 2018¹¹⁷



ins Krankenhaus eingeliefert. Die Feuerwehr übernahm die Verkehrsregelung und die Reinigung der Straße.²¹⁶

Der langjährige Jugendbetreuer Maximilian Schusterbauer sorgte auch **2018** für ein attraktives Jahresprogramm für die Jugendgruppe. Nach den Bewerben und dem Jugendlager in Taufkirchen an der Pram wurde der Abschluss der Bewerbungssaison mit einem Grillfest gefeiert. Mit den Einnahmen aus dem Verkauf von Würsteln und Getränken wurde eine Fahrt zur Therme Erding in die „Galaxy Rutschenwelt“ finanziert. Ebenso stand ein Skitag in Hinterstoder und ein Badetag im Passauer Erlebnisbad auf dem Programm. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Wasserstützpunktes der Freiwilligen Feuerwehr Hub, inklusive einer Fahrt mit dem A-Boot auf dem Inn.²¹⁶

Am **14. Jänner 2019** wurde die Feuerwehr Pimpfing zusammen mit sechs weiteren Feuerwehren aus dem Bezirk Schärding von der oberösterreichischen Landeswarnzentrale zum Katastropheneinsatz in den bayrischen Landkreis Traunstein beordert, um die dortigen Einsatzkräfte bei der Bekämpfung der Schneemassen zu unterstützen. Ausgestattet mit Schneeschaufeln und Sicherungsgerät machten sich die Kameradinnen und Kameraden aus dem Bezirk Schärding umgehend daran, mehrere einsturzgefährdete Dächer von der bis zu 1,8 Meter hohen Schneedecke zu befreien.²¹⁷

In einem Nebengebäude eines Pferdehofs in Lichtegg brach in den frühen Morgenstunden des **25. August 2019** ein Brand aus. Gemeinsam mit zehn anderen Wehren der Alarmstufe 2 wurde der Brand bekämpft und eine Ausbreitung erfolgreich verhindert. Die Hauptaufgabe der Feuerwehr Pimpfing bestand darin,

mit schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung in den Brandraum vorzugehen. Parallel dazu wurde von der Mannschaft des KLFs eine Zubringerleitung aus der etwa 1,5 Kilometer entfernten Ortschaft Pichl errichtet.²¹⁷

Das Jahr 2020 stand auch bei der Feuerwehr Pimpfing ganz im Zeichen des Coronavirus. Die meisten Veranstaltungen im Jahreskreis der Feuerwehr mussten abgesagt werden. Die Bewerbsaison fiel für die Jugend- und Aktivgruppen komplett aus. Durch eine neu geschaffene App konnte aber der theoretische Teil des Wissens-tests der Feuerwehrjugend online absolviert werden. Der Praxisteil wurde in den Herbst verschoben und fand am **19. September 2020** mit Mundschutz, Handdesinfektion und Abstandhalten in St. Roman statt. Im Oktober wurde mit dem Training für die Branddienstleistungsprüfung begonnen, zwei Wochen später musste die Vorbereitung abgebrochen werden.²¹⁸

Am **5. Mai 2020** geriet auf der Bundesstraße 137 ein PKW auf die Gegenfahrbahn, und stieß mit einem entge-

genkommenen LKW zusammen. Die Fahrzeuglenker konnten sich selbstständig aus den Fahrzeugen befreien. Die Feuerwehren begannen umgehend damit, eine großräumige Umfahrung der Unfallstelle einzurichten, da beide Fahrbahnen durch den querstehenden Sattelzug blockiert waren. Zur Bergung der Fahrzeuge kamen zwei Autokräne zum Einsatz.²¹⁸

Im **Sommer 2020** wurde nach 26 Dienstjahren die 1994 in Dienst gestellte Tragkraftspritze Rosenbauer FOX 1 durch die neue Tragkraftspritze FOX 4 ersetzt. Die Anschaffungskosten wurden aus Mitteln des Landesfeuerwehrverbandes Oberösterreich, der Marktgemeinde Andorf sowie aus Eigenmitteln der Feuerwehr aufgebracht.²¹⁸

Trotz Corona konnte **2021**, unter Einhaltung der jeweiligen Schutzmaßnahmen, wieder zahlreiche Leistungsprüfungen und sogar ein Bewerb absolviert werden.

Mitte Februar 2021 konnte die Feuerwehr Pimpfing neue Einsatzhelme der Firma Rosenbauer in Empfang nehmen. 42 Stück „Heros Titan“ ersetzen die über 25 Jahre alten Feuerwehrhelme, welche bis dahin in Verwendung waren. Diese Investition in die Sicherheit der Mannschaft wurde gänzlich aus Eigenmitteln der Feuerwehr finanziert.²¹⁹

Seit **April 2021** leistet eine am Tanklöschfahrzeug aufgebaute, elektrische Bergeseilwinde mit einer Zugkraft von 5,4 Tonnen wertvolle Dienste bei technischen Einsätzen aller Art. Die vollelektrische Seilwinde verfügt über einen Überlastschutz, eine 10 Meter Kabelfernbedienung und ein 35 Meter langes Stahlseil.²¹⁹



Abbildung 115: Unfall mit LKW auf der Bundesstraße 137, 2020²¹⁷



Abbildung 116: Scheunenbrand in Mayrhof, 2021¹¹⁷

Am Mittwoch, dem **14. Juli 2021**, wurde die Feuerwehr Pimpfing zu einem Brand eines landwirtschaftlichen Objekts in der Gemeinde Mayrhof alarmiert. Den elf eingesetzten Feuerwehren gelang es, das Übergreifen des Feuers auf die Nachbargebäude zu verhindern.²¹⁹

Am **7. Juni 2021** erreichte der Digitalfunk den Bezirk Schärding und somit auch die Feuerwehr Pimpfing. Mit diesem neuen Funksystem konnten erstmals alle Behör-

den und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) österreichweit direkt per Funk miteinander kommunizieren. Neben den Handfunkgeräten wurden auch die Mobilfunkgeräte in den Fahrzeugen und das fest verbaute Gerät in der Florian-Station ausgetauscht. Die ziemlich genau 40 Jahre andauernde Zeit der Analogfunktechnik in Pimpfing war mit diesem Tag um 0 Uhr Geschichte.²¹⁹



Abbildung 118: Digitale Handfunkgeräte, 2021¹¹⁷

Zu einem Brandeinsatz in der Ortschaft Ranseredt in der Gemeinde Eggerding wurde die Freiwillige Feuerwehr Pimpfing am **11. Jänner 2022** alarmiert. Bereits bei der Anfahrt war ersichtlich, dass das Wohngebäude des Hofes in Vollbrand stand. Nachdem die Wasserversorgung von einem Weiher aus gesichert war, konnte mit einem umfassenden Löschangriff begonnen werden. Den sieben Feu-

erwehren gelang es, die Nachbargebäude vor einem Übergreifen des Feuers zu schützen.²²⁰



Abbildung 117: Brand eines Bauernhauses in Ranseredt, 2022¹¹⁷

Am Nachmittag des **22. August 2022** kam eine Familie aus Großbritannien mit ihrem PKW auf der Bundesstraße 137 auf Höhe des Golfplatzes von der Straße ab. Das Fahrzeug durchschlug dabei die Leitschiene und kam schließlich auf der Seite liegend in einer Wiese zum Stehen. Da sich ein Teil der Leitschiene in das Fahrzeug gebohrt hatte, gestaltete sich die Rettung der Insassen äußerst schwierig. Nach der Entfernung des Fahrzeugdaches konnte mit dem Einsatz von vier Rettungszylindern, Schere und Spreizer letztendlich auch die Lenkerin befreit werden.²²⁰

Zum Abschluss der Bewerbungssaison ging es für die Bewerbungsgruppe Pimpfing 1 vom **26. bis 28. August 2022** nach St. Pölten zum Bundesbewerb. Zum zweiten Mal in der Geschichte der Feuerwehr Pimpfing gelang die Qualifikation für diesen Bewerb. Mit der drittschnellsten Angriffszeit in Silber, jedoch mit 5 Fehlerpunkten, erreichte man den sehr guten 21. Gesamtrang von 114 angetretenen österreichischen Gruppen.²²⁰

Funktion	2003	2008	2013	2018	2023
Kommandant	Stefan Danninger Heitzingerau			Thomas Summergruber Kurzenkirchen	
Kommandant Stellvertreter	Hans-Peter Grüber Teufau			Markus Strauß Pranzen	
Kassenführer	Bernhard Friedl Pimpfing			Thomas Strauß Diesseits, St. Martin im Innkreis	Daniel Redhammer Heiligenbaum, Mayrhofer
Schriftführer	Josef Hainzl Hier	Bernhard Pregetter Erlau	Andreas Bachschweller Pimpfing		
Zeugwart	Max Zauner (1971-2016) Gemeindebed. in Kurzenkirchen	Alfred Hatzmann Laab		Manuel Geibinger Kurzenkirchen	Michael Damberger Teufau

Abbildung 119: Übersicht der Kommandomitglieder 2003 – 2025 (Wahljahr / Beginn der Amtsperiode)

Die neu eingeführte Truppführerprüfung konnte im **Oktober 2022** erstmals von vier Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing – David Baumann, Jonas Klein-

pötzl, Lukas Goldberger und Tobias Leitner – erfolgreich absolviert werden. Um bei der Prüfung antreten zu können, musste vorher eine 40-stündige Ausbildung absolviert werden. Mit dem vermittelten Wissen können diese Feuerwehrmitglieder im Einsatzfall selbstständig Entscheidungen treffen und einen Trupp führen.²²⁰

Erstmals wurde am **27. Jänner 2023** die Jahresvollversammlung im Pfarrhof, im Veranstaltungssaal Punkt 1, abgehalten. Zwei Moderatorinnen führten durch das abwechslungsreiche Programm. Auf der großen Bühne konnten die Vortragenden ihre Jahresberichte perfekt präsentieren.²²¹

Am **17. Februar 2023** waren die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing zur Kommandowahl geladen. Das bisherige Kommando wurde mit großer Mehrheit bestätigt. Lediglich der Kassenführer Thomas Strauß legte sein Amt zurück, ihm folgte Daniel Redhammer als neuer Verantwortlicher für die Feuerwehrfinanzen.¹⁷⁸

Nach vier Jahren Unterbrechung fand vom **13. bis 16. Juli 2023** wieder ein Feuerwehr-Jugendlager statt. Die Feuerwehr Pimpfing nahm mit 14 Jungfeuerwehrmit-



Abbildung 120: Kommandomitglieder seit 2023 vorne v. l. Andreas Bachschweller, Thomas Summergruber, Markus Strauß, Daniel Redhammer, hinten Manuel Forstner, Florian Baumann, Patrick Kleinpötzl, Stefan Strauß, Christoph Ettl, Michael Damberger¹¹⁷

gliedern samt Betreuersteam, unter der Leitung von Christoph Ettl, teil. Im Waldstadion von Vichtenstein wurde neben der obligatorischen Lagerolympiade auch eine Vorführung der Polizeihundestaffel, der Höhenretter und des Rettungshubschraubers Europa 3 geboten.²²¹

Zu einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person wurde die Freiwillige Feuerwehr Pimpfing am **1.**

Dezember 2023 alarmiert. Auf der Bundesstraße 137, Höhe Basling, geriet ein LKW auf der winterlichen Fahrbahn ins Rutschen und wurde von einem nachkommenden Lastwagen auf die Gegenfahrbahn geschoben. Ein entgegenkommender PKW konnte nicht mehr ausweichen und kollidierte mit dem LKW.²²¹

Die praxisbezogene Branddienstleistungsprüfung wurde im Jahr 2023 erstmals in der Stufe Gold durchge-



Unfall mit LKW auf der Bundesstraße 137, 2023¹¹⁷

führt. Nach intensiver Vorbereitung stellten sich am **9. Dezember 2023** insgesamt 7 Kameradinnen und Kameraden der Abnahme in der Stufe Silber und 14 Kameraden der Abnahme in der Stufe Gold. Im Gegensatz zu Bronze, wo mit dem Kleinlöschfahrzeug und einer offenen Wasserentnahmestelle gearbeitet wurde, wurde in den Stufen Silber und Gold mit dem Tanklöschfahrzeug und dem Hydranten gearbeitet.²²¹

Am **16. Juni 2024** brach im Dachbereich eines Hauses in der Sportplatzstraße ein Feuer aus. Beim Eintreffen am Einsatzort stellte sich heraus, dass sich noch eine Per-

son im verrauchten Wohngebäude befand. Der Atemschutztrupp der Feuerwehr Pimpfing begann sofort mit der Personenrettung. Die Person konnte schließlich dem Roten Kreuz übergeben werden. Die vier Andorfer Feuerwehren löschten den Brand nach Öffnen des Daches.²²²

Zum dritten Mal in der Geschichte der FF Pimpfing qualifizierte sich die Bewerbungsgruppe für einen Bundesfeuerwehrleistungsbewerb. Dieser fand vom **30. August bis 1. September 2024** in Feldkirch, Vorarlberg, statt. Mit einer hervorragenden Zeit von 32,40 Sekunden in

Bronze erreichte man den sehr guten 19. Gesamtrang, in Silber landete man auf dem 27. Platz.

Die Herbstübung der vier Andorfer Feuerwehren wurde am **20. Oktober 2024** von der Feuerwehr Pimpfing organisiert. Das Übungsobjekt war ein landwirtschaftliches Gebäude in der Ortschaft Kreilern. Die Aufgaben der sechs Feuerwehren bestanden darin, vermisste Personen aus dem verrauchten Gebäude mithilfe von Atemschutztrupps zu retten und das Nebengebäude zu schützen, um eine Brandausbreitung zu verhindern.

Um für Einsätze nach Verkehrsunfällen bestmöglich gerüstet zu sein, stellten sich am **20. Dezember 2024** wiederum 9 Kameradinnen und Kameraden der Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ in den Stufen Bronze, Silber und Gold. Nicht die Schnelligkeit, sondern vielmehr das sichere und fehlerfreie Arbeiten steht bei dieser sehr praxisbezogenen Prüfung im Vordergrund. Durch die exzellente Vorbereitung erreichten alle Teilnehmer das Ziel des Bewerbes.



Abbildung 121: THL Abnahme vorne v. l. Johanna Friedl, Elena Prechtl, Monika Auer, hinten Alois Goldberger, Simon Schlöglmann, Harald Haider, Niklas Schneiderbauer, Lukas Goldberger, Pascal Hahn, Stefan Schredl¹¹⁷

AUSRÜCKUNGEN

ZU BEGRÄBNISSEN 1921 BIS 2024

Nachname	Vorname	Straße / Ortschaft	Hausname / Beruf	Sterbedatum
Schwarz	Rudolf	Gerolding	Anderljodl	15.10.1921
Schwarz	Anton	Gerolding	Hutstockmüller	29.01.1922
Himsl	Josef	Bach	Peter	09.04.1922
Lechner	Franz	Basling	Schuster	16.05.1923
Höglhammer	Johann	Hier	Stollsohn	19.02.1924
Leitner	Johann	Winteraigen	Mühlleitner	25.11.1925
Weilhartner	Alois	Rablern	Gastwirt	03.03.1927
Bogner	Karl	Kreilern	Marx	18.05.1927
Hauser	Johann	Kopfung	Landeshauptmann	08.11.1927
Demmelbauer	Johann	Kurzenkirchen	Bauer	23.02.1928
Hainzl	Lambert	Hier	Hierböck	06.03.1928
Klaffenböck	Andreas	Gerolding		20.05.1929
Bachschweller	Johann	Pimpfung	Krenner	13.03.1930
Lechner	Matthias	Laab	Lippl	23.09.1930
Schönbauer	Stephan	Hof	Binder	17.11.1931
Denk	Stefan	Pranzen	Rotbauer	16.01.1932
Grübler	Johann	Hof	Geretsfurtnersohn	15.03.1932
Emprechtlinger	Johann	Hötzenedt	Weber	02.04.1932
Kettl	Alois	Hof	Geßl	29.05.1932
Mitterecker	Johann	Basling	Edtbauer	15.06.1932
Mitterecker	Ferdinand	Basling	Schneider	07.02.1933
Prechtl	Matthias	Humerleiten	Prechtl	22.03.1933
Aumaier	Josef	Bach	Wimmer	01.04.1933
Maier	Maria	Gerolding	Flörl	23.04.1933
Leitner	Josef	Hof	Gastwirt	15.05.1933
Bauböck	Johann	Rablern	Gastwirt	09.06.1933
Rupertsberger	Felix	Gerolding	Kramer	13.06.1933
Schustereder	Karl	Basling	Heinrich	15.10.1933

Nachname	Vorname	Straße / Ortschaft	Hausname / Beruf	Sterbedatum
Sallaberger	Josef	Bach	Möchtl	14.11.1934
Mitterecker	Johann	Winteraigen	Bartlbauer	22.04.1935
Gruber	Sebastian	Gerolding	Kramer	25.10.1935
Gruber	Johann	Kurzenkirchen	Stockpointner	25.11.1935
Wagner	Johann	Gerolding	Mayr	04.02.1937
Sumereder	Johann	Radlern	Muckenberger	07.11.1937
Oppitz	Anton	Kirchenplatz	Kaufmann	03.01.1939
Schönbauer	Stefan	Hof	Binder	30.03.1939
Dick	Ludwig	Niederhartwagen	Zeltwagner	10.05.1939
Bachschweller	Matthias	Pimpfung	Krenner	05.03.1943
Bachschweller	Alois	Bach	Kramersohn	28.06.1944
Bauböck	Johann	Kreilern	Kreilinger	29.09.1945
Dallinger	Johann	Hof		03.02.1946
Klaffenböck	Matthias	Gerolding	Oswald	27.09.1946
Feichtner	Jakob	Pimpfung	Bauer	10.12.1946
Hainzl	Lambert	Hier	Hierböck	26.06.1947
Ettl	Leopold	Pimpfung	Kickinger	30.09.1947
Bauböck	Josef	Pimpfung	Hainzl	16.10.1948
Wagner	Josef	Gerolding	Flörlbauer	15.11.1948
Schneiderbauer	Johann	Kreilern		18.12.1948
Schaschinger	Karl	Hof	Moser	13.02.1949
Wagner-Sallaberger	Johann	Bach	Möchtl	08.10.1949
Bachschweller	Josef	Bach	Kramer	27.12.1949
Huemer	Alois	Laab		28.11.1950
Buchinger	Rudolf	Rablern		26.01.1951
Ecker	Paul	Basling	Schuster	08.04.1951
Grillneder	Jakob	Matzing	Bauer	13.07.1953
Gruber	Theresia	Heitzing		21.02.1954
Prechtl	Josef	Humerleiten	Prechtl	21.03.1954
Redhammer	Lambert	Kreilern	Marx	10.04.1954
Leitner	Johann	Winteraigen	Mühlleitner	25.09.1954
Strobl	Alois	Kurzenkirchen	Setz	31.01.1956
Bauböck	Karl	G.-Schachinger-Weg	Gastwirt	31.05.1956
Gramberger	Josef	Heitzing		19.10.1956



Nachname	Vorname	Straße / Ortschaft	Hausname / Beruf	Sterbedatum
Bachinger	Alois	Großprambach, Raab		20.11.1956
Dallinger	Anton	Rathausstraße		27.10.1957
Mittelböck	Laurenz	Bach	Wimmer	19.02.1958
Hainzl	Josef	Radlern	Muckenberger	30.04.1958
Lechner	Johann	Radlern	Schönbauer	04.02.1959
Karl	Felix	Radlern		30.05.1959
Maier	Karl	Harterstraße		17.10.1959
Gruber	Johann	Kurzenkirchen	Stockpointner	14.03.1960
Straßl	Gottfried	Rablern	Haslmüller	30.03.1960
Dick	Martin	Winteraigen	Winterbauer	01.12.1960
Himsl	Felix	Laab	Schuster	05.08.1961
Probst	Friedrich	Pramerstraße	Maurer	04.08.1962
Karl	Josef	Laab	Bauer	14.01.1963
Hofpointner	Ludwig	Rablern		07.04.1964
Lindinger	Johann	Hutstock	Stöfflbauer	30.05.1964
Wagner	Ferdinand	Gerolding	Mayr	06.07.1964
Böttinger	Alois	Rablern		07.01.1965
Bachschweller	Leopold	Pimpfing	Krennersohn	14.05.1966
Schneiderbauer	Johann	Kreilern		25.05.1968
Ettl	Leopold	Pimpfing	Kickinger	12.03.1969
Wimpeßl	Anton	Laab	Zimmermann	01.07.1969
Haidinger	Karl	Winteraigen	Schuldirektor	16.02.1970
Demmelbauer	Johann	Pram	Bachmayr	13.05.1971
Schachinger	Johann	Kurzenkirchen	Werkzeugschleifer	31.01.1972
Himsl	Matthäus	Bach	Peter	28.10.1972
Bauböck	Josef	Basling	Bäcker	29.05.1973
Haas	Leopold	Kurzenkirchen	Greiner	02.01.1974
Köstlinger	Karl	Bruck	Sadler	03.09.1974
Jetzinger	Raimund	Rathausstraße	Dentist	13.10.1974
Stöger	Anton	Erlau		27.07.1975
Stürmer	Karl	Raab	Schneider	23.11.1975
Leitner	Karl	Winteraigen	Mühlleitner	05.12.1975
Schusterbauer	Karl	Kurzenkirchen	Fellerersohn	22.03.1976
Dewald	k. A.	k. A.		1978

Nachname	Vorname	Straße / Ortschaft	Hausname / Beruf	Sterbedatum
Hellauer	Johann	Schwanthalerstraße	Schuster	01.06.1978
Ertl	Leopold	Friedhofstraße		11.07.1978
Hörmedinger	Alois	Hauptstraße	Zimmerer	03.11.1978
Hainzl	Friedrich	Eggerdingerstraße	Landmaschinenhändler	21.05.1979
Stockinger	Johann	Basling	Stegwieser	28.01.1980
Wimmer	Georg	Gerolding	Höfurtner	29.07.1980
Ebner	Johann	Rablern	Gastwirt	18.11.1980
Leitner	Michael	Hof	Gastwirt	29.03.1981
Feichtner	Franz	Pimpfing	Bauer	04.05.1981
Palfinger	Bruno	Schärding	Glasermeister	11.10.1981
Ortbauer	Josef	Laab	Landesbediensteter	30.05.1982
Seitz	Karl	Heitzingerau	Landesbediensteter	11.06.1982
Zauner	Franz	Kurzenkirchen	Maurerpolier	27.08.1982
Bogner	Johann	Kreilern	Marx	21.03.1983
Meisenberger	Johann	Mayrhof	Mayr zu Leopoldsedt	07.06.1983
Wagner	Josef	Gerolding	Flörlbauer	15.08.1983
Mitterecker	Johann	Winteraigen	Bartlbauer	07.09.1983
Straßl	Gottfried	Rablern	Haslmüller	27.09.1983
Schönbauer	Karl	Winteraigen	Winterbauer	03.11.1983
Löscher	Josef	Burgstallweg	Gemeindefarzt	07.12.1983
Schwarz	Leopold	Bach	Peter	14.02.1984
Furthner	Siegfried	Lohstampf	Zimmerer	20.12.1984
Hatzmann	Johann	Laab	Berger	15.01.1985
Mörtlbauer	Friedrich	Rathausstraße	Elektromeister	24.07.1985
Frauenhuber	Josef	Messenbachgasse	Straßenwärter	28.08.1985
Ettl	Johann	Niederhartwagen	Zeltwagner	12.09.1985
Pirimair	Josef	Hauptstraße	Gärtner	26.01.1986
Greindl	Martin	Raaberstraße		1986
Kickinger	Josef	Lamprechtnerstraße	Marktfirant	15.11.1986
Manhartsberger	Johann	Kurzenkirchen	Werkmeister	18.07.1987
Schönbauer	Stefan	Hof	Binder	13.08.1987
Schlederer	Johann	Pimpfing	Hainzl	02.01.1988
Feichtner	Franz	Hauptstraße	Gastwirt	15.03.1988
Mühlböck	Friedrich	Sportplatzstraße		22.03.1988

Nachname	Vorname	Straße / Ortschaft	Hausname / Beruf	Sterbedatum
Langgruber	Maximilian	Pimpfing	Hainzl	23.06.1988
Buchner	Alois	Hauptstraße	Friseur	24.07.1988
Stadler	Karl	Radlersiedlung		31.10.1988
Fasthuber	Alois	Laab	Tischler	11.11.1988
Etzl	Alois	Brandesleiten	Peter	20.04.1989
Kaser	Franz	Pimpfing	Kaser	20.06.1989
Leitner	Felix	Laab	Gastwirt	27.08.1989
Andorfer	Richard	Heitzing	ÖBB-Bediensteter	20.01.1990
Schwarzgruber	Josef	Winkl	Ketter	31.07.1990
Waizenauer	Peter	Hauptstraße	ÖBB-Bediensteter	03.12.1990
Neubauer	Johann	Kurzenkirchen		28.05.1991
Weiretmaier	Karl	Kurzenkirchen		26.06.1991
Etzl	Franz	Hof	Geßl	01.07.1991
Schardinger	Ludwig	Humerleiten	Friedl	21.08.1991
Bauböck	Manfred	G.-Schachinger-Weg	Gastwirt	19.06.1992
Forst	Ludwig	Raaberstraße	Kfz. Mechaniker	03.09.1992
Feichtner	Karl	Bahnhofstraße	Gastwirt	19.12.1992
Hagn	Josef	Heitzing	Geflügelzüchter	13.03.1993
Schreiner	Hubert	Radlern	ÖBB Bediensteter	06.06.1993
Schwarzgruber	Karl	Winkl	Schwarzgruber	26.06.1993
Voetseder	Reinhard	Niederhartwagen	Gärtner	22.10.1993
Voitleitner	Johann	Pimpfing	Schuster	16.12.1993
Ortbauer	Josef	Laab	Lippl	08.03.1995
Schmied	Karl	Hof	Geretsfurtner	04.04.1995
Himsl	Johann	Hier	Stoll	09.04.1997
Maier	Franz	Heitzing	Polier	26.06.1997
Bauböck	Otto	G.-Schachinger-Weg	Gastwirt	17.07.1997
Hainzl	Josef	Radlern	Muckenberger	17.07.1997
Peinbauer	Johann	Raaberstraße	Postbeamter	18.07.1997
Kleinpötzl	Max	Sportplatzstraße	Polier	14.09.1997
Fischer	Alois	Taufkirchnerstraße	Straßenmeisterei	18.10.1997
Weidenholzer	Johann	Am Keltenhügl	Bankdirektor	04.12.1997
Schreiner	Karl	Laab	Bauer	14.01.1998
Wieser	Leopold	Hauptstraße	Installateurmeister	20.10.1998

Nachname	Vorname	Straße / Ortschaft	Hausname / Beruf	Sterbedatum
Etzl	Martin	Mayrhof	Maurer	14.11.1998
Demmelbauer	Anton	Kurzenkirchen	Bauer	08.03.1999
Hatzmann	Johann	Laab	Berger	11.07.1999
Wagner	Josef	Gerolding	Mayr	27.10.1999
Böcklinger	Karl	Am Burgstall	Bankangestellter	19.02.2000
Etzl	Theresia	Pimpfing	Kickingerin	12.06.2000
Summereder	Franz	Gerolding	Hutstockmüller	19.04.2001
Himsl	Johann	Hier	Stoll	20.06.2001
Paulusberger	Alfred	Kirchenplatz	Elektriker	25.06.2001
Pöpl	Ferdinand	Am Keltenhügel	Metzger	31.07.2001
Putzinger	Johann	Winertshamerweg	Transportunternehmer	20.08.2001
Hager	Herbert	Kurzenkirchen		19.09.2001
Berger	Georg	Kurzenkirchen	Stockpointner	29.08.2002
Geibinger	Johann	Kurzenkirchen		17.04.2003
Tiefenböck	Karl	Laab	Bauschmied	26.04.2003
Strobl	Gottfried	Kurzenkirchen	Setz	03.10.2003
Etzl	Johann	Hof	Geßl	07.07.2004
Strauß	Anton	Kreilern	Kreilinger	27.06.2005
Wiesinger	Karl	Sattlersteig	Oswald	29.01.2006
Schlederer	Zäzilia	Pimpfing	Hainzl	04.02.2006
Schwarz	Karl	Gerolding	Anderljodl	30.09.2006
Bachschweller	Johann	Pimpfing	Krenner	10.05.2007
Himsl	Felix	Laab	Schuster	20.09.2007
Kerschberger	Johann	Hauptstraße	Pfarrer	26.02.2008
Schneiderbauer	Alois	Bach	Schuster	05.03.2008
Wagner-Sallaberger	Johann	Bach	Möchtl	27.05.2008
Bachschweller	Mathias	Pimpfing	Schuster	05.01.2009
Hatzmann	Manuel	Laab	Lehrling	08.07.2009
Gumpoldsberger	Alfred	Laab	Schmied	16.05.2010
Summergruber	Johann	Messenbachgasse	Krenner	07.07.2010
Strobl	Karl	Kurzenkirchen	Setz	19.07.2010
Aumaier	Josef	Bach	Wimmer	16.11.2010
Kaser	Franz	Pimpfing	Kaser	05.01.2012
Etzl	Johann	Niederhatwagen	Zeltwagner	03.07.2013

Nachname	Vorname	Straße / Ortschaft	Hausname / Beruf	Sterbedatum
Schaschinger	Leopold	Hof	Moser	08.02.2014
Hainzl	Johann	Radlern	Schönbauer	01.05.2014
Schusterbauer	Karl	Kurzenkirchen	Fellerer	10.08.2014
Strobl	Leopold	Laab	Kraftfahrer	05.06.2015
Straßl	Hannes	Rablern	Schüler	30.01.2016
Zauner	Max	Kurzenkirchen	Gemeindebediensteter	28.06.2016
Thalhammer	Josef	Sattlersteig	Gemeindebediensteter	13.10.2016
Vogetseder	Robert	Niederhartwagen	Techniker	21.05.2017
Bachschweller	Josef	Bach	Kramer	29.12.2017
Neulinger	Kurt	Heitzing	ÖBB-Bediensteter	28.09.2019
Stafflinger	Josef	Münzkirchen	Straßenmeister	17.06.2020
Tiefenböck	Leopold	Hutstock	Michlbauer	04.08.2022
Feichtner	Josef	Pimpfing	Bauer	06.10.2023

Anmerkung: keine Aufzeichnungen vor 1921, in den Jahren 1939/45, 1963 und 1965/67

MITGLIEDER

MIT FEUERWEHRLEISTUNGSABZEICHEN IN GOLD²⁰¹

Nr.	Name	Jahr	Nr.	Name	Jahr
1	Josef Ortbauer	1982	17	Patrick Kleinpötl	2011
2	Norbert Danninger	1993	18	Markus Straßl	2011
3	Hans-Peter Grübler	1993	19	Christoph Ettl	2012
4	Stefan Danninger	1994	20	Florian Kleinpötl	2012
5	Christian Detzlhofer	1997	21	Andreas Bachschweller	2013
6	Klaus Prechtl	2001	22	Fabian Kleinpötl	2013
7	Manuel Geibinger	2004	23	Florian Baumann	2014
8	Robert Kasbauer	2006	24	Manuel Forstner	2015
9	Johann Schusterbauer	2006	25	Thomas Summergruber	2016
10	Bernhard Pregetter	2007	26	Manuel Straßl	2017
11	Maximilian Schusterbauer	2008	27	Stefan Strauß	2017
12	Robert Vogetseder	2009	28	Michael Damberger	2018
13	Bernhard Friedl	2010	29	Thomas Mairwieser	2018
14	Josef Prechtl	2010	30	Bernhard Thalhammer	2019
15	Manfred Schaschinger	2010	31	Rene Hatzmann	2021
16	Thomas Straßl	2010			

Anmerkung: Aufgeführt sind sowohl aktive als auch verstorbene Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing.



MITGLIEDER

MIT FUNKLEISTUNGSABZEICHEN IN GOLD²⁰¹

Nr.	Name	Jahr	Nr.	Name	Jahr
1	Hans-Peter Grübler	1995	22	Manuel Straßl	2012
2	Norbert Danninger	1997	23	Florian Baumann	2013
3	Stefan Danninger	1999	24	Florian Bramer	2013
4	Klaus Prechtl	2001	25	Manuel Forstner	2013
5	Manuel Geibinger	2003	26	Thomas Mairwieser	2013
6	Johann Schusterbauer	2004	27	Josef Prechtl	2013
7	Bernhard Friedl	2005	28	Stefan Strauß	2013
8	Maximilian Schusterbauer	2007	29	Johannes Ettl	2014
9	Robert Kasbauer	2009	30	Daniel Redhammer	2014
10	Bernhard Pregetter	2009	31	Michael Damberger	2015
11	Robert Vogetseder	2009	32	Christian Ettl	2018
12	Andreas Bachschweller	2010	33	Rene Hatzmann	2018
13	Markus Straßl	2010	34	Monika Auer	2019
14	Thomas Summergruber	2010	35	Dominik Lindinger	2019
15	Klaus Bachschweller	2011	36	Philip Sommergruber	2019
16	Christoph Ettl	2011	37	Melanie Kleinpörtl	2021
17	Thomas Straßl	2011	38	Alois Goldberger	2023
18	Fabian Kleinpörtl	2012	39	Lukas Goldberger	2023
19	Florian Kleinpörtl	2012	40	Pascal Hahn	2023
20	Patrick Kleinpörtl	2012	41	Johanna Friedl	2024
21	Martin Mitterecker	2012	42	Elena Prechtl	2025

Anmerkung: Aufgeführt sind sowohl aktive als auch verstorbene Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing.

MITGLIEDER

MIT TECHNISCHEM HILFELEISTUNGSABZEICHEN IN GOLD²⁰¹

Nr.	Name	Jahr	Nr.	Name	Jahr
1	Norbert Danninger	2001	29	Klaus Bachschweller	2012
2	Stefan Danninger	2001	30	Christoph Ettl	2012
3	Markus Ettl	2001	31	Thomas Hainzl	2012
4	Hans-Peter Grübler	2001	32	Alfred Hatzmann	2012
5	Andreas Mayrhofer	2001	33	Fabian Kleinpörtl	2012
6	Karl Strobl	2001	34	Florian Kleinpörtl	2012
7	Max Zauner	2001	35	Patrick Kleinpörtl	2012
8	Bernhard Friedl	2001	36	Markus Straßl	2012
9	Christian Schredl	2004	37	Thomas Straßl	2012
10	Franz Bramer	2007	38	Thomas Summergruber	2012
11	Bernhard Ettl	2007	39	Robert Vogetseder	2012
12	Christian Feitzinger	2007	40	Thomas Ettl	2013
13	Manuel Geibinger	2007	41	Manuel Forstner	2015
14	Josef Hainzl	2007	42	Peter Kasbauer	2015
15	Klaus Prechtl	2007	43	Thomas Mairwieser	2015
16	Johann Schusterbauer	2007	44	Martin Mitterecker	2015
17	Roman Schusterbauer	2007	45	Josef Prechtl	2015
18	Christoph Schwarz	2007	46	Daniel Redhammer	2015
19	Ernst Vogetseder	2007	47	Manuel Strauß	2015
20	Florian Baumann	2009	48	Stefan Strauß	2015
21	Johannes Ettl	2009	49	Florian Bramer	2017
22	Stefan Feitzinger	2009	50	Michael Damberger	2017
23	Markus Hatzmann	2009	51	Christian Ettl	2017
24	Robert Kasbauer	2009	52	Philip Sommergruber	2017
25	Schusterbauer Maximilian	2009	53	Johannes Summereder	2017
26	Stefan Strobl	2009	54	Rene Hatzmann	2019
27	Bernhard Thalhammer	2009	55	Dominik Lindinger	2019
28	Andreas Bachschweller	2012	56	Gabriel Prechtl	2019



Nr.	Name	Jahr
57	Andreas Thalhammer	2019
58	Monika Auer	2022
59	Jakob Bachschweller	2022
60	Jonas Kleinpötl	2022
61	Melanie Kleinpötl	2022

Nr.	Name	Jahr
62	Felix Riener	2022
63	Johanna Friedl	2024
64	Pascal Hahn	2024
65	Stefan Schredl	2024

Anmerkung: Aufgeführt sind sowohl aktive als auch verstorbene Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing.

MITGLIEDER

MIT ATEMSCHUTZLEISTUNGSABZEICHEN IN GOLD²⁰¹

Nr.	Name	Jahr
1	Florian Baumann	2011
2	Stefan Danninger	2011
3	Hans-Peter Grübler	2011
4	Robert Kasbauer	2011
5	Klaus Prechtl	2011
6	Johann Schusterbauer	2011
7	Norbert Danninger	2012
8	Bernhard Friedl	2012
9	Manuel Geibinger	2012
10	Andreas Bachschweller	2012
11	Robert Kasbauer	2012
12	Maximilian Schusterbauer	2012
13	Markus Strauß	2012
14	Thomas Strauß	2012

Nr.	Name	Jahr
15	Klaus Bachschweller	2014
16	Christoph Ettl	2014
17	Thomas Summergruber	2014
18	Fabian Kleinpötl	2015
19	Florian Kleinpötl	2015
20	Patrick Kleinpötl	2015
21	Martin Mitterecker	2016
22	Daniel Redhammer	2016
23	Manuel Strauß	2016
24	Manuel Forstner	2017
25	Stefan Strauß	2017
26	Michael Damberger	2020
27	Christian Ettl	2020
28	Philip Sommergruber	2020

Anmerkung: Aufgeführt sind aktuelle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing.



MITGLIEDER

MIT WASSERWEHRLEISTUNGSABZEICHEN IN GOLD²⁰¹

Nr.	Name	Jahr
1	Stefan Strauß	2014
2	Florian Baumann	2016

Nr.	Name	Jahr
3	Michael Damberger	2019

MITGLIEDER

MIT BRANDDIENSTLEISTUNGSABZEICHEN IN GOLD²⁰¹

Nr.	Name	Jahr
1	Hans-Peter Grübler	2021
2	Andreas Bachschweller	2021
3	Patrick Kleinpötzl	2021
4	Michael Damberger	2023
5	Christoph Ettl	2023
6	Bernhard Friedl	2023
7	Hahn Pascal	2023
8	Florian Kleinpötzl	2023
9	Andreas Mayrhofer	2023

Nr.	Name	Jahr
10	Klaus Prectl	2023
11	Felix Riener	2023
12	Johann Schusterbauer	2023
13	Manuel Strauß	2023
14	Markus Strauß	2023
15	Stefan Strauß	2023
16	Johannes Summereder	2023
17	Thomas Summergruber	2023



TOP PLATZIERUNGEN

DER BEWERBSGRUPPEN (AUSWAHL)

Platzierung	Bewerb	Jahr
2. Rang	Bezirksbewerb in Laufenbach, Bronze	2010
3. Rang	Abschnittsbewerb in Engelhartzell, Bronze	2010
2. Rang	Abschnittsbewerb in Kopfing, Bronze	2011
65. Rang	Bundesbewerb in Linz, Silber	2012
2. Rang	Landesbewerb in Braunau, Silber	2012
1. Rang	Jubiläums-Cup 2012 in Mainz, Bronze	2012
2. Rang	Jubiläums-Cup 2012 in Mainz, FLSp. RP Gold	2012
1. Rang	Bezirksbewerb in Diersbach, Bronze	2012
2. Rang	Bezirksbewerb in Diersbach, Silber	2012
3. Rang	Abschnittsbewerb in Schardenberg, Bronze	2012
1. Rang	Abschnittsbewerb in Schardenberg, Silber	2012
3. Rang	Kuppelbewerb in Riedau	2012
1. Rang	Bezirkssnassbewerb in Enzenkirchen, Bronze	2012
3. Rang	Bezirkssnassbewerb in Enzenkirchen, Silber	2012
1. Rang	Landesbewerb in Rohrbach, Bronze	2013
1. Rang	Landesbewerb in Rohrbach, Silber	2013
1. Rang	Bezirksbewerb in Eggerding, Bronze	2013
2. Rang	Bezirksbewerb in Eggerding, Silber	2013
1. Rang	Bezirkskuppelcup in Sigharting	2013
1. Rang	Bezirkssnassbewerb in Erledt, Bronze	2013
1. Rang	Bezirkssnassbewerb in Erledt, Silber	2012
2. Rang	Landesbewerb in Steyr, Bronze	2014
2. Rang	Landesbewerb in Steyr, Silber	2014
3. Rang	Landesbewerb Südtirol in Welsberg-Taisten, Bronze	2014
1. Rang	Grenzlandmeisterschaften in Völklingen, Silber	2014
1. Rang	Bezirksbewerb in Diersbach, Silber	2014
2. Rang	Bezirksbewerb in Diersbach, Bronze	2014
1. Rang	Bezirksbewerb in Andorf, Silber	2015

Platzierung	Bewerb	Jahr
1. Rang	Abschnittsbewerb in Kopfing, Bronze	2015
2. Rang	Abschnittsbewerb in Kopfing, Silber	2015
1. Rang	Bezirkssnassbewerb in Dorf an der Pram, Bronze	2015
2. Rang	Landesbewerb in Frankenburg, Bronze	2016
2. Rang	Landesbewerb in Frankenburg, Silber	2016
2. Rang	Bezirksbewerb in Erledt, Bronze	2016
1. Rang	Bezirksbewerb in Erledt, Silber	2016
2. Rang	Landesbewerb Südtirol in Sterzing, Bronze	2016
1. Rang	Landesbewerb Südtirol in Sterzing, Silber	2016
1. Rang	Landesbewerb in Mauerkirchen, Bronze	2017
2. Rang	Landesbewerb in Mauerkirchen, Bronze- Damen	2017
1. Rang	Bezirksbewerb in Freinberg, Bronze	2017
3. Rang	Bezirksbewerb in Freinberg, Silber	2017
2. Rang	Kuppelbewerb in Pimpfing, Bronze	2017
2. Rang	Kuppelbewerb in Pimpfing, Silber	2017
1. Rang	Landesbewerb in Rainbach i. M., Silber	2018
1. Rang	Landesbewerb Südtirol in Meran, Bronze	2018
1. Rang	Landesbewerb Südtirol in Meran, Silber	2018
1. Rang	Grenzlandmeisterschaft in Pulversheim, Bronze	2018
1. Rang	Abschnittsbewerb in Rain, Bronze	2018
2. Rang	Abschnittsbewerb in Rain, Silber	2018
2. Rang	Kuppelbewerb in Schießdorf, Bronze	2018
1. Rang	Bezirksbewerb in Esternberg, Silber	2019
1. Rang	Abschnittsbewerb in Enzenkirchen, Bronze	2019
1. Rang	Abschnittsbewerb in Enzenkirchen, Silber	2019
1. Rang	Kuppelbewerb in Hinterndobl, Bronze- Damen	2019
1. Rang	Kuppelbewerb in Hinterndobl, Bronze	2019
1. Rang	Kuppelbewerb in Hinterndobl, Silber	2019
21. Rang	Bundesbewerb in St. Pölten, Silber	2022
3. Rang	Landesbewerb in St. Peter a. Wb., Bronze- Damen	2022
2. Rang	Landesbewerb Südtirol in Neumarkt, Bronze	2022
1. Rang	Bezirksbewerb in Kopfing, Bronze	2022
1. Rang	Bezirksbewerb in Kopfing, Silber	2022
2. Rang	Kuppelbewerb in Pimpfing, Bronze	2022

Platzierung	Bewerb	Jahr
1. Rang	Kuppelbewerb in Pimpfing, Silber	2022
2. Rang	Kuppelbewerb in Pimpfing, Silber	2022
2. Rang	Landesbewerb in Aspach, Bronze	2023
3. Rang	Landesbewerb in Aspach, Bronze- Damen	2023
1. Rang	Bezirksbewerb in Oberedt, Bronze- Bez. Liga	2023
1. Rang	Bezirksbewerb in Oberedt, Bronze- 1. Klasse	2023
1. Rang	Bezirksbewerb in Oberedt, Silber- Bez. Liga	2023
1. Rang	Abschnittsbewerb in Eggerding, Silber- Bez. Liga	2023
2. Rang	Abschnittsbewerb in Eggerding, Silber- 2. Klasse	2023
1. Rang	Kuppelbewerb in Maasbach, Bronze- Damen	2023
1. Rang	Kuppelbewerb in Maasbach, Bronze	2023
19. Rang	Bundesbewerb in Feldkirch, Bronze	2024
1. Rang	Bezirksbewerb in Suben, Bronze- Bez. Liga	2024
1. Rang	Bezirksbewerb in Suben, Silber- Bez. Liga	2024
2. Rang	Abschnittsbewerb in Freinberg, Silber- Bez. Liga	2024
2. Rang	Abschnittsbewerb in Freinberg, Bronze- Bez. Liga	2024
1. Rang	Kuppelbewerb in Bründl, Bronze- Damen	2024
3. Rang	Kuppelbewerb in Bründl, Bronze- Damen	2024
2. Rang	Kuppelbewerb in Bründl, Silber	2024

MITGLIEDERSTATISTIK

AKTIVSTAND 1908 BIS 2024



Anmerkungen:

- 1) die Daten von 1912 bis 1920 stammen von Fromme's Österreichischer Feuerwehr-Kalender des jeweiligen Jahres
- 2) keine Aufzeichnungen für die Jahre 1940/45, 1963, 1965/67, 1970
- 3) im Jahr 1997 wurden 42 Mitglieder von Aktiv auf Reserve gestellt

MANNSCHAFTSFOTO

1983

von links nach rechts:

Reihe 7: Alfred Gumpoldsberger, unbekannt, Johann Ettl, Josef Bachschweller, Herbert Wageneder, Johann Pumberger, Leopold Schaschinger, Ernst Vogetseder, Rudolf Tiefenböck, Anton Demmelbauer, Johann Hatzmann

Reihe 6: Alois Strasser, Johann Kitzberger, Johann Manhartsberger, Alois Brandmayr, Karl Strobl, Alois Goldberger, Alois Bachschweller, Alfred Hatzmann, Johann Lindinger, Martin Schönbauer, Leopold Ettl

Reihe 5: Herbert Hager, Herbert Schreiner, Karl Zauner, Johann Wagner-Sallaberger, Maximilian Kleinpötzl, Peter Himsl, Ludwig Hartwagner, Kurt Neulinger, Alois Aigner

Reihe 4: Johann Schwarz, Ludwig Schardinger, Georg Berger, Josef Schwarzgruber, Fritz Mühlböck, Josef Prechtel, Leopold Schaschinger, Johann Himsl, Alois Löckinger, Gottfried Strauß, Ludwig Bauböck

Reihe 3: Leopold Strobl (Fähnrich), Alois Löckinger, Josef Thalhammer, Franz Gröbler, Alois Blümlinger, Johann Ettl, Johann Bachschweller, Hubert Schreiner, Franz Neubauer, Walter Summergruber, Karl Weiretmaier, Johann Neubauer

Reihe 2: Johann Schusterbauer, Franz Kaser, Felix Bogner, Anton Schwarz, Hans Holz (Bürgermeister), Josef Thalhammer, Johann Hatzmann, Sigi Furthner, Franz Mayr

Reihe 1: Karl Lindinger, Wolfgang Ettl, Gerhard Aigner, Erwin Schreiner, Josef Prechtel, Hermann Aigner, Rudolf Schwarz, Hans-Peter Gröbler, Max Zauner



MANNSCHAFTSFOTO

1995

von links nach rechts:

Reihe 6: Karl Strobl, Manfred Schaschinger, Gerhard Kleinpötl, Leopold Schaschinger, Andreas Mayrhofer

Reihe 5: Lorenz Grübler, Alois Goldberger, Markus Ettl, Bernhard Ettl, Helmut Schwarz, Christian Schredl, Stefan Danninger, Norbert Danninger, Stefan Ettl, Johann Hatzmann, Alois Blümlinger, Johann Lindinger

Reihe 4: Josef Bachschweller, Johann Wagner-Sallaberger, Herbert Hager, Ernst Vogetseder, Martin Schönbauer, Johann Ettl, Peter Himsl, Manfred Strauß, Alfred Hatzmann, Felix Bogner, Karl Tiefenböck, Karl Lindinger, Johann Kitzberger, Johann Himsl

Reihe 3: Leopold Ettl, Ernst Vogetseder, Stefan Weidlinger, Karl Schwarz, Karl Summereder, Herbert Schreiner, Karl Zauner, Rudolf Brückl, Kurt Neulinger, Walter Ettl, Franz Grübler, Alois Löckinger, Alois Bachschweller, Wolfgang Leitner, Johann Ettl (Fähnrich)

Reihe 2: Johann Summergruber, Max Kleinpötl, Johann Schusterbauer, Johann Hatzmann, Josef Thalhammer, Walter Summergruber, Johann Ettl, Hans-Peter Grübler, Franz Kaser, Ludwig Bauböck, Anton Demmelbauer, Alois Aigner, Alfred Schönbauer

Reihe 1: Johann Schusterbauer, Robert Vogetseder, Reinhard Weidlinger, Christian Summereder, Thomas Ettl



MANNSCHAFTSFOTO

6. MAI 2012

von links nach rechts:

Reihe 5: Thomas Strauß, Peter Kasbauer, Fabian Kleinpötzl, Josef Prechtl, Andreas Bachschweller, Christian Schredl, Max Zauner, Johann Schusterbauer, Stefan Ettl, Johann Ettl, Alois Bachschweller, Stefan Gruber, Johann Pumberger, Bernhard Ettl, Alois Weitermaier, Robert Vogetseder, Johann Kitzberger, Felix Bogner, Franz Gröbler

Reihe 4: Manfred Schaschinger, Christoph Ettl, Martin Mitterecker, Klaus Prechtl, Stefan Strauß, Florian Kleinpötzl, Patrick Kleinpötzl, Thomas Ettl, Thomas Mairwieser, Roman Summereder, Daniel Redhammer, Manuel Strauß, Ernst Vogetseder, Peter Himsl, Ludwig Bauböck, Ludwig Hartwagner

Reihe 3: Christian Ettl, Sebastian Ettl, Philip Sommergruber, Bernhard Thalhammer, Michael Damberger, Thomas Summergruber, Norbert Danninger, Manuel Forstner, Josef Hainzl, Alfred Hatzmann, Karl Summereder, Markus Strauß, Ernst Vogetseder, Markus Ettl, Josef Prechtl

Reihe 2: Florian Baumann (Fähnrich), Peter Pichler (Bürgermeister), Maximilian Schusterbauer, Bernhard Friedl, Andreas Mayrhofer, Hans-Peter Gröbler, Stefan Danninger, Bernhard Pregetter, Manuel Geibinger, Robert Kasbauer, Kurt Neulinger, Johann Schusterbauer, Alois Löckinger, Alois Aigner

Reihe 1: Martina Gröbler, Johanna Ettl, Tanja Hatzmann, Tobias Mitterbacher, Lukas Lindlbauer, Sebastian Kottbauer, Michael Gröbler, Siegfried Riener, Rene Hatzmann, Andreas Thalhammer, Jakob Bachschweller, Johannes Summereder, Julian Bachmayer, Dominik Lindinger, Gabriel Prechtl, Jonas Kleinpötzl, Thomas Angleitner, Felix Riener, Michael Schwendinger



MANNSCHAFTSFOTO

22. APRIL 2022

von links nach rechts:

Reihe 5: Rene Hatzmann, Daniel Redhammer, Jonas Kleinpörtl, Thomas Mairwieser, Andreas Thalhammer, Florian Bramer, Johannes Summerder, Jakob Bachschweller, Klaus Prechtl, Alois Weiretmaier, Jakob Wiesinger, Lukas Goldberger, Roman Hörman-seder

Reihe 4: Christina Grübler, Monika Auer, Johanna Friedl, Melanie Kleinpörtl, Alois Aigner, Andreas Mayrhofer, Stefan Ettl, Pascal Hahn, Johann Schusterbauer, Stefan Schredl, Christoph Ettl, Marlene Strauß, Michael Damberger

Reihe 3: Peter Kasbauer, Mario Sperz, Ernst Vogetseder, Markus Ettl, Ludwig Bauböck, Markus Friedl, Hans-Peter Grübler, Stefan Danninger, Norbert Danninger, Alois Goldberger, Josef Hainzl, Markus Hatzmann, Peter Himsl, Robert Kasbauer, Manuel Strauß (Fähnrich)

Reihe 2: Maximilian Schusterbauer, Thomas Strauß, Manuel Geibinger, Patrick Kleinpörtl, Markus Strauß, Karl Buchinger (Bürger-meister), Thomas Summereder, Andreas Bachschweller, Florian Baumann, Manuel Forstner, Dominik Lindinger, Stefan Strauß

Reihe 1: Pascal Sperz, Niklas Goldberger, Moritz Prechtl, Kayra Tellioglu, Sahra Haider, Lisa Hatzmann, Elisa Klachgruber, Lena Hatzmann, Mia Starzengruber, Mia Schusterbauer, Carla Prechtl, Niklas Schneiderbauer, Michael Bramer



- ¹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der öö. Feuerwehren, 1926, Heft 3, Seite 7
- ² vgl. Hofinger Max, Heimat Andorf, 1984, Seite 283
- ³ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Protokollbuch FF-Pimpfing 1895-1963
- ⁴ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 30. August 1895, Seite 3, Spalte 3
- ⁵ Bild ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 30. August 1895, Seite 3, Spalte 3
- ⁶ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 10. November 1895, Seite 4, Spalte 1
- ⁷ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der öö. Feuerwehren, 1896, Jg. 11, Heft 16, Seite 5
- ⁸ Bild (c) DORIS, Datenquelle: Land Oö., doris.at
- ⁹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 28. April 1896, Seite 3
- ¹⁰ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 30. April 1897, Seite 5
- ¹¹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- (Linzer) Tages-Post vom 22. Mai 1897, Seite 5
- ¹² vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der öö. Feuerwehren, 1897, Jg. 12, Heft 20, Seite 5
- ¹³ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Neue Warte am Inn vom 29. Mai 1897, Seite 4
- ¹⁴ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- (Linzer) Tages-Post vom 15. Juli 1897, Seite 5
- ¹⁵ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Neue Warte am Inn vom 9. April 1898, Seite 6, Spalte 2, Link
- ¹⁶ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 30. März 1898, Seite 4, Spalte 1
- ¹⁷ Bild ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Neue Warte am Inn vom 9. April 1898, Seite 6, Spalte 2
- ¹⁸ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 17. Juni 1898, Seite 3, Spalte 3
- ¹⁹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der öö. Feuerwehren, 1898, Heft 21, Seite 4, Spalte 1
- ²⁰ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 5. Juli 1898, Seite 3
- ²¹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Neue Warte am Inn vom 9. Juli 1898, Seite 4
- ²² vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Neue Warte am Inn vom 16. Juli 1898, Seite 4
- ²³ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Neue Warte am Inn vom 18. März 1899, Seite 5
- ²⁴ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- (Linzer) Tages-Post vom 2. Mai 1899, Seite 4
- ²⁵ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 30. April 1899, Seite 3
- ²⁶ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- (Linzer) Tages-Post vom 13. September 1900, Seite 5
- ²⁷ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Feuerwehr-Signale vom 20. Oktober 1900, Seite 13
- ²⁸ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 5. Juni 1901, Seite 3
- ²⁹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- (Linzer) Tages-Post vom 8. Juni 1901, Seite 4
- ³⁰ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der öö. Feuerwehren, 1901, Jg. 16, Heft 20, Seite 3
- ³¹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Innviertler Volkszeitung vom 5. September 1902, Seite 5, Spalte 1
- ³² vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Innviertler Volkszeitung vom 6. Februar 1903, Seite 4, Spalte 2
- ³³ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 29. September 1903, Seite 4
- ³⁴ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 7. Februar 1904, Seite 3

- ³⁵ Bild Heimat Andorf, Max Hofinger, 1984, Seite 320
- ³⁶ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 31. Mai 1906, Seite 5
- ³⁷ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Innviertler Volkszeitung vom 5. Juli 1907, Seite 3,
- ³⁸ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der öö. Feuerwehren, 1907, Jg. 23, Heft 1, Seite 1
- ³⁹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 23. August 1907, Seite 5
- ⁴⁰ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der öö. Feuerwehren, 1907, Jg. 23, Heft 9, Seite 3
- ⁴¹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- (Linzer) Tages-Post vom 25. September 1907, Seite 5
- ⁴² vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Innviertler Volkszeitung vom 20. September 1907, Seite 4
- ⁴³ vgl. Pfarre Andorf, Taufbuch 10 (X), Pag. 79
- ⁴⁴ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der öö. Feuerwehren, 1908, Jg. 23, Heft 1, Seite 4
- ⁴⁵ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 11. Juni 1908, Seite 3
- ⁴⁶ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 6. Juni 1909, Seite 3
- ⁴⁷ Anmerkung: Deklamation bedeutet Vortrag (von Gedichten)
- ⁴⁸ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der öö. Feuerwehren, 1910, Jg. 25, Heft 23, Seite 3
- ⁴⁹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Innviertler Volkszeitung vom Fr, 20. Mai 1910, Seite 5
- ⁵⁰ vgl. Pfarre Andorf, Trauungen- Duplikate 1922, Pag.-, Nr. 1
- ⁵¹ vgl. Zeitschrift der öö. Feuerwehren- Historische Schriftenreihe 9, 2010, Seite 25
- ⁵² Anmerkung: Da bei der Fahnenweihe in Pimpfing bereits 9 der 27 Gastfeuerwehren mit Fahne erschienen, dürfte es zu der Zeit bereits mehr Feuerwehrfahnen gegeben haben, als in der Quelle erwähnt
- ⁵³ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 24. August 1910, Seite 6
- ⁵⁴ vgl. Hofinger Max, Heimat Andorf, 1984, Seite 271
- ⁵⁵ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 11. Mai 1913, Seite 8
- ⁵⁶ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- (Linzer) Tages-Post vom 7. Dezember 1913, Seite 7
- ⁵⁷ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- (Linzer) Tages-Post vom 7. Oktober 1914, Seite 4
- ⁵⁸ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 1. August 1915, Seite 4
- ⁵⁹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 1. Oktober 1915, Seite 5
- ⁶⁰ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der öö. Feuerwehren, Jg. 1916, Heft 4, Seite 5
- ⁶¹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 14. August 1918, Seite 2
- ⁶² vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Welser Zeitung vom 17. August 1918, Seite 5, Spalte 2/3
- ⁶³ Bild Fotoarchiv Kasbauer Helmut, Andorf
- ⁶⁴ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 1. Oktober 1919, Seite 2
- ⁶⁵ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 21. Juli 1921, Seite 5
- ⁶⁶ Anmerkung: Im Protokollbuch wurde der Brand mit Oktober datiert, laut Zeitungsberichten fand er aber bereits am 17. September statt.
- ⁶⁷ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Welser Zeitung vom 24. September 1921, Seite 5, Spalte 2



- ⁶⁸ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Mühlviertler Nachrichten vom 1. Oktober 1926, Seite 6
- ⁶⁹ Anmerkung: Im Protokollbuch ist das Begräbnis auf 1926 datiert, J. N. Hauser starb allerdings erst am 8. Februar 1927, das Begräbnis fand am 12. Februar 1927 in Linz statt.
- ⁷⁰ vgl. Hofinger Max, Heimat Andorf, 1984, Seite 272
- ⁷¹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 18. September 1929, Seite 10
- ⁷² vgl. Protokollbuch des Gendarmeriepostens Andorf
- ⁷³ Anmerkung: Im Protokollbuch der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing wird der Brand mit 24. September, im Heimatbuch Andorf mit 21. September datiert, da darüber aber bereits in der Zeitung vom 18. September berichtet wird, können beide Angaben nicht stimmen.
- ⁷⁴ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Tagblatt vom 2. März 1930, Seite 10
- ⁷⁵ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Linzer Volksblatt vom 2. März 1930, Seite 9
- ⁷⁶ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Innviertler Volkszeitung vom 6. März 1930, Seite 6, Spalte 1
- ⁷⁷ vgl. Pfarre Andorf, Sterbefälle- Duplikate 1930, Pag. 287, Nr. 11
- ⁷⁸ Anmerkung: Die Daten von 1912 bis 1920 stammen von Fromme's Österreichischer Feuerwehr-Kalender des jeweiligen Jahres. Für die Jahre 1939/45 liegt nur eine Aufzeichnung vor.
- ⁷⁹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Tagblatt vom 21. Oktober 1931, Seite 7
- ⁸⁰ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- (Linzer) Tages-Post vom 7. Juni 1932, Seite 5
- ⁸¹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Tagblatt vom 9. Juni 1932, Seite 8
- ⁸² vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- (Linzer) Tages-Post vom 30. November 1933, Seite 3
- ⁸³ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Innviertler Volkszeitung vom 6. Dezember 1933, Seite 9
- ⁸⁴ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- (Linzer) Tages-Post vom 15. Juni 1934, Seite 10
- ⁸⁵ Bild Freiwillige Feuerwehr Herzogsdorf, <https://www.ff-herzogsdorf.at>
- ⁸⁶ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Innviertler Volkszeitung vom 26. Juni 1935, Seite 7, Spalte 2
- ⁸⁷ vgl. Hofinger Max, Heimat Andorf, 1984, Seite 272f
- ⁸⁸ vgl. Schulen und Ausbildungsstätten der Feuerwehr, CTIF – Tagungsband 2014, Seite 440
- ⁸⁹ vgl. ALEX/ Österreichische Nationalbibliothek- Landesgesetzblatt für OÖ, 1938, Seite 14
- ⁹⁰ vgl. Zeitschrift der oö. Feuerwehren- Historische Schriftenreihe 6, 2009, Seite 71
- ⁹¹ vgl. ALEX/ Österreichische Nationalbibliothek- Deutsches Reichsgesetzblatt Teil I 1867-1945, Seite 1662
- ⁹² vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Innviertler Heimatblatt vom 26. August 1939, Seite 10
- ⁹³ Bild ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Innviertler Heimatblatt vom 29. November 1940, Seite 16
- ⁹⁴ Bild ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Innviertler Heimatblatt vom 27. Mai 1939, Seite 20
- ⁹⁵ Anmerkung: unterschiedliche Datumsangaben: laut Max Hofinger und Innviertler Heimatblatt 9. Juli, laut Protokollbuch 10. Juli
- ⁹⁶ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Innviertler Heimatblatt vom 19. März 1943, Seite 6
- ⁹⁷ vgl. Hofinger Max, Heimat Andorf, 1984, Seite 273
- ⁹⁸ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Innviertler Heimatblatt vom 9. Juli 1943, Seite 6
- ⁹⁹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Oberdonau-Zeitung vom 23. Juli 1943
- ¹⁰⁰ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Innviertler Heimatblatt vom 23. Juli 1943, Seite 6
- ¹⁰¹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Neue Zeit vom 10. September 1949, Seite 3
- ¹⁰² vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Innviertler Volkszeitung vom 15. September 1949, Seite 6
- ¹⁰³ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Innviertler Volkszeitung vom 23. März 1950, Seite 8, Spalte 1
- ¹⁰⁴ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Bescheid des Amtes der o. ö. Landesregierung Fw/II-41/1-/50 vom 20.03.1950
- ¹⁰⁵ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Innviertler Volkszeitung vom 15. Februar 1951, Seite 8, Spalte 1
- ¹⁰⁶ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Kursliste
- ¹⁰⁷ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der oö. Feuerwehren, 1951, Heft 1, Seite 8
- ¹⁰⁸ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Innviertler Volkszeitung vom 19. April 1951, Seite 7, Spalte 4
- ¹⁰⁹ vgl. Landesgesetzblatt für Oberösterreich, Jahrgang 1953, 5. Stück, Nr. 8, Seite 19ff
- ¹¹⁰ vgl. Brandstetter Hans, Eggerding – Ein Heimatbuch für die Gemeinde Eggerding und Mayrhof, 1980, Seite 101
- ¹¹¹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Innviertler Volkszeitung vom 18. Juni 1953, Seite 8, Spalte 4
- ¹¹² vgl. Pfarre Andorf, Signatur 302/01, Sterberegister, ohne Seitenangabe
- ¹¹³ vgl. Hofinger Max, Heimat Andorf, 1984, Seite 284
- ¹¹⁴ vgl. Brandstetter Hans, Lambrechten- Ein Heimatbuch, 1977, Seite 98
- ¹¹⁵ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der oö. Feuerwehren, Mai / Juni 1959, Seite 8
- ¹¹⁶ Anmerkung: Im Protokollbuch der Gendarmerie ist der 6. August als Branddatum angeführt im Heimatbuch der 13. August
- ¹¹⁷ Bild Freiwillige Feuerwehr Pimpfing
- ¹¹⁸ Bild Humer Martin jun., 1963
- ¹¹⁹ vgl. Verhandlungsschriften und Zeitbuch ab 1929 – 1970, FF Taufkirchen an der Pram, Seite 133, 134
- ¹²⁰ vgl. Verhandlungsschriften und Zeitbuch ab 1929 – 1970, FF Taufkirchen an der Pram, Seite 137
- ¹²¹ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Anschaffungen, Rosenbauer Automatic 75
- ¹²² vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren, 1970, Heft 4, Seite 11
- ¹²³ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Tätigkeitsbericht 1971/72
- ¹²⁴ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren, 1971, Heft 4, Seite 5
- ¹²⁵ vgl. StA Ried, Rieder Volkszeitung vom 12. April 1973, Seite 2
- ¹²⁶ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren, 1973, Heft 3, Seite 1
- ¹²⁷ Bild StA Ried, Rieder Volkszeitung vom 19. April 1973, Seite 1f
- ¹²⁸ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Wahlprotokolle
- ¹²⁹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren, 1973, Heft 4, Seite 23
- ¹³⁰ vgl. StA Ried, Rieder Volkszeitung vom 7. März 1974, Seite 11
- ¹³¹ vgl. StA Ried, Rieder Volkszeitung vom 23. August 1973, Seite 9
- ¹³² vgl. StA Ried, Rieder Volkszeitung vom 30. August 1973, Seite 9

- ¹³³ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, BFKDO Schärding „Feuerwehrbezirksauszeichnung“, 20.8.1973
- ¹³⁴ vgl. StA Ried, Rieder Volkszeitung vom 23. Mai 1974, Seite 11
- ¹³⁵ vgl. Hofinger Max, Heimat Andorf, 1984, Seite 274
- ¹³⁶ vgl. StA Ried, Rieder Volkszeitung vom 13. Juni 1974, Seite 1
- ¹³⁷ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Einsatzberichte
- ¹³⁸ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren, 1974, Heft 5, Seite 7
- ¹³⁹ vgl. StA Ried, Rieder Volkszeitung vom 14. August 1975, Seite 11
- ¹⁴⁰ vgl. ANNO/Österreichische- Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren, 1985, Heft 4, 43
- ¹⁴¹ vgl. StA Ried, Rieder Volkszeitung vom 15. April 1976, Seite 2
- ¹⁴² vgl. Rieder Rundschau vom 24. Februar 1977
- ¹⁴³ vgl. Nowak Gerhard, Schneekatastrophe im Frühling 1979
- ¹⁴⁴ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Tätigkeitsbericht 1979/80
- ¹⁴⁵ vgl. ANNO/Österreichische- Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren, 1979, Heft 3, Seite 63f
- ¹⁴⁶ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Anschaffungen, KLF
- ¹⁴⁷ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Anschaffungen, Funkgeräte
- ¹⁴⁸ vgl. Innviertler Volkszeitung vom 07.05.1981
- ¹⁴⁹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren, 1982, Heft 3, Seite 1f
- ¹⁵⁰ Bild Josef Haider
- ¹⁵¹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren, 1982, Heft 3, Seite 2ff
- ¹⁵² Bild ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren, 1985, Heft 4, Seite 46
- ¹⁵³ Bild ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren, 1982, Heft 4, Seite 45
- ¹⁵⁴ vgl. Innviertler Volkszeitung vom 03.06.1982
- ¹⁵⁵ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren, 1982, Heft 3, Seite 21
- ¹⁵⁶ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 1982/83
- ¹⁵⁷ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren, 1982, Heft 6, Seite 52
- ¹⁵⁸ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 1983/84
- ¹⁵⁹ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 1985/86
- ¹⁶⁰ vgl. StA Ried, Innviertler Volkszeitung vom 07.03.1985
- ¹⁶¹ Bild Rieder Rundschau, 1984
- ¹⁶² vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Einsatzberichte
- ¹⁶³ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 1986/87
- ¹⁶⁴ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Tätigkeitsbericht 1989/90
- ¹⁶⁵ vgl. Oberösterreichische Nachrichten vom 28. Februar 1990
- ¹⁶⁶ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Tätigkeitsbericht 1990/91

- ¹⁶⁷ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren, 1990, Heft 5, Seite 21
- ¹⁶⁸ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Wahlen
- ¹⁶⁹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren, 1993, Heft 3, Seite 36f
- ¹⁷⁰ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Tätigkeitsbericht der FF Pimpfing 1993/94
- ¹⁷¹ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Tätigkeitsbericht der FF Pimpfing 1994/95
- ¹⁷² vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Einsatzberichte, Brand
- ¹⁷³ Bild Rieder Rundschau vom 26. Mai 1995, ohne Seitenangabe
- ¹⁷⁴ Anmerkung: Die 300 Brände aus der Schlagzeile scheinen etwas hoch gegriffen. Dokumentiert sind in dem Zeitraum ca. 100 Brandeinsätze, selbst unter Berücksichtigung der Jahre mit lückenhafter Dokumentation, sollte die maximal Anzahl unter 110 liegen.
- ¹⁷⁵ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Pressinformation zur Jahreshauptversammlung am 26.01.1996
- ¹⁷⁶ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Tätigkeitsbericht der FF Pimpfing 1996/97
- ¹⁷⁷ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Tätigkeitsbericht der FF Pimpfing 1997
- ¹⁷⁸ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Wahlen
- ¹⁷⁹ Bild ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren, 1998, Heft 5, Seite 12
- ¹⁸⁰ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren, 2000, Heft 3, Seite 43
- ¹⁸¹ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren, 2000, Heft 5, Seite 41
- ¹⁸² Totenbild
- ¹⁸³ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren, 2002, Heft 5, Seite 4ff
- ¹⁸⁴ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 2002/03
- ¹⁸⁵ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Vorschlag für die Hochwasser-Medaille 2002, 13.06.2003
- ¹⁸⁶ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 2003/04
- ¹⁸⁷ vgl. Sonntags Rundschau vom 4. April 2004, ohne Seitangabe
- ¹⁸⁸ vgl. Website Wikipedia, Löschwasserförderung über lange Wegstrecken, aufgerufen am 3. Dezember 2024
- ¹⁸⁹ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 2004/05
- ¹⁹⁰ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren, 2004, Heft 2, Seite 49
- ¹⁹¹ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 2005/06
- ¹⁹² vgl. Neues Volksblatt vom 27. Juli 2005, Seite 13
- ¹⁹³ Bild Manfred Fesl
- ¹⁹⁴ vgl. Kronen Zeitung vom 3. Dezember 2006, Seite 16
- ¹⁹⁵ vgl. ANNO/Österreichische Nationalbibliothek- Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren, 2006, Heft 2, Seite 16
- ¹⁹⁶ vgl. Oberösterreichische Nachrichten vom 22. Juni 2006, Seite 33
- ¹⁹⁷ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 2006/07
- ¹⁹⁸ vgl. Website Freiwillige Feuerwehr Andorf, Einsatzberichte, aufgerufen am 3. Dezember 2024
- ¹⁹⁹ vgl. Kronen Zeitung vom 4. Februar 2007, Seite 10



Endnoten

- ²⁰⁰ vgl. Oberösterreichische Nachrichten vom 15. September 2007, ohne Seitenangabe
- ²⁰¹ syBOS
- ²⁰² vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 2010
- ²⁰³ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Einsatzberichte 2010
- ²⁰⁴ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 2011
- ²⁰⁵ Tips Schärding vom 2. Mai 2012, Seite 30
- ²⁰⁶ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 2012
- ²⁰⁷ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 2013
- ²⁰⁸ vgl. Website Land Oberösterreich, Hochwasserschutz Schärding, abgerufen am 3.12.2024
- ²⁰⁹ vgl. Website Oberösterreichische Nachrichten, Schulleredt bei Andorf: Traktor brannte völlig aus, abgerufen am 6.12.2024
- ²¹⁰ Bild BFKDO Schärding
- ²¹¹ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 2014
- ²¹² vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 2015
- ²¹³ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 2016
- ²¹⁴ Bild Werner Josef Kerschbaummayr, fotokerschi.at
- ²¹⁵ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 2017
- ²¹⁶ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 2018
- ²¹⁷ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 2019
- ²¹⁸ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 2020
- ²¹⁹ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 2021
- ²²⁰ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 2022
- ²²¹ vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 2023
- ²²² vgl. Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing, Jahresbericht 2024

Abkürzungen

AFK	Abschnittsfeuerwehrkommandant
BFK	Bezirksfeuerwehrkommandant
BFKDO	Bezirksfeuerwehrkommando
cm	Maßeinheit Zentimeter
€, EUR	Währungseinheit Euro
Fam.	Familie
FF	Freiwillige Feuerwehr
FLA	Feuerwehr Leistungsabzeichen
Fol.	lateinisch folium, Blatt
FuB	Feuerlösch- und Bergungsdienst
g	Währungseinheit Groschen
geb.	geborener, geborene
h	Währungseinheit Heller
hl	Währungseinheit Heller
Jg.	Jahrgang
jun.	Junior
LFK	Landesfeuerwehrkommando
LFKDT	Landesfeuerwehrkommandant
K	Währungseinheit Krone
KDOF	Kommandofahrzeug
KLF	Kleinlöschfahrzeug
km	Maßeinheit Kilometer
k. A.	keine Angaben
Kr.	Währungseinheit Krone
kW	Maßeinheit Kilowatt
m	Maßeinheit Meter
ÖBFV	Österreichischer Bundesfeuerwehrverband
oö.	oberösterreichischen
PS	Maßeinheit Pferdestärke
S	Währungseinheit Österreichischer Schilling
sen.	Senior
THL	[Leistungsprüfung] Technische Hilfeleistung
TS	Tragkraftspritze
v. l.	von links



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Der allererste Einsatz der neugegründeten Wehr findet Erwähnung im Linzer Volksblatt, 1895 ⁵	17
Abbildung 2: Die ursprüngliche Bebauung von Auzing, die ganze Ortschaft ist 1896 abgebrannt ⁸	18
Abbildung 3: Dankesinserat von Johann Emprechtinger, 1898 ¹⁷	19
Abbildung 4: Übersicht der Kommandomitglieder 1895 – 1918 (Wahljahr / Beginn der Amtsperiode)	21
Abbildung 5: Johann Bauböck von 1903 bis 1908 Kommandant und später Bürgermeister von Andorf ³⁵	21
Abbildung 6: Johann Voigtleitner von 1908 bis 1919 Kommandant und danach Bürgermeister von Andorf ³⁵	22
Abbildung 7: Einsätze in den Jahren 1895 bis 1918	25
Abbildung 8: Karl Haidinger von 1919 bis 1929 und 1933 bis 1946 Schriftführer ⁶³	27
Abbildung 9: Matthäus Himsl von 1919 bis 1928 Zeugwart und von 1928 bis 1938 Kassier ⁶³	27
Abbildung 10: Paradeausrückung zur Einweihung des Andorfer Kriegerdenkmals am 14. November 1920 ⁶³	28
Abbildung 11: Maximilian Langgruber, 1928 bis 1938 Kommandant-Stellvertreter	29
Abbildung 12: Entwicklung des Aktivstandes von 1908 bis 1945 ⁷⁸	30
Abbildung 13: Eine Motorspritze der Fa. Gugg um 1935 ⁸⁵	31
Abbildung 14: Einsätze in den Jahren 1919 bis 1945	32
Abbildung 15: Alois Bauböck, 1928 bis 1933 Fähnrich und ab 1938 Kassier	33
Abbildung 16: Die Fam. Wagner bedankt sich in einem Inserat bei der Feuerwehr Pimpfing für den Löscheinsatz, 1940 ⁹³	33
Abbildung 17: Die Fam. Dick, Zeltwagner, bedankt sich bei der Feuerwehr Pimpfing für das Tragen und Beleuchten des Sarges, 1939 ⁹⁴	34
Abbildung 18: Totenbild Matthias Bachschweller, 1943	34
Abbildung 19: Übersicht der Kommandomitglieder 1919 – 1938 (Wahljahr / Beginn der Amtsperiode)	35
Abbildung 20: Johann Sallaberger, Kommandant von 1945 bis 1947	37
Abbildung 21: Leopold Schwarz, Kommandant von 1947 bis 1972	37
Abbildung 22: Übersicht der Kommandomitglieder 1945 – 1973 (Wahljahr / Beginn der Amtsperiode)	38
Abbildung 23: Parte Johann Voigtleitner, 1950	39
Abbildung 24: Leopold Hainzl, Kassier von 1951 bis 1956	40
Abbildung 25: Leopold Bachschweller, Stellvertreter von 1951 bis 1963	40
Abbildung 26: Das 1950 erbaute Spritzenhaus, Franz Kaser und Elfriede Dolzer ¹¹⁷	41
Abbildung 27: Rüstwagen von 1959 ¹¹⁷	42
Abbildung 28: Fahnenmutter Theresia Ettl, geb. Feichtlbauer	43
Abbildung 29: Bewerbungsgruppe 1962: hinten v. l. Johann Ettl, Franz Köstlinger, Ludwig Bauböck, Josef Prechtl, Karl Gehmaier (AFK), vorne Lepold Ettl, Alfred Schönbauer, Johann Hatzmann, Mathias Bachschweller, Leopold Schwarz jun. ¹¹⁷	44
Abbildung 31: Tragkraftspritze Rosenbauer, Automatic 75 VW ¹¹⁷	45
Abbildung 30: Paradeausrückung anlässlich der Primiz von Max Hofinger, Anton Schwarz mit Schärpe, 14. Juli 1963 ¹¹⁸	45
Abbildung 32: Brand beim Hintermayr, 1973 ¹²⁷	46
Abbildung 33: Einsätze in den Jahren 1946 bis 1973	47
Abbildung 34: Felix Himsl von 1973 bis 1978 Kommandant	49
Abbildung 35: Heinz Dolzer von 1973 bis 1983 Schriftführer ¹¹⁷	49
Abbildung 36: Franz Mayer von 1973 bis 1983 Kassier ¹¹⁷	50
Abbildung 37: Urkunde Jugend, 1973 ¹¹⁷	51
Abbildung 38: Übersicht der Kommandomitglieder 1973 – 2003 (Wahljahr / Beginn der Amtsperiode)	52
Abbildung 39: Ehrung 1979 v. l. Josef Schwarzgruber, Hans Holz, Leopold Schwarz, Josef Thalhammer, Johann Hatzmann ¹¹⁷	53
Abbildung 40: Spendenaufruf, 1980	54
Abbildung 41: Kleinlöschfahrzeug Rosenbauer VW LT 35, 1980 ¹¹⁷	55
Abbildung 42: Umbau des Zeughauses, 1980 ¹¹⁷	56
Abbildung 43: Mobilfunkgerät Bosch, Typ RT1601	57
Abbildung 44: Feuerwehrprominenz im Gasthaus Dorfwirt: Josef Stegner (FF Schulleredt), Franz und Brunhilde Feichtlbauer – Mayr (Gstottbauers), Karl Gehmair (BFK), Johann Peinbauer (FF Andorf), Josef Thalhammer (FF Pimpfing), Sebastain Schmied (FF Linden), um 1980 ¹¹⁷	57
Abbildung 45: Fahrzeugweihe, 1981 ¹¹⁷	58
Abbildung 46: Jugendgruppe 1981, v. l., Leopold Strobl, Leopold Schaschinger, Gerhard Kleinpötzl, Alfred Hatzmann, Johann Ettl, Franz Grübler, Erwin Schreiner, Max Kleinpötzl, Karl Lindinger, Hermann Aigner, Josef Thalhammer ¹¹⁷	59
Abbildung 47: Aufkleber Jugendlager Andorf, 1981	59
Abbildung 49: Bergen der Phosphorfässer, 1982 ¹⁵²	60
Abbildung 48: Brand bei der Firma Wienerberger, 1982 ¹⁵⁰	60
Abbildung 50: Dankschreiben des Bürgermeisters Hans Holz, 1982 ¹⁵³	61
Abbildung 51: Begräbnis von Josef Ortbauer, 1982 ¹¹⁷	61
Abbildung 52: Kommando 1983 – 1988 (von links): vorne: Leopold Strobl, Josef Thalhammer, Johann Hatzmann, hinten: Franz Kaser, Felix Bogner, Johann Schusterbauer, Josef Bachschweller ¹¹⁷	62
Abbildung 53: Totenbild Leopold Schwarz, 1984	63
Abbildung 54: Brandruine beim Stockpointner, 1983 ¹⁵⁰	63
Abbildung 55: Artikel in der Rieder Rundschau, auf dem Bild v.l. Josef Thalhammer, Kurt Neulinger, Josef Prechtl, Hans Holz, Johann Ettl, Ludwig Bauböck ¹⁶¹	64

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 56: Wohnhausbrand, 1987 ¹⁵⁰	65	Grübler, Siegfried Adlmannseeder (Bewerter), Josef Stafflinger (BFK), Franz Kaser ¹¹⁷	76
Abbildung 57: Ehrung langjähriger Mitglieder (von links): Johann Hatzmann, Josef Thalhammer, Hubert Schreiner (25 Jahre), Hans Holz, Johann Summergruber (40 Jahre), Herbert Mayrhofer (AFK), Franz Dick (25 Jahre), 1988 ¹¹⁷	65	Abbildung 78: Einsatzbericht im Brennpunkt, 1998	77
Abbildung 58: Kommando 1991 – 2003, v. l., hinten: Franz Kaser, Max Zauner, Josef Heinzl, Christian Schredl, Johann Schusterbauer, Norbert Danninger, vorne: Hans-Peter Grübler, Walter Summergruber, Johann Etzl ¹¹⁷	66	Abbildung 77: Auspumparbeiten beim Bezirksalten- und Pflegeheim, an der TS Norbert Danninger und Karl Strobl, 1997 ¹¹⁷	77
Abbildung 59: Brand in Kronberg, 1990 ¹⁵⁰	67	Abbildung 79: KLF-A, Beschaffung 1999 ¹¹⁷	78
Abbildung 60: Jugendgruppe (von links): Thomas Etzl, Martin Etzl, Lorenz Grübler, Stefan Wagender, Christian Summereder, Klaus Prechtl, Stefan Weidlinger, Andras Wageneder, Bernhard Etzl, Johann Schusterbauer und Josef Prechtl, 1992 ¹¹⁷	67	Abbildung 81: Nachtübung mit LKW und Autokran und Zeitungsbericht, 1999 ¹¹⁷	79
Abbildung 61: Festwagen der Freiwilligen Feuerwehr Pimpfing beim Bezirkserntedankfest 1992. Auf dem Wagen hintere Bank (von vorne) Klaus Prechtl, Lorenz Grübler, Josef Prechtl, vordere Bank Andres Wageneder, Stefan Weidlinger, Johann Schusterbauer	68	Abbildung 80: Unfall mit umgekipptem Traktor, 2000 ¹¹⁷	79
Abbildung 62: Fleißige Helfer v. l. Hubert Schreiner, Walter Summergruber, Rosa Kaser, Johann Schusterbauer, Franz Kaser, Johann Summergruber, Josef Sinzinger, Karl Schwarz, 1993 ¹¹⁷	68	Abbildung 82: THL Leistungsprüfung Gold, 2001 ¹¹⁷	80
Abbildung 63: Rohbau des neuen Zeughauses, 1993 ¹¹⁷	69	Abbildung 83: THL Leistungsprüfung Gold v. l. Stefan Danninger, Norbert Haidinger (FF Schulleredt), Markus Etzl, Norbert Danninger, Christian Schredl, Max Zauner, Lorenz Grübler, Hubert Jobst (FF Andorf), Hans-Peter Grübler, Andreas Mayrhofer, Karl Strobl, 2001 ¹¹⁷	81
Abbildung 64: Verleihung der Verdienstmedaille Stufe 2 des Bezirkes Schärding an Franz Kaser, v. l. Hannes Schratenecker, Walter Summergruber, Franz Kaser, Herbert Mayrhofer (AFK), 1994 ¹¹⁷	70	Abbildung 85: Nach dem Rückgang der Fluten wird das wahre Schadensausmaß sichtbar, 2002 ¹¹⁷	82
Abbildung 65: Atemschutzübung in Pranzen, 1994 ¹⁵⁰	70	Abbildung 84: Markus Hatzmann beim Hochwassereinsatz im Bezirk Perg, 2002 ¹¹⁷	82
Abbildung 66: Bronze und Silber Gruppe beim Südtiroler Landes-Feuerwehrleistungsbewerb, 1994 ¹¹⁷	71	Abbildung 86: Einsätze in den Jahren 1974 bis 2003	83
Abbildung 67: Tragkraftspritze Rosenbauer Fox 1, Beschaffung 1994 ¹¹⁷	71	Abbildung 87: Kommando 2003 bis 2008, v. l. Christian Schredl, Hans-Peter Grübler, Josef Hainzl, Stefan Danninger, Bernhard Friedl, Norbert Danninger, Bernhard Etzl, Andreas Mayrhofer, Max Zauner ¹¹⁷	85
Abbildung 68: Brandwache beim Wimmer in Bach, 13. und 14. November 1994 ¹¹⁷	72	Abbildung 88: Florianstation, 2004 ¹¹⁷	86
Abbildung 69: Übergabe des hydraulischen Rettungsgerätes, Landesbranddirektor Huber schüttelt Walter Summergruber die Hand, rechts Hans-Peter Grübler, dahinter Norbert Danninger, 1994 ¹¹⁷	73	Abbildung 89: Brand in Hörzberg, 2005 ¹⁹³	89
Abbildung 70: Brand Wohnhaus in Winteraigen, 1995 ¹⁵⁰	73	Abbildung 90: Teilnehmer am Jugendlager in Andorf 1. Reihe Thomas Summergruber, 2. Reihe v. l. Stefan Strauß, Fabian Kleinpötl, Florian Kleinpötl, Martin Mitterecker, Manuel Strauß, Patrick Kleinpötl, 3. Reihe v. l. Andreas Bachschweller, Manuel Hatzmann, Roman Summereder, Christoph Etzl, Markus Strauß, 2006 ¹¹⁷	90
Abbildung 71: Walter Summergruber mit Josef Stafflinger (BFK), dahinter Franz Humer (AFK), 28. Mai 1995 ¹¹⁷	74	Abbildung 91: Brand in Pranzen, 2007 ¹¹⁷	91
Abbildung 72: Ankündigung der Hundertjahrfeier ^{173, 174}	74	Abbildung 92: Brand in Hötzlarn, 2009 ¹¹⁷	92
Abbildung 73: Scheunenbrand in Hof, 1995 ¹⁵⁰	75	Abbildung 93: Hans-Peter Grübler arbeitet am Signalbalken des neuen Kommandofahrzeuges, 2009 ¹¹⁷	93
Abbildung 75: Teilnehmer der Atemschutzleistungsprüfung Oberwart in Burgenland, v. l., hinten, Manfred Schaschinger, Norbert Danninger, Hans-Peter Grübler, vorne, Christian Schredl, Karl Strobl, Stefan Danninger, 1996 ¹¹⁷	75	Abbildung 94: Fahrzeugweihe des KDOF, 2010 ¹¹⁷	94
Abbildung 74: Rüstanhänger, Beschaffung 1996 ¹¹⁷	75	Abbildung 96: Gleich viermal FLA Gold 2010 v. l. Thomas Strauß, Josef Prechtl, Manfred Schaschinger, Bernhard Friedl ¹¹⁷	96
Abbildung 76: Teilnehmer der THL Leistungsprüfung v. l., vorne Markus Etzl, Stefan Danninger, Norbert Haidinger (FF Schulleredt), Lorenz Grübler, hinten Manfred Schaschinger, Martin Etzl, Andreas Mayrhofer, Karl Strobl, Norbert Danninger, Hubert Jobst (FF Andorf), Max Zauner, Franz Humer (AFK), Hans-Peter		Abbildung 95: Unfallstelle in Winteraigen, 2010 ¹¹⁷	96
		Abbildung 97: Motorradunfall, 2010 ¹¹⁷	97
		Abbildung 98: Übergabe des Rettungszylinders, v. l. Siegfried Hörschläger, Manfred Schaschinger, Manuel Geibinger, Hans-Peter Grübler, Stefan Danninger, Johann Huber ¹¹⁷	97
		Abbildung 99: Landesbewerb in Andorf, 2011	98
		Abbildung 100: Logo des Landesbewerbs 2011	98

Abbildung 101: Schiffsführerpatent, v. l. hinten Bernhard Maierhofer (FF Hub), Patrick Kleinpörtl, Florian Baumann, Markus Strauß, Manuel Forstner, vorne Thomas Strauß, Hans-Peter Gröbler, Manuel Geibinger, Bernhard Friedl, Stefan Manzeneder (FF Hub), 2011¹¹⁷ 99

Abbildung 103: Wahl der beliebtesten Feuerwehr, 2012 100

Abbildung 102: Bewerbungsgruppe beim Bundesfeuerwehrleistungsbewerb in Linz, v. l. Norbert Haidinger (AFK), Thomas Summergruber, Markus Strauß, Thomas Strauß, Patrick Kleinpörtl, Manuel Forstner, Florian Kleinpörtl, Andreas Bachschweller, Fabian Kleinpörtl, Christoph Ettl, Alfred Hatzmann, 2012 100

Abbildung 104: Kommando 2013 bis 2018, vorne v. l. Andreas Bachschweller, Hans-Peter Gröbler, Stefan Danninger, Bernhard Friedl, hinten Alfred Hatzmann, Patrick Kleinpörtl, Maximilian Schusterbauer, Robert Kasbauer, Manuel Geibinger¹¹⁷ 101

Abbildung 105: Hochwasser in Schärding, Zillenbesetzung Robert Kasbauer und Florian Baumann, 2013¹¹⁷ 102

Abbildung 106: Einsätze in den Jahren 2004 bis 2024 103

Abbildung 107: Brand einer Ballenpresse, 2013²¹⁰ 103

Abbildung 108: Wolfgang Kronsteiner (LFKDT) und Albert Kern (ÖBfV Präsident) überreichen das Abzeichen an Stefan Strauß¹¹⁷ 104

Abbildung 109: Verkehrsunfall bei Winterraigen, 2015¹¹⁷ 105

Abbildung 110: Teilnehmerinnen mit Trainern beim Landesbewerb 2016, vorne v. l. Melanie Kleinpörtl, Eva Bachschweller, Tanja Hatzmann, Monika Auer, Katharina Angleitner, hinten v. l. Markus Strauß, Christina Gröbler, Carina Hainzl, Katharina Dietrich, Stefanie Bachschweller, Manuel Forstner¹¹⁷ 106

Abbildung 111: Wohnhausbrand in der Teufau, 2016²¹⁴ 107

Abbildung 112: Bezirkscup 2017 in Pimpfing¹¹⁷ 108

Abbildung 113: Kommando 2018 bis 2023, vorne v. l. Andreas Bachschweller, Thomas Summergruber, Markus Strauß, Thomas Strauß, hinten Manuel Forstner, Florian Baumann, Patrick Kleinpörtl, Stefan Strauß, Dominik Lindinger, Manuel Geibinger¹¹⁷ 109

Abbildung 114: Tanklöschfahrzeug, 2018¹¹⁷ 110

Abbildung 115: Unfall mit LKW auf der Bundesstraße 137, 2020¹¹⁷ 113

Abbildung 116: Scheunenbrand in Mayrhof, 2021¹¹⁷ 114

Abbildung 118: Digitale Handfunkgeräte, 2021¹¹⁷ 115

Abbildung 117: Brand eines Bauernhauses in Ranseredt, 2022¹¹⁷ 115

Abbildung 119: Übersicht der Kommandomitglieder 2003 – 2025 (Wahljahr / Beginn der Amtsperiode) 116

Abbildung 120: Kommandomitglieder seit 2023 vorne v. l. Andreas Bachschweller, Thomas Summergruber, Markus Strauß, Daniel Redhammer, hinten Manuel Forstner, Florian Baumann, Patrick Kleinpörtl, Stefan Strauß, Christoph Ettl, Michael Damberger¹¹⁷ 117

Abbildung 121: THL Abnahme vorne v. l. Johanna Friedl, Elena Prectl, Monika Auer, hinten Alois Goldberger, Simon Schlöglmann, Harald Haider, Niklas Schneiderbauer, Lukas Goldberger, Pascal Hahn, Stefan Schredl¹¹⁷ 119



SPARKASSE 
Oberösterreich






STEGNER REISEN

Großschörgern 37 - 4770 Andorf
T. +43 7766 2932 - E. office@stegner-busreisen.at www.stegner-busreisen.at



josko
FENSTER & TÜREN

Die schönen Fenster
_____ für dein Zuhause

josko.com   



IMPRESSUM

CHRONIK DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR PIMPFING – 1895 BIS 2025

Erscheinungsjahr: 2025

Erscheinungsort: Andorf

Medieninhaber: Freiwillige Feuerwehr Pimpfing, Pimpfing 9, 4770 Andorf

Autor: Klaus Prechtl

Layout: Thomas Straßl

Druck: expresta.at

